



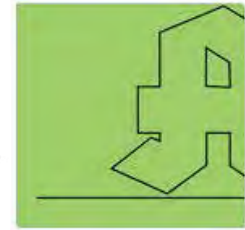
HERZLICH WILLKOMMEN IM LANDKREIS PRIGNITZ!



INFORMATIONSBROSCHÜRE

... zu jeder Jahreszeit erlebenswert

# neue apotheke



## ■ Perleberg

Inhaber:  
Apothekerin Jana Nique e. K.

Karlstraße 15  
19348 Perleberg  
Telefon: 03876/3076450  
Telefax: 03876/3076451

[www.Neue-Apo.net](http://www.Neue-Apo.net)  
[Perleberg@Neue-Apo.net](mailto:Perleberg@Neue-Apo.net)



## ■ Wittenberge

Inhaber:  
Apothekerin Jana Nique e. K.

Kyritzer Straße 5c  
19322 Wittenberge  
Telefon: 0 38 77 / 40 23 36  
Telefax: 0 38 77 / 56 45 23

[www.Neue-Apo.net](http://www.Neue-Apo.net)  
[Wittenberge@Neue-Apo.net](mailto:Wittenberge@Neue-Apo.net)

Rezept vom Arzt? Einfach mit der „deine Apotheke“-App fotografieren, abschicken und Medikamente in deiner Apotheke vor Ort abholen.

### HIGHLIGHTS DER APP IM ÜBERBLICK:

- schnell, kostenlos & einfach
- Apothekensuche: (Notfall-)Apotheken in deiner Nähe finden
- Chat-Funktion
- Medikamente per Klick vorbestellen



Die Apotheken-App... scannen, installieren und zukünftig sicher, schnell und einfach Medikamente vorbestellen.

# DIE PRIGNITZ – EINE GANZ BESONDERE REGION

## **Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Neu-Prignitzer, sehr geehrte Besucher und Gäste des Landkreises Prignitz!**

Die Prignitz mit ihrer Lage zwischen den Metropolregionen Hamburg und Berlin hat in den vergangenen Jahren enorm aufgeholt.

Das Institut der Deutschen Wirtschaft bezeichnete in seiner jüngsten Studie 2020 die Wirtschaftsregion Prignitz-Oberhavel als Aufsteigerregion. Als solche bezeichnet man Regionen, die sich überdurchschnittlich entwickelt haben. Das lässt sich zum Beispiel an der Arbeitslosenquote, der Kaufkraftentwicklung oder der kommunalen Verschuldung festmachen.

Die Weichen für die Prignitz stehen auf Zukunft. Mit einer ausgewogenen Wirtschafts- und Infrastruktur lässt es sich gut arbeiten, gut leben und gute Pläne schmieden. Hinzu kommt, dass unsere Prignitz im Nordwesten Brandenburgs mit traditionsreicher Geschichte und spannender Gegenwart, ländlichem Leben und zahlreichen Freizeitangeboten sowie den naturnahen Landschaften wie dem Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe aufwarten kann. Viele Rückkehrer haben diese Potentiale unserer Region für sich schon erkannt oder wiederentdeckt. Sie haben die Prignitz zu ihrem Lebensmittelpunkt erkoren, weil man hier berufliche Anerkennung, persönliche Interessen und eine glückliche Familie gut miteinander vereinbaren kann.

Diese Broschüre gibt weitere Einblicke und Anregungen darüber, wie das funktionieren kann. Sie informiert kompakt und anschaulich über unseren Landkreis und gibt einen Überblick über seine wirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Stärken. Die Broschüre soll aber nicht nur als Information und Inspiration für Neu-Prignitzer und Gäste dienen, sondern vor allem ein Wegweiser durch die Verwaltung sein. In übersichtlicher Form zeigt sie auf, was man zum Beispiel wo in der Kreisverwaltung erledigen kann.



Landrat Torsten Uhe, Foto: LK Prignitz

Zudem unterbreitet die Broschüre Wissenswertes über unsere neue Partnerschaft mit dem Landkreis Alba in Rumänien und über den Kreistag Prignitz. Ein umfassendes Portrait über die Ämter, Städte und Gemeinden sowie eine integrierte Kreiskarte runden die Broschüre ab.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die die Herausgabe dieser Broschüre ermöglicht haben.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Torsten Uhe'.

Torsten Uhe  
Landrat des Landkreises Prignitz  
Perleberg, 2021

# INHALTSVERZEICHNIS



An der Elbe, Foto: LK Prignitz

## Flipping-Book

Ihre Broschüre als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!



DIE PRIGNITZ – EINE GANZ BESONDERE REGION	1	STÄDTE, ÄMTER UND GEMEINDEN IM LANDKREIS PRIGNITZ	45
PRIGNITZ – GEDICHT VON A. M. HARWAZINSKI	3	■ Rolandstadt Perleberg – Die Perle der Prignitz	45
DER LANDKREIS PRIGNITZ AUF EINEN BLICK	5	■ Wittenberge – Das Tor zur Elbtalaue	51
WAPPEN DES LANDKREISES PRIGNITZ	7	■ Pritzwalk – „Wie es euch gefällt“	55
ENTSCHEIDENDE KRAFT – KREISTAG PRIGNITZ	8	■ Amt Bad Wilsnack/Weisen	63
PARTNERSCHAFT MIT KREIS ALBA (RUMÄNIEN)	11	■ Amt Lenzen-Elbtalaue – das „Tor zu Brandenburg“	69
BÜRGERSERVICE: WAS KANN MAN WO ERLEDIGEN?	13	■ Amt Meyenburg	71
ONLINE-DIENSTE VON ABFALL BIS ZULASSUNG	19	■ Amt Putlitz-Berge	75
GLASFASER FÜR DIE PRIGNITZ	23	■ Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)	78
ZEITSCHÄTZE PRIGNITZ – ZENTRALE ARCHÄOLOGISCHE ORTE	25	■ Gemeinde Gumtow	83
SEDDIN – AUSGRABUNGSSTÄTTE VON ÜBERREGIONALER BEDEUTUNG	35	■ Gemeinde Karstädt	87
TIER- UND PFLANZENWELT IN DER PRIGNITZ	38	■ Gemeinde Plattenburg	91
		INSERENTENVERZEICHNIS	U3

U = Umschlagseite

# PRIGNITZ

*Du eigentümliches Land  
in Weiten voller Sand,  
durchzogen von Bächen  
zwischen endlosen Flächen.*

*Kopfweiden zieren die Wege am Rand,  
Seeufer bieten weichen Strand,  
Rapsfelder, durchzogen von Grün,  
Schwalben, die trillernd vorüberzieh'n.*

*Ein Himmel, so blau und weit,  
Wolkenberge so weiß und breit.  
Birkenwälder, licht und leicht,  
Auenwälder, verträumt und feucht.*

*Schlösser, verstreut in der ganzen Region  
erzählen von Pracht, doch auch von Fron.  
Manche Namen zeugen davon,  
der eines Ortes oder einer Person.*





























*Bauernhäuser aus Klinkerstein  
leuchten ziegelrot schon von ferne,  
und solche aus purem Feldgestein  
grau-blau-rosa, wie blasse Sterne.*

*Der Vollmond nachts über den Weiden  
erleuchtet Felder und Wiesen.  
Verdunkelt sind jetzt der Menschen Leiden,  
die Konturen der Tiere erscheinen wie Riesen.*

Hintergrund: Assia Maria Harwazinski, Dr. phil. Islam- und Religionswissenschaftlerin (Medizinanthropologie, Film, Kunst, Tanz) in Tübingen schrieb dieses Gedicht nach einem Aufenthalt in der Prignitz.

© A. M. Harwazinski, 2019

## ZEICHENERKLÄRUNG

	<b>Rathaus, Stadtverwaltung</b>		<b>Tennisplatz</b>		<b>Wohnmobilstellplatz</b>
	<b>Information</b>		<b>Sport-, Mehrzweckhalle</b>		<b>Aussichtspunkt</b>
	<b>Kirche, Kapelle, Kloster</b>		<b>Hallen-, Freibad</b>		<b>Schießstand</b>
	<b>Gymnasium</b>		<b>Spielplatz</b>		<b>Fußgängerzone</b>
	<b>Schule, allgemein</b>		<b>Kindergarten</b>		<b>Naturdenkmal</b>
	<b>Schloss</b>		<b>Kläranlage</b>		<b>Windräder</b>
	<b>Post</b>		<b>Bauhof</b>		
	<b>Polizei</b>		<b>Friedhof</b>		
	<b>Bücherei</b>		<b>Jugendherberge</b>		
	<b>Krankenhaus, Klinik</b>		<b>Parkplatz, Park+Ride</b>		
	<b>Sportplatz</b>		<b>Tankstelle</b>		

In den Karten und Stadtplänen sind Piktogramme eingearbeitet ... wie zum Beispiel Sehenswürdigkeiten in unserer Region (gekennzeichnet durch kleine Symbole) sowie stadtnahe Informationen.

© 2021  
Lechstraße 2  
86415 Mering

**mediaprint**  
infoverlag



## Herzlich willkommen beim CJD Berlin-Brandenburg!

Wer sind wir?

Als Bildungs- und Sozialunternehmen unterstützen wir Menschen in besonderen Lebenslagen mit verschiedenen sozialen Dienstleistungen - im Landkreis Prignitz und darüber hinaus.

Was machen wir?

- Wir begleiten und unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit kognitiven und körperlichen Einschränkungen - zuhause oder in einem unserer Wohnangebote.
- Im Bereich Jugendhilfe schaffen wir für junge Menschen neue Perspektiven für ein erfülltes Leben.
- In unserer CJD Christophorusschule in Hoppenrade/Garz erlernen Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten alles, was sie brauchen, um gut vorbereitet in ein eigenständiges Leben zu starten.

Fragen?

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden!  
CJD Berlin-Brandenburg | Reetzer Straße 73 | 19348 Perleberg  
info@cjdprignitz.de | 03876 78 34 0



Lust auf eine sinnstiftende, tariflich bezahlte Arbeit, die Sie erfüllt und jeden Tag aufs Neue bereichert?  
**Bewerben Sie sich jetzt und werden auch Sie Chancengeber\*in!** Infos zu freien Stellen, zu unseren Bildungsangeboten und sozialen Dienstleistungen finden Sie unter [www.cjd-berlin-brandenburg.de](http://www.cjd-berlin-brandenburg.de)



# DER LANDKREIS AUF EINEN BLICK

Der Landkreis Prignitz gliedert sich in drei Städte, vier Ämter und vier Gemeinden.

**Kreisgründung:** 05.12.1993  
**Kreisstadt:** Perleberg  
**Kfz-Kennzeichen:** PR

**Einwohner:** 76.074 (Stand: 31. Mai 2020)  
**Siedlungsdichte:** 35,6 EW/km<sup>2</sup>  
**Fläche insgesamt:** 2.139 km<sup>2</sup>  
■ landwirtschaftliche Nutzfläche: 1.453 km<sup>2</sup>  
■ Waldfläche: 490 km<sup>2</sup>  
■ ökologische Schutzgebiete: 942 km<sup>2</sup>

**Gewerbegebiete:** 18  
**Fläche:** 688 ha

**Straßennetz:**  
38,5 km Bundesautobahn  
223,8 km Bundesstraße  
396,8 km Landesstraße  
322 km Kreisstraße

**Radwegenetz:**  
1.100 km touristisch erschlossene Radwege  
59 km an Bundesstraßen  
33 km an Landesstraßen  
14,8 km an Kreisstraßen

**Flüsse:** 71 km Elbe  
24,9 km Löcknitz  
46,5 km Stepenitz  
**Seen:** 176 ha Rudower See  
73 ha Rambower See

**Fahrzeugbestand (zugelassene Fahrzeuge):**  
Kfz insgesamt 75.150  
■ davon PKW 46.052



Kreisverwaltung, Foto: LK Prignitz

■ davon E-Autos 55  
■ LKW 5.565  
■ Krafträder 3.648  
■ Zugmaschinen 3.672  
■ Kfz-Anhänger 14.760

**Schutzgebiete:**  
3 Landschaftsschutzgebiete (86.389 ha)  
36 Naturschutzgebiete (10.953 ha)  
2 EU-Vogelschutzgebiete (87.375 ha)  
29 FFH-Gebiete (17.545 ha)  
1 Biosphärenreservat (53.333 ha)



GRÜNANLAGENPFLEGE | WINTERDIENST  
REPARATUREN | BERÄUMUNGEN u.v.m.

TEL.: 038793-903780 | 0172-3868457  
WEB: WWW.DIE-HAUSMEISTERER.DE

## Facility Management das wirkt!

Wir leben Full-Service. Unsere branchenbezogenen Schwerpunkte sind u.a. Grünanlagenpflege, Baumschnitt, Management Ihrer Ferienimmobilien, Reinigung nach Hausfrauenart, Reparaturen und Renovierung, Wohnungsberäumung und Umzüge, Winterdienst und Gewegreinigung. Mit uns müssen Sie endlich keine Kompromisse mehr bei der Betreuung Ihrer Objekte eingehen. Was können wir für Sie tun?

SCHEUNE

NEBELIN

CLUB EVENTS & LIVE-MUSIK  
LESUNGEN & GALERIEN  
MIETSCHUNE FÜR IHRE FEIER  
IN- & OUTDOOR FLÄCHEN

[www.scheune-nebelin.de](http://www.scheune-nebelin.de)

Nebeliner Dorfstr. 14/15, 19357 Karstädt | OT Nebelin  
Eingang & Parkplatz über Kastanienweg!

## Club Event oder Landhochzeit?

Egal! Unsere Scheune bietet mit über 300 m<sup>2</sup> Veranstaltungsfläche jede Menge Platz für Events verschiedenster Art und ist auch für Ihre Feier buchbar. 30 m<sup>2</sup> Bühne, moderne Licht- & Tontechnik, Barbereich, DJs, Catering und Veranstaltungsservice vor Ort möglich. Sie wollen das Essen doch lieber selber organisieren? Kein Problem. Dann mieten Sie einfach nur den Veranstaltungsort. **Fragen? 0172-3868457!**

**prigdienst**   
Prignitzer Dienstleistung Donau

GLAS- UND GEBÄUDEREINIGUNG  
BAUENDREINIGUNG

TEL.: 038793-903869 | 0172-3868457  
WEB: WWW.PRIGDIENST.DE

## Über 20 Jahre Expertise!

Alle Leistungen bieten wir für gewerbliche und private Kunden. Ob Unterhaltsreinigung (Büros, Praxen, Privathaushalte), Grundreinigung, Glasreinigung aller Art (Fenster, Wintergärten...) oder professionelle Bauendreinigung - vertrauen Sie auf über 20 Jahre Expertise. Denn weit mehr als über 600 erfolgreiche Bauendreinigungen beispielsweise, machen uns in diesem Bereich zum führenden Experten in unser Region.



# WAPPEN DES LANDKREISES PRIGNITZ

## BESCHREIBUNG

In Rot über Silber durch Wellenschnitt geteilt; oben eine goldbewehrte, flugbereite silberne Gans, begleitet von acht einen oben offenen Halbkreis bildenden silbernen Perlen, unten ein rotbezungter, schreitender schwarzer Wolf.

## ERLÄUTERUNG

Der mit den Kommunalwahlen vom 5. Dezember 1993 gebildete Landkreis Prignitz bedurfte eines neuen Wappens, das die historische Tradition der Landschaft Prignitz und ihrer Städte widerspiegelt.

Die Schildteilung Rot über Silber zeigt die Farben des Landes Brandenburg.

Der Wellenschnitt weist auf die Lage an der Elbe.



Die flugbereite Gans erinnert an das Geschlecht der Gans Edlen Herren zu Putlitz, die im 12. Jahrhundert gemeinsam mit dem Bischof von Havelberg in der Prignitz Christentum und deutsche Kultur einführten und ländliche Kolonisation betrieben. Ihr Symbol kehrt im Wappen der Stadt Putlitz wieder und stand früher auch für Wittenberge.

Der Perlenkranz steht für die Kreisstadt Perleberg, der Wolf für die bisherige Kreisstadt Pritzwalk.



Blühender Klatschmohn am Feldrand in Groß Welle, Foto: Detlef Störing

# ENTSCHEIDENDE KRAFT – DER KREISTAG PRIGNITZ

Der Kreistag ist das Hauptorgan des Landkreises und die Vertretung der Einwohner. Dem Gremium gehören 46 gewählte Abgeordnete sowie der Landrat als stimmberechtigtes Mitglied an. Die Wahlen zum Kreistag finden alle fünf Jahre statt – die nächste Wahl steht im Frühjahr 2024 an.

Der Kreistag legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und entscheidet über alle Angelegenheiten des Landkreises – soweit nicht Aufgaben dem Landrat kraft Gesetzes übertragen sind. Wegen der Vielzahl der Aufgaben werden Ausschüsse eingesetzt, die Themen für den Kreistag vorbereiten oder an seiner Stelle entscheiden.

## KREISAUSSCHUSS

Als Organ des Kreises spielt der Kreisausschuss eine wichtige Rolle als Nahtstelle zwischen Kreistag und Verwaltung. Er hat eigene Entscheidungsbefugnisse und bereitet die Beschlüsse des Kreistages vor. Landrat Torsten Uhe ist Vorsitzender des Kreisausschusses.

## FACHAUSSCHÜSSE

Die übrigen Ausschüsse sind jeweils für einen bestimmten Aufgabenbereich zuständig.

### Ausschüsse

Kreisausschuss  
Jugendhilfeausschuss  
Wirtschafts- und Bauausschuss  
Gesundheits- und Sozialausschuss  
Kultur- und Schulausschuss  
Landwirtschafts- und Umweltausschuss  
Finanzausschuss  
Müllausschuss  
Werksausschuss Immobilien-  
verwaltungs- und Servicebetrieb  
Werksausschuss Kreisstraßenmeisterei  
Werksausschuss Rettungsdienst

### Ausschussvorsitz

Torsten Uhe (Landrat)  
Ralf Knacke  
Falko Krassowski  
Karl-Heinz Brüdigam  
Gordon Hoffmann  
Dirk Glaeser  
Christian Kantor  
Jean-René Adam  
  
Jean Duwe  
Karsten Krüger  
Hans Lange

Sie tagen wie der Kreistag in der Regel öffentlich und erarbeiten die Entscheidungsgrundlagen für den Kreistag. Stimmberechtigte Mitglieder dieser Fachausschüsse können neben den Kreistagsmitgliedern auch sachkundige Bürger und Bürgerinnen sein, die ihren fachlichen Sachverstand bei den Beratungen einbringen.

### Vorsitzender des Kreistages:

Harald Pohle

### Fraktionen:

CDU	9 Abgeordnete	Christian Steinkopf
SPD	9 Abgeordnete	Siebert Winter
BVB/FREIE WÄHLER/FDP	8 Abgeordnete	Falko Krassowski
DIE LINKE	6 Abgeordnete	Roland Weber
Bauernverband	5 Abgeordnete	Hartmut Lossin
Bürgerstimme für die Prignitz (BfP)	3 Abgeordnete	Thomas Schlawffke
AfD	3 Abgeordnete	Wolfgang Heil
GRÜNE/B90	3 Abgeordnete	Bärbel Treutler

### fraktionslos:

Landrat Torsten Uhe

### Informationen zu Kreistagsangelegenheiten:

Büro des Kreistages  
Berliner Straße 49  
19348 Perleberg  
Telefon: 03876 713-236  
Fax: 03876 713-291  
E-Mail: kreistagsbuero@lkprignitz.de

# LANDKREISKARTE



# Pflege- und Betreuungsdienst Glücksmomente

[www.gluecksmomente-prignitz.de](http://www.gluecksmomente-prignitz.de)



„Jede glückliche Minute verlängert das Leben um eine Stunde!“

**BERATUNG  
BETREUUNG  
ENTLASTUNG  
VERSORGUNG**

## Wir sind...

... bereits seit 2015 mit der ambulanten Verhinderungspflege in Wittenberge unterwegs. Seit 2020 haben wir unser Angebot um die häusliche Krankenpflege erweitert und arbeiten als Pflege- und Betreuungsdienst „Glücksmomente“ zusammen.

## Wir wissen...

... dass Pflege viel mehr ist als waschen, essen, lagern. Zu unserem Angebot gehört die Unterstützung im Alltag, wie Begleitung zum Einkaufen, Fahrten zum Arzt oder gemeinsame Reinigung der Wohnung. Außerdem bieten wir Betreuungsleistungen, entweder als Einzelbetreuung oder, z.B. bei Ausflügen, in Gruppenbetreuungen.

## Wir wollen...

... Glücksmomente für Klienten und Mitarbeiter. Nicht nur unsere Klienten profitieren, auch unser Team ist von Individualität und Vielschichtigkeit geprägt. Unser Miteinander beruht auf Vertrauen, Offenheit und Fairness. Wir unterstützen gern bei der Ausschöpfung des persönlichen Potenzials.

Kyritzer Straße 5b  
19322 Wittenberge

Tel. 03877 566 83 91

# PARTNERSCHAFT MIT KREIS ALBA (RUMÄNIEN)

Landrat Torsten Uhe (Landkreis Prignitz) und Präsident Ion Dumitrele (Kreis Alba in Rumänien) unterzeichneten am 8. Juli 2019 eine Vereinbarung zur Intensivierung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen und zur Entwicklung der freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Kreisen.

Die Unterzeichnung erfolgte im Einigungssaal von Alba Iulia, wo im Jahre 1918 die Vereinigung Siebenbürgens mit Rumänien vollzogen wurde. Seitdem gilt Alba Iulia als die heimliche Hauptstadt Rumäniens. Der restaurierte Einigungssaal ist ein Symbol des rumänischen Nationalbewusstseins.

*„Es ist für uns eine große Ehre, hier an geschichtsträchtiger Stätte diese Vereinbarung zu fixieren“,* betonte Uhe nach der Unterzeichnung. *„Die Vereinbarung setzt ein klares Zeichen, mit unserer Zusammenarbeit Europa zu stärken. Wir wollen Europa gemeinsam leben und erleben“,* verdeutlichte Uhe.

Die Unterzeichnung der Vereinbarung sei für ihn und seine Bürger ein sehr wichtiger und großer Moment, auf den sie seit Jahren hingearbeitet hätten, bedankte sich Ion Dumitrele bei der deutschen Delegation. *„Wir können beide von unserer Zusammenarbeit profitieren“,* zeigte er sich überzeugt. Die vertragliche Vereinbarung biete neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Institutionen und Vereinen. Deutsche Investoren genießen in Alba eine hohe Wertschätzung. Der Landkreis Prignitz und der Kreis Alba sind die ersten Landkreise aus Brandenburg und Siebenbürgen, die eine Partnerschaft offiziell vereinbarten.

Diese Vereinbarung sieht die Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Projekte und Programme, den Austausch zwischen den öffentlichen Verwaltungen und die Unterstützung privater und öffentlicher Initiativen vor. Die Kreise unterstützen sich gegenseitig, um Initiativen auf europäischer Ebene und in den europäischen Gremien, denen sie angehören, zu fördern. Handlungsfelder sind neben der wirtschaftlichen Zusammenarbeit auch der Tourismus, die berufliche Bildung und der Bereich der sozialen Entwicklung. Jährlich soll ein



Vertragsunterzeichnung im Einigungssaal in Alba Iulia, Foto: LK Prignitz

Aktionsprogramm mit konkreten Maßnahmen, Projekten sowie Umsetzungsfristen vereinbart werden.

## EIN JAHR PARTNERSCHAFT MIT DEM KREIS ALBA

2020 konnte das erste Jubiläum in Folge der Corona-Pandemie zwar nicht persönlich, jedoch in Rückblick auf eine bisher erfolgreiche Partnerschaft aus der Ferne begangen werden. Mit einer Grußadresse wandte sich der Prignitzer Landrat Torsten Uhe an den Landrat des Kreises Alba, Ion Dumitrele.

### Landrat Uhe schreibt:

*„Im vergangenen Jahr konnten wir unsere Verbindung intensivieren und Kontakte zwischen Akteuren aus den Bereichen Umwelt, Wirtschaft, Bildung, Tourismus und Kultur sowie im Gesundheitswesen aufbauen und gemeinsame Projekte zur Entwicklung unserer Kreise hervorbringen.“*

*Blicke ich auf das bevorstehende gemeinsame Jahr, so sehe ich ein beständig wachsendes Netzwerk innerhalb unserer beiden Kreise, Projekte, die wir gemeinsam realisieren und mit Zuversicht*

*der Überwindung der Corona-Krise unser baldiges Wiedersehen, bei dem wir unsere gemeinsame Arbeit in unserer Partnerschaft fortführen.“*

Präsident Ion Dumitrel weilte zuletzt im Januar 2020 mit einer kleinen Delegation in der Prignitz und war Gast zum Neujahrsempfang des Kreistagsvorsitzenden Harald Pohle und des Landrates Torsten Uhe. In der Kreisverwaltung in Perleberg eröffneten sie bei ihrem Besuch eine Ausstellung über den Kreis Alba, die inzwischen als Wanderausstellung in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen des Landkreises gezeigt wird. Das Pendant – eine Ausstellung über die Prignitz – soll mit dem nächsten Besuch der Prignitzer Delegation in Alba Iulia eröffnet werden. Die für den Sommer 2020 vorbereiteten Gegenbesuche mussten allerdings aus gegebenen Umständen abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Nichts desto trotz steht der Landkreis mit vielen lokalen Partnern im engen Austausch mit den rumänischen Vertretern, um anknüpfende Projekte vorzubereiten, die Partnerschaft zu fördern und gemeinsam zu wachsen.

## „ONE STEP FORWARD ALEXANDRA“

Ein weiteres Projekt 2019 war die gemeinnützige Spendenaktion für den rumänischen Verein „One Step Forward Alexandra“, der sich um Menschen mit körperlichen, geistigen und sozialen Behinderungen kümmert. Er bietet ihnen verschiedene Therapien an, gibt ihnen psychologische Unterstützung und Beratung und ermöglicht ihnen soziale Integration. Monatlich werden etwa 25 Patienten kostenlos therapiert. Darüber hinaus wurde 2017 eine eigene Kindertagesstätte eingerichtet, in der Kinder und Jugendliche therapeutisch behandelt werden. Der Verein hegt weitere Pläne, weil der Bedarf ständig wächst. Im Hinterhof des Therapiezentrums soll ein Garagenkomplex zu zusätzlichen Behandlungszimmern und einem therapeutischen Schwimmbaden umgebaut werden. Mirela Popa fehlten die Worte, als der dunkelrote Transporter des Landkreises Prignitz mit Spenden vor ihrem Haus in Alba Aiud in Rumänien stand. Die Vorsitzende des 2014 gegründeten Vereins zeigte sich sehr glücklich. So viele Spenden an medizinischen Hilfsgütern hatte sie noch nie bekommen. Das herzliche Dankeschön ging nicht nur an Landrat Torsten Uhe und den Geschäftsführer des Perleberger

Kreiskrankenhauses Karsten Krüger, sondern auch an die beiden Fahrer Martin Haack und Mario Morche aus dem Landkreis Prignitz. Sie hatten die Gerätschaften und Spenden über 1.600 Kilometer nach Rumänien transportiert. Im April lernte die Prignitzer Delegation bei ihrem Erstbesuch mit Landrat Torsten Uhe im Kreis Alba den Verein kennen und sah, dass Hilfe nötig ist.

*„Wir haben große Hochachtung vor dem Engagement ihres Vereins“,* zeigte sich Uhe beeindruckt während des Rundganges. Deshalb kam der Landkreis Prignitz gern der Bitte des Vereins nach, an der einen oder anderen Stelle zu helfen, wo es möglich ist, erläuterte er. Hilfe bot das Kreiskrankenhaus Prignitz. Geschäftsführer Karsten Krüger hatte mit seinem Ärzteteam besprochen, welche Medizintechnik zur Verfügung gestellt werden könne. Die Mitarbeiter selbst sammelten weitere Hilfsmittel, nachdem sie vom Verein „One Step Forward Alexandra“ hörten. So gingen Notfallkoffer, Arztkoffer, Nervenmonitor, Patientenliege, Druckminderer, Gymnastikmatten und andere medizinische Geräte sowie auch Brillen, Walking-Stöcke und Gehhilfen auf den Weg nach Rumänien. Die Übergabe der Spenden an den Verein „One Step Forward Alexandra“ erfolgte im Rahmen der Unterzeichnung einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Landkreise Prignitz und Alba und machte deutlich, wie vielfältig die Beziehungen ausgestaltet werden können.



Spendenübergabe in Alba Aiud, Foto: LK Prignitz

# SERVICE FÜR DEN BÜRGER: WAS KANN MAN WO IN DER KREISVERWALTUNG ERLEDIGEN?

(Stand: 1/2021)

## ■ **Abfallberatung**

Sb Wirtschaft und Infrastruktur

Telefon: 03876 713-660

## ■ **Abwasserbeseitigung, -behandlung, -einleitung**

Sb Umwelt

Telefon: 03876 713-731

## ■ **Adoption**

Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle  
der Landkreise Prignitz und Ostprignitz-Ruppin

Telefon: 03876 713-146

(jeden ersten Di. im Monat, 9:00 bis 17:30 Uhr)

Telefon: 03391 688-5118

(donnerstags 8:30 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr)

## ■ **AIDS-Beratung**

Sb Öffentlicher Gesundheitsdienst

Telefon: 03876 713-549

## ■ **Altautos, Autowrackbeseitigung**

Sb Umwelt

Telefon: 03876 713-731

## ■ **Altenhilfe, -beratung**

Sb Hilfe in besonderen Lebenslagen/Betreuungsbehörde

Telefon: 03876 713-605

## ■ **Altlastenkataster**

Sb Umwelt

Telefon: 03876 713-731

## ■ **Amtsvormundschaft, Amtspflegschaft**

Sb Kita und Vormundschaftswesen

Telefon: 03876 713-420

## ■ **Anglerprüfung**

Sb Umwelt

Telefon: 03876 713-462

## ■ **Artenschutz**

Sb Umwelt

Telefon: 03876 713-731

## ■ **Aufenthaltserlaubnis / -bewilligung**

Sb Ausländerbehörde

Telefon: 03876 713-479

## ■ **BAföG-Anträge**

Sb Schulverwaltung, Kultur und Sport

Telefon: 03876 713-742, -746

## ■ **Badegewässer**

Sb Öffentlicher Gesundheitsdienst

Telefon: 03876 713-500

## ■ **Bauanträge**

Sb Bauordnung

Telefon: 03876 713-244

## ■ **Baumschutz / Baumfällgenehmigung**

Sb Umwelt

Telefon: 03876 713-731

## ■ **Beratung für Tuberkulose, HIV und sexuell übertragbare Krankheiten**

Sb Öffentlicher Gesundheitsdienst

Telefon: 03876 713-549

## ■ **Betreuungsbehörde**

Sb Hilfe in besonderen Lebenslagen/Betreuungsbehörde

Telefon: 03876 713-605

## ■ **Bildungsangebote**

– Kreisvolkshochschule

Telefon: 03876 713-753

– Kreismusikschule

Telefon: 03876 612227

– Kreismedienzentrum

Telefon: 03876 713-752

## ■ **Biotopschutz**

Sb Umwelt

Telefon: 03876 713-731

## ■ **Blindenhilfe nach SGB XII**

Sb Hilfe in besonderen Lebenslagen/Betreuungsbehörde

Telefon: 03876 713-605



Außenanlage des Campus der Kreisverwaltung, Foto: LK Prignitz

■ **Bodenrichtwerte**

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses  
Telefon: 03876 713-791

■ **Bodenverunreinigungen, Bodenbelastungen**

Sb Umwelt  
Telefon: 03876 713-678

■ **Bundeselterngeld (BEEG)**

Sb Schulverwaltung, Kultur und Sport  
Telefon: 03876 713-350, -130

■ **Bußgeld / Ordnungswidrigkeiten**

Sb Ordnung, Verkehr, Bußgeldstelle  
Telefon: 03876 713-487

■ **Brunnen (Garten- / Umwelt)**

Sb Umwelt  
Telefon: 03876 713-731

■ **Denkmalschutz**

Sb Denkmalschutz  
Telefon: 03876 713-244

■ **Elterngeld**

Sb Schulverwaltung, Kultur und Sport  
Telefon: 03876 713-350, -130

■ **Fahrerlaubnis**

Sb Ordnung, Verkehr, Bußgeldstelle  
Telefon: 03876 713-487

■ **Fischereischein, Fischereiabgabemarke**

Sb Umwelt  
Telefon: 03876 713-462

■ **Gebäudeeinmessung**

Sb Kataster/Geoinformation  
Telefon: 03876 713-760

■ **Gesundheitspass**

Sb Öffentlicher Gesundheitsdienst  
Telefon: 03876 713-500

■ **Gewässerschutz**

Sb Umwelt  
Telefon: 03876 713-731

■ **Gutachterausschuss für Grundstückswerte**

Telefon: 03876 713-791

■ **Heilpraktikeranerkennung**

Sb Öffentlicher Gesundheitsdienst  
Telefon: 03876 713-500

■ **Hilfen zur Erziehung**

SB Jugend-, Sozial- und Gesundheitsmanagement  
Telefon: 03876 713-480

■ **Jagdschein / Jägerprüfung**

Sb Umwelt  
Telefon: 03876 713-359

■ **Jugendhilfe**

Sb Allgemeiner Sozialer Dienst  
Telefon: 03876 713-200

■ **Katasterauskünfte**

Sb Kataster/Geoinformation  
Telefon: 03876 713-760

■ **Kfz-Zulassung**

Sb Ordnung, Verkehr, Bußgeldstelle  
Telefon: 03876 713-487

■ **Kinder- und Jugendärztlicher Dienst**

Sb Öffentlicher Gesundheitsdienst  
Telefon: 03876 713-500

■ **Kindertagesstätten**

Sb Kita und Vormundschaftswesen  
Telefon: 03876 713-420

■ **Kreisarchiv**

Telefon: 03876 713-293

■ **Kleinannahmestellen**

– Wittenberge, Wahrenberger Chaussee 1  
Telefon: 03877 403685



- Perleberg, Zum Gewerbepark 16  
Telefon: 03876 306621
- Pritzwalk, Betriebsgelände der Becker Umweltdienste GmbH  
Perleberg, Hermann-Graebke-Straße 2  
Telefon: 03395 300136
- **Lebensmittelüberwachung**  
Sb Veterinäraufsicht und Verbraucherschutz  
Telefon: 03876 713-411
- **Musikschule**  
Telefon: 03876 612227
- **Naturschutz**  
Sb Umwelt  
Telefon: 03876 713-731
- **Pflegekinderdienst**  
Sb Kita und Vormundschaftswesen  
Telefon: 03876 713-420
- **ÖPNV**  
Sb Wirtschaft und Infrastruktur  
Telefon: 03876 713-660
- **Schornsteinfegerangelegenheiten**  
Sb Ordnung, Verkehr, Bußgeldstelle  
Telefon: 03876 713-322
- **Schulentwicklungsplanung**  
Sb Schulverwaltung, Kultur und Sport  
Telefon: 03876 713-750
- **Schülerbeförderung**  
Sb Schulverwaltung, Kultur und Sport  
Telefon: 03876 713-750
- **Sozialhilfe**  
Sb Hilfe zum Lebensunterhalt/Wohngeld  
Telefon: 03876 713-602
- **Sportförderung**  
Sb Schulverwaltung, Kultur und Sport  
Telefon: 03876 713-750
- **Staatsangehörigkeitsangelegenheiten**  
Sb Ausländerbehörde  
Telefon: 03876 713-476
- **Strukturförderung in der Landwirtschaft**  
Sb Landwirtschaft  
Telefon: 03876 713-399
- **Tbc-Beratung**  
Sb Öffentlicher Gesundheitsdienst  
Telefon: 03876 713-549
- **Tierschutz**  
Sb Veterinäraufsicht und Verbraucherschutz  
Telefon: 03876 713-411
- **Tierseuchen**  
Sb Veterinäraufsicht und Verbraucherschutz  
Telefon: 03876 713-411
- **Trinkwasser**  
Sb Öffentlicher Gesundheitsdienst  
Telefon: 03876 713-500
- **Umweltschutz**  
Sb Umwelt  
Telefon: 03876 713-731
- **Unterhaltsrecht / Beistandschaften**  
Sb Kita und Vormundschaftswesen  
Telefon: 03876 713-240
- **Unterhaltsvorschuss**  
Sb Kita und Vormundschaftswesen  
Telefon: 03876 713-240
- **Vermessung**  
Sb Kataster/Geoinformation  
Telefon: 03876 713-761
- **Veterinäramt**  
Sb Veterinäraufsicht und Verbraucherschutz  
Telefon: 03876 713-411
- **Volkshochschule**  
Sb Schulverwaltung, Kultur und Sport  
Telefon: 03876 713-753
- **Sb Kataster / Geoinformation**  
Telefon: 03876 713-760
- **Wärmepumpen**  
Sb Umwelt  
Telefon: 03876 713-731
- **Wohngeld**  
Sb Hilfe zum Lebensunterhalt/Wohngeld  
Telefon: 03876 713-602
- **Zahnärztlicher Dienst**  
Sb Öffentlicher Gesundheitsdienst  
Telefon: 03876 713-500

# TAXI WAGNER

Inh. Katja Pfennigschmidt e.K.



*Wir bringen Sie pünktlich, diskret  
und sicher an Ihr Ziel!*

**Havelberger Str. 38 - 16928 Pritzwalk**

Telefax 03395 306156 - Mobil 0172 3094815

**[www.taxiruf-wagner.de](http://www.taxiruf-wagner.de)**



- Taxifahrten / Personenbeförderung bis zu max. 8 Personen
- Fahrten zur Dialyse / Chemotherapie / Strahlentherapie
- Krankentransporte aller Kassen und Privatpatienten (auch überregional und für Berufsgenossenschaft)
- Behindertentransporte (liegend, im Roll- oder Tragestuhl) auch privat möglich
- Einweisung / Abholung Krankenhaus (auch überregional)
- Transport von Schulkindern
- Hol- und Bringeservice für Kinder und Jugendliche
- Disco-, Familienfeiern und Veranstaltungsfahrten
- Flughafentransfer
- Buszubringer und -abholer
- Apotheken- und Medikamentenfahrten sowie Klinikservice
- Besorgungs-, Boten- und Kurierfahrten
- Direktlieferungen/ Expresszustellungen / Telegrammzustellung
- Koffer-/ Gepäcktransport bei Wanderungen / Radtouren
- Transportfahrten im In- und Ausland
- Fahrzeugüberführungen
- Schienenersatzverkehr
- Stadtfahrten, Stadtrundfahrten, Fernfahrten
- Buchungen für besondere Anlässe sind auch stunden- oder tageweise möglich

E-Mail [info@taxiruf-wagner.de](mailto:info@taxiruf-wagner.de)

**Tel.: 03395 306143**





Willkommen in der Prignitz. Wir freuen uns, dass wir Sie hier in diesem Landstrich im Land Brandenburg begrüßen dürfen. Wir nehmen Sie mit auf Entdeckungstouren in unseren Linienbussen entlang der Elbe, durch die Wische und verzaubern Sie von der schönen Natur.

Kehren Sie ein in die vielen gastronomischen Einrichtungen und genießen Sie die regionale Küche. Auch ein Ausflug in das Modemuseum in Meyenburg ist möglich. Tauchen Sie ein in das Flair von Kleidern und Accessoires und starten Sie eine Zeitreise in die Vergangenheit. Die Prignitz hat sehr viel zu bieten.

Ihre ARGE prignitzbus, Ihr verlässlicher ÖPNV-Dienstleister im Landkreis Prignitz.

ARGE prignitzbus, Wilsnacker Str. 48, 19348 Perleberg, Telefon: 038976 789940  
E-Mail: [info@prignitz-bus.de](mailto:info@prignitz-bus.de), Internet: [www.prignitz-bus.de](http://www.prignitz-bus.de)



## Busunternehmen Wolfgang Gutzmann

Unterwegs mit Bussen  
von Gutzmann

Krependorfer Chaussee 44 · 16945 Meyenburg · Telefon: 033968 / 80 53 5

# ONLINE-DIENSTE VON ABFALL BIS ZULASSUNG

## ABFALL+ – DIE DIGITALE ABFALLAPP



Der Landkreis Prignitz bietet seinen Einwohnern mit Abfall+ eine Smartphone-App, die neben einer Terminerinnerungsfunktion umfangreiche Informationen wie Abfalltermine, Entsorgungsstandorte, Neuigkeiten und Servicekontakte beinhaltet.

Interessierte Personen, die kein Smartphone besitzen oder mehr auf den klassischen Onlineservice am PC setzen, können auf der Internetseite des Landkreises ihre Entsorgungstermine nachschlagen, als Abfallkalender ausdrucken oder sich für einen E-Mail-Erinnerungsservice anmelden.

Anträge zur Abholung von Sperrmüll, Elektronikschrott und Altmetall können online gestellt werden. Ein Ausfüllassistent führt Schritt für Schritt durch das Formular, die Einreichung erfolgt elektronisch. Das Formular kann auch von der Smartphone-App aus aufgerufen werden.

<https://webapp.abfallplus.de/lkprignitz/>

## DAS GEOPORTAL DES LANDKREISES PRIGNITZ

Möchten Sie wissen, wo sich die nächste Kita befindet? Oder planen Sie vielleicht eine Radtour durch die Prignitz? ... Dann sind Sie hier richtig, denn über dieses Portal stellt der Landkreis Prignitz Bürger/-innen, Unternehmen oder Verwaltungen diese und weitere Informationen bereit.

<https://geoportal.landkreis-prignitz.de>

Mit wenigen Klicks können Sie hier direkt auf aktuelle Geodaten aus verschiedenen Themenbereichen wie Tourismus, Bauen, Umwelt etc. zugreifen – entweder in der interaktiven Karte oder über einen Geodienst, den man in eigene Anwendungen einbinden kann. Aber was sind Geodaten eigentlich? Nun – Geodaten beschreiben WAS sich WO befindet. Jeder hat sie schon benutzt: früher als sperrigen Stadtplan, heute in einer Karten-App auf dem Smartphone.

Seit jeher unterstützen Geodaten öffentliche Verwaltungen bei ihren Planungen und Entscheidungen. Über die Nutzung hinaus erfassen und pflegen Behörden ihrerseits Daten im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben. Mit dem Geoportal-Prignitz macht der Landkreis Prignitz solche Geodaten schnell und bedarfsgerecht verfügbar.

Das Geoportal bietet Zugriff auf Kartenanwendungen zu folgenden Themenbereichen:

- Bodenordnungsverfahren
- Bienenbelegstellen
- Bildung und Soziales
- Denkmale
- Eichenprozessionsspinner
- Jagdbezirke
- Löschwasserstellen
- Natur und Umwelt
- Bauleitplanung (Beta)
- Radwegenetz
- Verwaltungskompass



Theatertag in Groß Woltersdorf, Foto: LK Prignitz

## „SOMMER ZUM MITNEHMEN“ – DIE „PRIGNITZ-SOMMER“-APP

Die Kultur- und Kunstfesttage „Prignitz-Sommer“ bieten das ganze Jahr ein vielfältiges Programm. Das Angebot reicht über Feste aller Art, Konzerte und Theateraufführungen in Stadt und auf dem Land. Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm ist nicht nur im Internet unter [www.prignitzsommer.de](http://www.prignitzsommer.de) zu finden. Alle Termine auf einen Blick gibt es mit dem „Sommer zum Mitnehmen“ – eine App, die man sich aufs Handy oder Tablet laden kann und auch ohne Internetverbindung Zugriff auf alle Veranstaltungen hat. Die App bietet den Gästen der Prignitz auch die Möglichkeit, das regional passende Angebot einer Unterkunft mit Entfernungsangabe und Wegbeschreibung zur gewählten Veranstaltung zu finden.

<https://www.prignitzsommer.de/?cid=1471523582&name=App+f%C3%BCr+Smartphones+und+Tablets>

## ONLINE-TERMINVERGABE FÜR FAHRERLAUBNISBEHÖRDE UND KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

Im Rahmen der Modernisierung hat die Kreisverwaltung im Bereich der Kfz-Zulassung und der Fahrerlaubnisbehörde die Online-Terminvergabe eingeführt. Über die Homepage des Landkreises Prignitz ist es den Bürgerinnen und Bürgern möglich, im Abschnitt „Online-Dienste“ für ihr jeweiliges Anliegen einen verbindlichen Termin zu buchen. Ob ein neues Fahrzeug zugelassen oder der Führerschein neu beantragt werden soll, über das Terminportal können Datum und Uhrzeit für den erforderlichen Gang zur Behörde verbindlich gebucht und Wartezeiten somit deutlich reduziert werden. Zudem kann über die Internetseite des Sachbereiches Ordnung, Verkehr, Bußgeldstelle eine Übersicht abgerufen werden, welche Unterlagen für den Termin benötigt werden.

### Fahrerlaubnisbehörde:

[https://cqm.cleverq.de/public/appointments/fuehrerscheinstelle\\_prignitz/index.html?lang=de](https://cqm.cleverq.de/public/appointments/fuehrerscheinstelle_prignitz/index.html?lang=de)

### Kfz-Zulassung:

<https://cqm.cleverq.de/public/sites/40/appointments/index.html>

## INTERNETBASIERTE FAHRZEUGZULASSUNG (i-Kfz)

Die internetbasierte Fahrzeugzulassung (kurz: i-Kfz) ist ein seit dem 1. Januar 2015 bestehendes, mehrstufiges Projekt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, um die Fahrzeugzulassung einfacher, bequemer und effizienter zu machen und dadurch Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und die öffentliche Verwaltung zu entlasten. Mit der Digitalisierung können Fahrten zur Kfz-Zulassungsbehörde vermieden werden, was Zeit und Wege für Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter einspart. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, über das

i-Kfz Online-Portal des Landkreises Prignitz bequem von zu Hause aus ihr Fahrzeug an-, um- oder abzumelden, sofern ein aktueller Personalausweis mit aktivierter Onlinefunktion und die kostenlose Smartphone-App „AusweisApp2“ (oder alternativ ein Kartenlesegerät) vorhanden sind und sie im Besitz der erforderlichen Unterlagen sind. Über die Online-Dienste des Landkreises Prignitz werden Bürgerinnen und Bürger sowohl zum i-Kfz Online-Portal, als auch Schritt für Schritt durch den Zulassungsvorgang geleitet.

<https://ikfz.brandenburg.de/ikfz/de/kfz-zulassungsbehoerden/pr-prignitz/>

## WUNSCHKENNZEICHEN

Bürgerinnen und Bürger, die ein Kraftfahrzeug auf sich zulassen möchten, haben über die Homepage des Landkreises Prignitz die Möglichkeit, sich vor ihrem Termin in der Kfz-Zulassung ein Wunschkennzeichen zu reservieren. Das Kennzeichen-Portal prüft eigenständig, ob das gewünschte Kennzeichen zur Verfügung steht und reserviert es für den zukünftigen Fahrzeughalter für die Dauer von sechs Wochen.

<https://kfz.landkreis-prignitz.de/wkz>

## ONLINE-ANHÖRUNG

Wer in ein laufendes Bußgeldverfahren involviert ist, dem wird von der Bußgeldstelle die Möglichkeit eingeräumt, sich im Rahmen einer Anhörung zu äußern. Dem Anhörungsschreiben liegen eine Kennung und ein individuelles Passwort bei, mit dem sich Bürgerinnen und Bürger über die Online-Dienste des Landkreises Prignitz im Portal „Anhörung-Online“ anmelden können. Dieser Dienst bietet die Möglichkeit, eine Stellungnahme am Computer oder Smartphone zu verfassen und direkt auf elektronischem Wege an die Bußgeldstelle zu übersenden, sodass der Gang zur Behörde sowie der Versand einer schriftlichen Äußerung entfällt. Da Kennung

und Passwort für jeden Fall individuell erstellt werden, hat lediglich der/die Betroffene Einsicht in das Verfahren.

<https://owig.landkreis-prignitz.de/>

## KATRETTNER – DAS HELFERSYSTEM

KATRETTNER ist ein Smartphone-basiertes Alarmierungssystem für qualifizierte Ersthelfer. Mit diesem System können Rettungskräfte, Ärzte und weitere medizinisch qualifizierte Personen die Überlebensrate bei Herz-Kreislauf-Stillständen signifikant verbessern. Dies erfolgt durch schnell eingeleitete Wiederbelebungsmaßnahmen. Die Leitstelle Nordwest hat sich dazu entschlossen das KATRETTNER-System in Ihrem Einzugsbereich zur Verfügung zu stellen, gefördert durch das Ministerium des Innern Land Brandenburg.

### FUNKTIONSWEISE

Beim plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand oder bei Bewusstlosigkeit ist eine schnelle, professionelle, medizinische Hilfe oft lebensentscheidend für den in Not geratenen Menschen. Über ein zusätzliches smartphone-basiertes Alarmierungssystem kann die Leitstelle Nordwest zeitgleich zu den Rettungskräften, einen sich möglicherweise zufällig in unmittelbarer Einsatznähe befindlichen – medizinisch qualifizierten – Ersthelfer aufspüren und hinzualarmieren. Dieser Ersthelfer, kann z. B. eine Krankenschwester, ein Pfleger, ein Rettungssanitäter, ein Rettungsassistent oder ein Notfallsanitäter sein und unmittelbar qualifizierte Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten – bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Diese wenigen Minuten können die entscheidenden Minuten für das Überleben des Patienten sein.

<https://www.feuerwehr-potsdam.de/service/Katretter.htm>

# Ein Bus. Ein Ziel. Mein neuer Job.

Sie wissen, wo's langgeht, und nehmen gern das Steuer in die Hand? **Dann steigen Sie ganz vorn ein!**

Wir bieten Ihnen:

- Voll- oder Teilzeitbeschäftigung
- Einsatzorte im Landkreis Prignitz aber auch an anderen Standorten möglich
- Tarifliche Entlohnung

Sie wollen zum Busfahrer umschulen?  
Wir unterstützen Sie bei der Ausbildung!

**Kontakt:** [info@vetter-bus.de](mailto:info@vetter-bus.de) · 03494 – 3 66 90



Wir fahren als Mitglied der ARGE 

# Mein Bus. Mein Ziel. Meine Busanmietung.

Buchen Sie einfach und unkompliziert Ihren Bus.

Egal ob Klassenfahrt, Betriebsausflug, Mannschaftsfahrt oder Familienausflug – wir haben das passende Fahrzeug für Ihre Gruppenreise.



IOI OLEOCHEMICAL

## Prignitzer Kompetenz in Oleochemie!



## WIR BILDEN AUS

- **Chemikant** (m/w/d)
- **Chemielaborant** (m/w/d)
- **Industriemechaniker** (m/w/d)
- **Elektroniker** (m/w/d)

Ob in Gesichtscremes, Medikamenten, Sporternährung oder Verpackungen aus Styropor – unsere hoch spezialisierten Produkte finden so vielseitig Verwendung, dass wir sie täglich in den Händen halten, ohne es zu merken.

Die IOI Oleo GmbH ist die deutsche Niederlassung der Sparte Oleochemical der weltweit agierenden IOI Gruppe. Sie zählt zu den führenden europäischen Anbietern oleochemischer Spezialitäten für die Industriebereiche Lebensmittel, Kosmetik und technische Anwendungen.

*Werde Teil unseres Teams und mache Deine Ausbildung bei IOI!*

IOI Oleo GmbH | Produktionsstandort Wittenberge | Zur Hafenspitze 15 | 19322 Wittenberge | [info@ioioleo.de](mailto:info@ioioleo.de) | [www.ioioleo.de](http://www.ioioleo.de)



# GLASFASER FÜR DIE PRIGNITZ



Bauarbeiten in der Ortslage Giesensdorf,  
Verlegung eines Rohrverbandes, Foto: LK Prignitz



1. Spatenstich im Gewerbegebiet Pritzwalk-Süd (v. l. Landrat Herr Uhe, Kreistagsvorsitzender Herr Pohle, Regionalleiter ateneKOM Herr Knohr, Geschäftsführer e.dison Herr Roth),  
Foto: LK Prignitz

## STARTSCHUSS FÜR EINES DER GRÖSSTEN INFRASTRUKTUR-PROJEKTE DER PRIGNITZ

Ursprünglich sollte bereits im März 2020 der erste Spatenstich erfolgen, doch durch Corona kam alles anders. Inzwischen hat die e.discom die Zeit genutzt und im Gewerbegebiet Falkenhagen die ersten Kabel verlegt.

Seit Juni 2020 folgt nun das Gewerbegebiet Pritzwalk Süd. Hier wurde am 25. Juni 2020 der offizielle Spatenstich mit einigen wenigen Gästen nachgeholt. Ende Juli begann der Ausbau der Ortslage Giesensdorf.

Damit ist die e.discom das erste von drei Telekommunikationsunternehmen, welches den Ausbau im Landkreis Prignitz durchführen wird. Zum Ausbaubereich der e.discom gehören neben der Stadt Pritzwalk noch die Ämter Putlitz-Berge und Meyenburg sowie

die Gemeinden Groß Pankow (Prignitz) und Gumtow. Diese bilden das Los 1 – Ost der europaweiten Ausschreibung.

Das Los 2 – West beinhaltet die Stadt Perleberg, die Gemeinde Karstädt sowie den Großteil des Amtes Lenzen-Elbtaale (ohne Cumlosen). Hier wird die Wemacom den geförderten Breitbandausbau umsetzen.

Die Telekom wird die Stadt Wittenberge, das Amt Bad Wilsnack / Weisen, die Gemeinde Plattenburg und die Gemeinde Cumlosen als Los 3 – Süd erschließen.

Insbesondere die Netze in den ländlichen Regionen sollen in den nächsten vier Jahren ausgebaut werden. Dabei werden die sogenannten „weißen Flecken“ gemäß der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ erschlossen. Als weißer Fleck gelten Gebiete mit einer aktuellen Versorgung von weniger als 30 Mbit/s und ohne geplanten eigenwirtschaftlichen Ausbau eines Unternehmens.

Seit nunmehr über vier Jahren befasst sich der Landkreis Prignitz mit dem Förderprogramm zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland. Den Beginn stellte im März 2016 der Antrag auf eine geförderte Beratungsleistung dar. Nach Bewilligung führte der Landkreis eine Ausschreibung durch, um ein geeignetes Unternehmen für Beratungs- und Planungsleistungen zu finden. Die von der Firma Micus Strategieberatung GmbH erbrachte Leistung legte den Grundstein für das Breitbandförderprojekt. Dazu zählt vor allem die Durchführung und Auswertung des Markterkundungsverfahrens zur Ermittlung der unterversorgten Gebiete. Aufgrund dieser Analyse und Finanzierungsplanung wurde der entsprechende Kreistagsbeschluss gefasst und die vorläufigen Zuwendungsbescheide bei Bund und Land beantragt. Bei der europaweiten Ausschreibung für den Aufbau und Betrieb von NGA-Breitbandinfrastrukturen bekam der Landkreis technische und juristische Beratungsleistungen durch das Land Brandenburg zur Verfügung gestellt.

Der Angebotsaufforderung der verschiedenen Telekommunikationsunternehmen ging Mitte 2018 ein Teilnahmewettbewerb voraus. In diesem wurde durch die Firmen das Interesse bekundet sowie auch die Eignung für die Umsetzung des Projektes festgestellt.

Durch die Novellierung der Richtlinie zum Förderprogramm konnte der Landkreis Prignitz ein Upgrade beantragen. Dabei wurde die Möglichkeit eines verbesserten und zukunftssträchtigeren Ausbaus ermöglicht. Glasfaser soll nun nicht, wie ursprünglich geplant nur bis zum Kabelverzweiger liegen, sondern direkt bis an das zu versorgende Haus.

Durch die Möglichkeit des höherwertigen Ausbaus haben sich die Kosten mehr als verdoppelt. Zu Beginn waren 23,3 Mio. Euro als Gesamtkosten für die ganze Prignitz veranschlagt. Nun beträgt die Investitionssumme 56,5 Mio. Euro.

Der Ausbau wird nun innerhalb der nächsten 48 Monate im gesamten Landkreis durchgeführt. Ziel ist vor allem eine möglichst flächendeckende Versorgung, die allen Bürgern eine Versorgung von mindestens 30 Mbit/s ermöglicht. Ein gigabitfähiges Netz im

ländlichen Raum zur Verfügung zu haben, ist für eine moderne und nachhaltige Infrastruktur enorm wichtig. In Krisenzeiten wird deutlich, dass der Digitalisierung außerordentliche Bedeutung zukommt und diese noch über einige Jahre hinweg stets ein Thema sein wird.

Aber nicht nur für die Bürger ist eine starke Breitbandinfrastruktur als Daseinsvorsorge wichtig. Die Unternehmen der Prignitz benötigen das Netz, um auf dem Markt von der Konkurrenz nicht abgeschlagen zu werden und sich auch technologisch weiter entwickeln zu können. Durch die Verfügbarkeit von High-Speed-Internet wird die Wettbewerbsfähigkeit von Industrie und Gewerbe gefördert und so die Standorte gesichert. Die private Lebensqualität der Anwohner wird gesteigert und gleichzeitig werden damit Home-Office-Arbeitsstellen ermöglicht, was wiederum Arbeitsplätze erhalten und neue schaffen kann.

Auch die Anbindung der Schulen an das gigabitfähige Netz wird immer wichtiger, da mittlerweile vermehrt auf digitale Lehrinhalte gesetzt wird und Kinder heute immer früher mit der Technik und dem Internet in Berührung kommen.

In der Prignitz können demnächst rund 4.700 Wohneinheiten/ Gewerbe sowie die Schulen von neuen Glasfaseranschlüssen profitieren.

Der Ausbau der Breitbandversorgung im Landkreis Prignitz wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, dem Land und dem Landkreis gefördert.



# ZEITSCHÄTZE PRIGNITZ – ZENTRALE ARCHÄOLOGISCHE ORTE (ZAO)



Königsggrab Seddin nach Südosten blickend, Foto: LK Prignitz



Freyenstein – Blick auf den Marktplatz, Foto: BLDAM, J. Wacker

Die über 10.000 Jahre gewachsene Kulturlandschaft der Prignitz verfügt über ein außerordentlich reiches archäologisches Erbe. Bis heute gibt es ca. 4.000 Fundstellen. Aus diesem gewaltigen Bestand treten derzeit sechs Bodendenkmale wegen ihrer nationalen oder landesgeschichtlichen Bedeutung hervor. Vier davon liegen im Landkreis Prignitz und zwei im Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Sie werden als ZENTRALE ARCHÄOLOGISCHE ORTE (ZAO) bezeichnet und stehen für die historischen Zeitschichten in der Region.

Das Projekt „ZAO“ wird vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege, dem Landkreis Prignitz und dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin in Verbindung mit örtlichen Partnern getragen. Es hat die schrittweise archäologische, touristische und museale Erschließung und Nutzung der Bodendenkmale zum Ziel. Der „Archäologische Pfad“ von Lenzen bis Wittstock soll die Orte

miteinander verknüpfen; will Landesgeschichte, kulturelle Identität und Heimat vermitteln. Informationstafeln an der Strecke spiegeln die Ergebnisse der bisherigen Arbeit wider.

## DIE BURG VON LENZEN – SITZ SLAWISCHER UND DEUTSCHER HERREN

Imitten des einzigartigen Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe im Nordwesten der Prignitz liegt die Stadt Lenzen. Sie wird überragt von der slawisch-deutschen Burg mit ihrem mächtigen Bergfried aus dem 14. Jahrhundert. Das Gebiet um Lenzen war wegen seiner Lage an der Elbe seit dem 9. Jahrhundert ein strategisch wichtiger Punkt in der Auseinandersetzung zwischen

## IHR ANSPRECHPARTNER IN IHRER NÄHE

### Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.  
Dafür bin ich als Ihre Allianz Fachfrau die  
richtige Partnerin. Ich berate Sie umfassend  
und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



#### **Katrin Töpfer**

Allianz Hauptvertretung  
Friedrich-Ebert-Str. 19  
19322 Wittenberge

katrin.toepfer@allianz.de  
**www.allianz-toepfer.de**

Tel. 0 38 77.5 62 51 54  
Mobil 01 62.2 11 09 63

**Allianz** 

## Tischlerei Holzsplitter

Ihr Spezialist für Möbel und Holzfußböden



Andreas Specht ▪ Holzsplitter ▪ Pritzwalker Str. 4 Giesensdorf ▪ 16928 Pritzwalk  
Telefon: 0173 6486884 ▪ E-Mail: holzsplitter@gmx.net ▪ www.holzsplitter.com

Deutschen und Slawen. Hier wurde 929 eine der großen Schlachten geschlagen, nach der es dem Sachsenkönig Heinrich I. vorübergehend gelang die Slawenburg einzunehmen. 1993 wurde durch den BUND mit dem Umbau der Burg zum „Europäischen Zentrum für Auenökologie, Umweltbildung und Besucherinformation“ begonnen. Die Arbeiten waren mit umfangreichen archäologischen Ausgrabungen verbunden. Sie brachten einzigartige Erkenntnisse zur slawischen Burganlage und Besiedlung sowie zu der deutschmittelalterlichen Burg. Die Ausgrabungen dokumentieren die Entwicklung der Burg Lenzen von der ältesten slawischen Befestigung bis zur Gegenwart.

## DAS GRAB VON MELLEN – LETZTES ZEUGNIS DER MEGALITHKULTUR

Das Hünengrab von Mellen ist das letzte Megalithgrab der Prignitz. Es vermittelt eine eindrucksvolle Vorstellung vom aufwändigen Grabkult ihrer steinzeitlichen Bewohner. Besonders in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verschwanden die meisten dieser Gräber. Die großen Findlinge wurden sehr häufig von Steinschlägern zerkleinert und als Baumaterial oder Pflastersteine verwendet. So auch Teile des Mellener Grabes. Es verlor durch die Steingewinnung drei seiner sechs Decksteine, zahlreiche Trägersteine und Steine der Einfassung. 1887 wurde das Mellener „Hünenbett“ unter Denkmalschutz gestellt und befindet sich seither in unverändertem Zustand. Es wurde bislang nicht wissenschaftlich untersucht. Man muss jedoch davon ausgehen, dass die in der Kammer befindlichen Bestattungen bereits im 19. Jahrhundert zerstört wurden.

## MACHT UND REICHTUM IN DER BRONZEZEIT

1899 entdeckten Arbeiter im „Hinzeberg“ bei Seddin eines der reichsten spät-bronzezeitlichen Gräber Europas. Der Sage nach soll es sich dabei um die letzte Ruhestätte eines Königs namens Hinz handeln. Es wurde als „Königsgrab von Seddin“ überregional bekannt. Die Grabbeigaben gelangten in das Märkische Provinzialmuseum



Hünengrab bei Mellen, Foto: LK Prignitz

nach Berlin. Erst seit einigen Jahren werden um das Königsgrab intensive archäologische Forschungen betrieben. Das monumentale Grab wurde am Ende des 9. Jahrhunderts v. Chr. errichtet. Mit gewaltigen 62 Metern Durchmesser und einer ehemaligen Höhe von etwa 10 Metern hebt sich der Hügel des Königsgrabes von allen anderen erhaltenen Grabhügeln Norddeutschlands ab. Auch die Grabkammer mit zahlreichen wertvollen Beigaben ist in Größe und Konstruktion einmalig und südeuropäischen Vorbildern nachempfunden. All das deutet auf einen außerordentlich hohen sozialen Status des dort begrabenen Mannes zu Lebzeiten hin. Der Grabhügel wird Ausgangspunkt für den „Archäologischen Park Seddin“.

## DIE STEINE VOM TEUFELSBERG – KULTORT UND BESTATTUNGSPLATZ

Westlich des Dorfes Wolfshagen auf einer Erhebung in der Nähe der malerischen Stepenitz befindet sich ein sagenumwobener Platz – der Teufelsberg. Im seinem Zentrum wurde bei Ausgrabungen vor etwa 80 Jahren ein doppelter Steinkreis mit einem Durchmesser von etwa sieben Metern freigelegt. Er befand sich an der Stelle eines älteren Leichenverbrennungsplatzes –

# LEISTUNGSSTARKE UNTERNEHMEN



**Perleberger Hochbau GmbH**  
Hochbau – Schlüsselfertigbau – Planung

- Schlüsselfertige Errichtung von Bauten
- Maurerarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Putz- und Estricharbeiten
- Bauplanung und Baubetreuung

19348 Perleberg · Schwarzer Weg 5  
Telefon 03876/7965-0 · Fax 03876/7965-30  
www.perleberger-bau.de · E-Mail: info@perleberger-bau.de



- Straßenbauarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Kanalbauarbeiten
- Erdbauarbeiten
- Kleinkläranlagenbau

19348 Perleberg · Schwarzer Weg 5  
Telefon 03876/7965-0 · Fax 03876/7965-30  
E-Mail: tiefbau@perleberger-bau.de

**wiR** - gemeinsam  
für Wittenberge



Wohnungsbaugesellschaft  
der Stadt Wittenberge mbH

**Wirklich Gut Wohnen**

Parkstraße 90  
19322 Wittenberge

☎ 03877 9253-0  
☎ 03877 9253-99  
✉ wgw@wg-wittenberge.de  
www.wg-wittenberge.de

Stadtwerke  
Wittenberge



**Energie fürs Leben**

Bentwischer Chaussee 1  
19322 Wittenberge

☎ 03877 954-0  
☎ 03877 954-111  
✉ info@stadtwerke-wittenberge.de  
www.stadtwerke-wittenberge.de



**Wirtschaftsfördergesellschaft  
Prignitz mbH**

**Unser Leistungsangebot:**

- Informationen über den Wirtschaftsraum
- Beratung bei der Standortwahl
- Investitionsbegleitende Beratung und Betreuung von Unternehmen
- Moderation von Gesprächen zwischen Unternehmen, Behörden und Ministerien
- Vermittlung von Kooperationen
- Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten



**Büro Perleberg:**

Großer Markt 4 ▪ 19348 Perleberg ▪ Tel.: 03876 30757-0 ▪ Fax: 03876 30757-19  
E-Mail: info@wfg-prignitz.de ▪ Internet: www.wfg-prignitz.de

offensichtlich Spuren eines bedeutenden jungbronzezeitlichen Kult- und Bestattungsplatzes. Dieser wurde in der Zeit genutzt, als auch das Königsgrab von Seddin entstand. In der Umgebung dieser kultischen Anlage fanden sich auf engem Raum zahlreiche Brandgräber mit sehr unterschiedlichen Grabformen. Die Vielfalt der Formen und der steinernen Grabkonstruktionen auf dem Teufelsberg ist für jungbronzezeitliche Flachgräberfelder der Prignitz völlig untypisch und einmalig.

Steinerne Grabeinbauten stellen eigentlich ein Merkmal reich ausgestatteter Grabhügel dar. Die Flachgräber vom Teufelsberg enthielten jedoch meist nur wenige Beigaben. Aufgrund der Steinarchitektur repräsentieren sie offensichtlich eine besondere Bevölkerungsgruppe.

## DER ADELSSITZ VON MEYENBURG – HERRSCHAFTLICHES LEBEN IM MITTELALTER

Stadt und Burg wurden im Jahre 1285 als „Meyenborch“ erstmals urkundlich erwähnt. Wichtige Stadt- und Burgherren waren Mitglieder der Familie von Rohr. Die ältesten Teile des heutigen Schlosses wurden im 14. Jahrhundert auf Resten der alten Anlage errichtet, die mittelalterliche Stadtmauer einbezogen. 1866 entstand die heutige Schlossanlage.

Seit den 1990er Jahren wurde zunächst die Hülle, später das Innere des Schlosses aufwändig restauriert. Im Zuge der Sanierung wurden umfangreiche archäologische Untersuchungen durchgeführt. Dabei gelang es, unter dem heutigen Schloss die Reste von zwei älteren Burganlagen nachzuweisen. In der markgräflichen Burg aus der zweiten Bauphase Anfang des 14. Jahrhunderts stieß man auf eine sehr aufwändige Warmluftspeicherheizung mit mehreren Öfen. Das lässt auf eine große Bedeutung des Bauwerkes in der Zeit schließen. Pfingstsonntag 2006 fand die feierliche Wiedereröffnung des Schlosses Meyenburg statt. Es beherbergt heute das Modemuseum und das Heimatmuseum mit der Rohr'schen Stube.



Stadtmauer, Foto: Amt Meyenburg

## DAS UNSICHTBARE FREYENSTEIN – VOM WERDEN UND VERGEHEN EINER STADT

Anfang des 13. Jahrhunderts legten deutsche Siedler im Auftrag des Havelberger Bischofs eine Stadt an, die 1263 als „Vrigens-tene“ erstmals erwähnt wurde. Etwa 25 Hektar Fläche wurden umwallt, Straßen angelegt und gepflastert, am Rande befand sich eine kleine Adelsburg. Die Lage der Stadt im Grenzgebiet zu Mecklenburg ließ sie jedoch immer wieder zum Streitobjekt werden. Mehrfach kam es zu verheerenden Zerstörungen. Deshalb wurde der Ort um 1287 verlassen und an einem kleinen Nebenarm der Dosse neu errichtet. Die Gebäude der aufgegebenen Stadt wurden abgetragen, die Keller verfüllt und die Stadfläche



# EGGERS

EGGERS GRUPPE

## Umweltechnik

**Starte Deine Ausbildung bei uns!**

- Tiefbaufacharbeiter/in
- Baugeräteführer/in
- Vermessungstechniker/in

**EGGERS**

*Umweltechnik GmbH  
Niederlassung Wittenberge*

Niederlassung Wittenberge  
Zum Schöpfwerk 13  
19322 Wittenberge  
Tel. (03877) 9266-0  
wittenberge@eggers-umweltechnik.de  
www.eggers-gruppe.de

FÜR SIE IM EINSATZ

### Entsorgung jeglicher Art

- ▶ Containerdienst
- ▶ Schadstoffentsorgung
- ▶ Rohrreinigung



Becker Umweltdienste GmbH Perleberg

Bad Wilsnacker Straße 47  
19322 Wittenberge  
Telefon: 03877 92 42-0  
Fax: 03877 92 42-30

[info@beckerumweltdienste.de](mailto:info@beckerumweltdienste.de)  
[www.beckerumweltdienste.de](http://www.beckerumweltdienste.de)



Birken, Foto: LK Prignitz





Wittstock, Ansicht Aussichtsplattform, Foto: S. Eickhoff, BLDAM

Inszenierung im Raum der Stille, Foto: S. Eickhoff, BLDAM

wieder als Ackerland genutzt. Damit war die alte Stadt Freyenstein aus der Landschaft verschwunden. Nur die Reste der Stadtbefestigung und der Flurname „Altstadt“ hielten über Jahrhunderte die Erinnerung an die Stadtwüstung wach. Sie gewähren heute einen einzigartigen Einblick in eine brandenburgische Stadt des 13. Jahrhunderts. Seit den 1980er Jahren finden in der Wüstung archäologische Forschungen statt. Mit einem geophysikalischen Messverfahren gelang es, den Grundriss der Stadt zu rekonstruieren. Im Sommer 2007 öffnete der „Archäologische Park Freyenstein“ seine Pforten.

## DAS MASSENGRAB VON WITTSTOCK – NOT UND ELEND DES DREISSIGJÄHRIGEN KRIEGES

Die schwedische Armee war ohne Verbündete im Jahr 1636 in den Norden des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation zurückgedrängt worden und sah sich zu einer Entscheidungsschlacht bei Wittstock gezwungen. Die Schlacht fand, wie in den Quellen beschrieben, am „Scharfenberg“ bei Wittstock am 4. Oktober 1636 statt. So kam es zu einer der blutigsten Feldschlachten des Krieges. Trotz vorteilhafter Stellung und einer zahlenmäßigen

Übermacht des kaiserlich-sächsischen Heeres konnten die Schweden die Schlacht durch eine ungewöhnliche Umgehungstaktik gewinnen. Das Schlachtgeschehen war im Vergleich sehr grausam und verlustreich. Etwa 1.000 Schweden und 5.000 ihrer Gegner sollen ihr Leben verloren haben. Manche Schätzungen gehen sogar von 8.000 Toten infolge der Schlacht sowie der anschließenden Verfolgung der Verlierer aus. Am Folgetag der Schlacht wurden die Toten offenbar in Massengräbern bestattet.

Im Frühjahr 2007 wurde bei Bauarbeiten der Stadt Wittstock eines dieser Massengräber entdeckt. Die Fundstelle liegt nördlich des „Scharfenbergs“, für den wiederholte Angriffe der Schweden gegen die Stellungen der kaiserlich-sächsischen Verbündeten dokumentiert sind. Das Grab bietet eine einzigartige Möglichkeit, die Lebensrealität von Söldnern während des Krieges zu erforschen. Die im Verhältnis zur Geschichte kurzen Momente einer Schlacht, sind nur schwer mit archäologischen Methoden nachzuweisen, da der Abdruck im Boden durch die kurze Zeitspanne sehr gering ist.

### Besuchen Sie auch die Museen:

- Stadt- und Regionalmuseum Perleberg
- Archäologischer Park Freyenstein
- Kreismuseen Alte Bischofsburg mit Museum Dreißigjähriger Krieg und Ostprignitzmuseum Wittstock



# KAHNFAHRTEN

Fahrten mit  
Tretbooten & Kanus  
*auf der Stepenitz*



## Restaurant **NEUE MÜHLE**

Neue Mühle 3 - 19348 Perleberg  
 Telefon: 03876 / 301010 - Telefax: 03876 / 301008  
[www.caravanhafen.de](http://www.caravanhafen.de) - mail: [neue.muehle.perleberg@web.de](mailto:neue.muehle.perleberg@web.de)

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 11 - 20 Uhr  
 Montag und Dienstag - Ruhetag

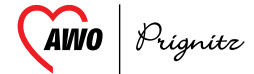


# BEI UNS SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN

Wir helfen mit Herz  
und Kompetenz!



[awo-prignitz.de](http://awo-prignitz.de)



- **Seniorenpflege**
- **Teilhabe**
- **Ortsvereine**
- **Kinder und Jugendliche**
- **Beratungs- und Betreuungsdienste**

Quitzwor Str. 2 | 19348 Perleberg | Tel. 03876 30741-0

## Diakonie

Diakoniewerk Karstädt / Wilsnack e.V.

Wir sind für Sie da!

Für Ihre Wünsche machen wir uns stark.

### Wir bieten Ihnen nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen:

- alle Leistungen der Pflege- und Krankenkassen
- Pflegeberatungseinsätze nach § 37/3
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45b
- hauswirtschaftliche Hilfe und Versorgung
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Demenzbetreuung
- spezialisierte ambulante Palliativversorgung
- ambulantes Diakonie-Hospiz Prignitz
- Trauercafé
- Leistungen der Tagespflege
- Gesprächskreise und Selbsthilfegruppen in unserem Haus
- Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch Beeinträchtigte
- ambulant betreutes Wohnen für psychisch Beeinträchtigte
- Hilfen bei Paar-, Familien- und Erziehungsproblemen

### **Ambulante Pflege**

#### Karstädt

Postliner Str. 4a  
Tel.: 038797-91980  
Notrufnummer: 0160-96016880

#### Perleberg

Wittenberger Str. 58  
Tel.: 03876-79730  
Notrufnummer: 0160-8447571

#### Bad Wilsnack

Im Gutshof 11  
Tel.: 038791-7266  
Notrufnummer: 0172-6494165

### **soziale Dienste**

Perleberg, Wittenberger Str. 58  
Tel.: 03876-797316

### **ambulantes Diakonie-Hospiz Prignitz**

Perleberg, Wittenberger Str. 58  
Tel.: 03876-797314

### **Trauercafé**

Perleberg, Wittenberger Str. 58  
Tel.: 03876-797314

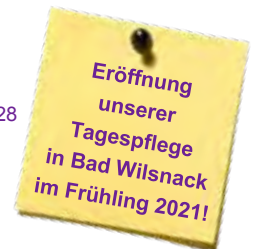
### **Tagespflege**

Karstädt  
Postliner Str. 23  
Tel.: 038797-919828

#### Bad Wilsnack

Im Gutshof 11  
Tel.: 038791-7266

[www.dw-karstaedt-wilsnack.de](http://www.dw-karstaedt-wilsnack.de)



# SEDDIN – EINE AUSGRABUNGSSTÄTTE VON ÜBERREGIONALER BEDEUTUNG



Sommergrabung 2020 am Königsgrab Seddin, Foto: LK Prignitz

Funde der Sommergrabung 2020 am Königsgrab Seddin, Foto: LK Prignitz

*Beitrag von Dr. Immo Heske M. A.*

Mit dem „Königsgrab von Seddin“ besitzt das Land Brandenburg einen bronzezeitlichen, archäologischen Fundplatz von herausragender Bedeutung. Die zum Ende des 19. Jahrhunderts aus dem riesigen Grabhügel geborgenen Beigaben finden in diesem Zeithorizont europaweit nur wenige gleichrangige Entsprechungen. Die farbige Bemalung der Steinkammer und herausragende Objekte ließen bereits früh eine Bezeichnung des Verstorbenen als „König“ angebracht erscheinen. Mit weiteren herausragenden Grablegen im „Wickbold'schen Wäldchen“ ist der Fundplatz bei Seddin ein Herrschaftszentrum der jüngeren Bronze- und beginnenden Eisenzeit ersten Ranges, in Europa.

Hinweise auf mögliche Siedlungsaktivitäten erbrachten erstmals Geländearbeiten im Jahr 2004, die den Bau einer Gaspipeline

archäologisch begleiteten. Hierbei konnten Hinweise auf Pfostengebäude gewonnen werden, ohne jedoch vorerst eine engere Datierung zu erlauben. Dann ruhten die Arbeiten wieder für gut zehn Jahre.

## VIELE GEHÖFTE ODER EINE SIEDLUNG UND MEHR?

Seit dem Jahr 2015 ist das Seminar für Ur- und Frühgeschichte in Göttingen regelmäßig mit Lehrgrabungen vor Ort, um die Ausdehnung einer möglichen Siedlung und den jeweiligen Denkmalerhalt zu prüfen. Das weiträumige Areal wird intensiv für den Maisanbau genutzt und insofern sind die Grabungsaktivitäten darauf abzustimmen. Die Untersuchungen verdeutlichen weiterhin die Beeinträchtigung der Befunde durch die Landwirtschaft,

Vertrauen stärkt.



## Veränderungen in der Pflegeausbildung – Ab 2020 gibt es den Pflegefachmann (m/w/d)

Seit einigen Jahren wird über eine Reform der Pflegeausbildung in Deutschland diskutiert und verhandelt. Ziel ist es, die Qualität in der Pflege zu steigern und die Attraktivität des Pflegeberufes zu erhöhen. Nun ist es soweit – Pflegefachmann (m/w/d) heißt der neue generalistische Beruf.

Die bisher getrennt voneinander ausgebildeten Berufe:

- Gesundheits- und Krankenpfleger,
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger sowie
- Altenpfleger

werden in einer Ausbildung zusammengefasst. Grund ist der Wandel des Pflegeberufes in den letzten Jahren. Immer mehr Inhalte und Tätigkeiten der drei bisherigen Ausbildungsberufe überschneiden sich. Desweiteren ist mit der neuen Ausbildung ein Wechsel zwischen den verschiedenen Pflege-settings (Krankenhaus inkl. Pädiatrie, Seniorenpflegezentren, Ambulante Pflege) einfacher.

Dadurch vergrößern sich die Karrierechancen im abwechslungsreichen und vielfältigen Berufsfeld der Pflegeberufe. Auch die Anerkennung des Berufsabschlusses in anderen Ländern, - vor allem der EU - ist gewährleistet. Somit steht einer Berufstätigkeit im Ausland nichts entgegen.

Die Schule für Gesundheitsberufe des Kreiskrankenhauses Prignitz ist bereits gut für die Veränderungen vorbereitet. Ab Oktober 2020 werden erstmals Pflegefachfrauen und -männer mit der Möglichkeit der praktischen Vertiefung in den Bereichen:

- Akutpflege (Krankenhaus),
- Stationäre Altenpflege (Seniorenzentren),
- Ambulante Altenpflege (Hauskrankenpflegedienste) und
- Pädiatrie (Kinderklinik) ausgebildet.

Praktische Vertiefung bedeutet, dass man in dem jeweilig gewählten Pflegebereich vermehrt praktische Einsätze absolviert, aber trotzdem in allen genannten Bereichen nach Ausbildungsabschluss arbeiten kann. In der Berufsschule absolvieren alle Schüler dieselben theoretischen Inhalte mit einem Umfang von 2.100 Stunden.

Wer möchte, hat am Ende des zweiten Ausbildungsjahres die Möglichkeit, eine Spezialisierung in der Alten- und Kinderkrankenpflege anzustreben. Dabei ist zu beachten, dass diese Spezialisierung einschränkt und der Einsatz in allen Pflegesettings nicht mehr möglich ist. Die Anerkennung im Ausland ist somit auch eingeschränkt.

Interessenten für die neue Ausbildung an der Schule für Gesundheitsberufe in Perleberg können sich ab sofort bei Schulleiter Daniel Neubecker telefonisch unter 03876 30-5100 oder via E-Mail unter d.neubecker@krankenhaus-prignitz.de melden.

entsprechend erfolgt jeweils eine Förderung durch das Brandenburgische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur im Rahmen der „Denkmalhilfe“.

Mittlerweile wurden weiträumig verschiedene Prospektionsflächen geöffnet und in jedem Bereich konnten zur großen Überraschung jeweils zahlreiche Befunde dokumentiert werden. Das Spektrum umfasst: Speichergruben, Steinsetzungen, Pfosten-gruben in sehr großer Anzahl und in anderen Bereichen auch Feuer- bzw. Gargruben. Zuletzt wurde im November 2019 eine über 2 m tiefe Grube mit zahlreicher verzierter Keramik untersucht. Die Keramik, auch von den anderen Fundstellen, liefert Anhaltspunkte für eine Datierung der Befunde in den Zeitraum der Perioden V und VI nach Montelius und auch erste 14C-Daten liegen im 9. und 8. Jahrhundert v. Chr.

Vieles deutet auf eine intensive Nutzung des Geländes als Siedlung hin. Weitere Entdeckungen lassen auch auf eine Gliederung in unterschiedliche Funktionen wie Wohnen, Handwerk oder Kultareal schließen. Ob hier nur einzelne Gehöfte standen oder viele Häuser gleichzeitig, kann noch nicht entschieden werden.

## GRABUNGSKAMPAGNE 2020

Mitten durch das weiträumige Areal verläuft ein Wasserlauf. Heute begradigt, floss dieser früher leicht geschlängelt durch das Gelände. Nah am Wasser fanden sich zahlreiche Feuer- bzw. Gargruben, die besonders von Fundplätzen der sogenannten „Nordischen Bronzezeit“ bekannt sind. Ob sich diese Befunde weiter zum „Königsgrab“ erstrecken, soll ermittelt werden und auch was es mit der mysteriösen Geländekante auf sich hat. Der Randbereich des Wasserlaufs steht auch zur Untersuchung an. Während der Untergrund der bisherigen Grabungsflächen sandige Böden erfasst, auf denen nur sehr wenig erhalten bleibt, bieten die Nahbereiche von Gewässern häufig bessere Erhaltungsbedingungen für Funde. Und außerdem, was einmal in einen Wasserlauf gerät, wird meistens nicht mehr wieder herausgeholt! Auch können am Wasserlauf Einblicke in die Umweltentwicklung gewonnen werden. Es sind also nicht nur archäologische Funde, sondern mit verschiedenen

naturwissenschaftlichen Probenserien erschließen sich Einblicke in den Naturraum und die Lebensbedingungen. Bereits jetzt liegen erste Ergebnisse für Getreidearten und Brennholzer und damit den Baumbestand vor. 2021 folgen weitere Proben aus geeigneten Befunden und Bodenbereichen.

## PERSPEKTIVEN

Die bisherigen Flächen waren aufgrund der landwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Witterung zu kleinflächig, um einzelne Häuser oder größere Bebauungsstrukturen vollständig dokumentieren zu können. Dennoch deuten die Funde und Befunde eine annähernde Zeitgleichheit mit den monumentalen Grabhügeln an. Für das Areal zwischen den herausragenden Fundstellen mit den Begräbnissen der bronzezeitlichen Helden deuten sich erhebliche Forschungspotentiale an. Diese betreffen das Leben der Menschen in der Bronzezeit, das Aussehen der Landschaft bei Seddin und auch die Wirtschaftsweise sowie kulturelle Kontakte innerhalb Europas.

### LITERATUR ZUM WEITERLESEN:

Heske, Immo: Die Siedlung des „Königs“? Bronzezeitliche Siedlungsspuren zwischen „Königsgrab“ von Seddin und Wickboldschem Wäldchen. Archäologie in Berlin und Brandenburg 2017 (2019), 52-53.

Heske, Immo: Zwischen Königsgrab und Wickbold 1 Jungbronzezeitliche Siedlungsreste in der Sakrallandschaft bei Seddin in der Prignitz. Vorbericht über die Prospektionsgrabungen der Jahre 2015 bis 2018. Prähistorische Zeitschrift 2019, Band 94, Heft 1, 210-232.

Hansen, Svend/Schopper, Franz (Hrsg.), Der Grabhügel in Seddin im norddeutschen und südkandinavischen Kontext. Internationale Konferenz 16. bis 20. Juni 2014, Brandenburg an der Havel. Arbeits- und Forschungsberichte in Brandenburg 33, 2018.

# TIER- UND PFLANZENWELT IN DER PRIGNITZ



Schafe am Deich, Foto: LK Prignitz

## FLORA UND FAUNA IN DER PRIGNITZ

Ausgehend von den flachen Wischegebieten an der Elbe bis hin zu den hügeligen Endmoränenlandschaften im Ostteil der Prignitz ist die Region voller Abwechslung. Ein natürliches Gefüge aus Wiesen, Wäldern, Feldern sowie Flüssen und Bächen kennzeichnet die Landschaft der Prignitz, macht ihren besonderen Charme aus und bietet eine reizvolle Kulisse für die Städte und Dörfer.

Die geringe Bevölkerungsdichte in der Prignitz begünstigt, dass sich der Naturraum abseits der Siedlungen und Ortslagen

weitgehend unbeeinflusst von raumbedeutsamen, wirtschaftlichen bzw. infrastrukturellen Vorhaben entwickeln konnte und seine Ursprünglichkeit bis heute bewahrt hat. So konnten sich in der reich strukturierten, teils wenig genutzten Landschaft zahlreiche Tier- und Pflanzenarten erhalten, die hier eine Nische für den Erhalt ihrer Art gefunden haben und die anderenorts kaum oder gar nicht mehr anzutreffen sind.

Darüber hinaus besitzt die Prignitz eine herausragende Bedeutung als Rastgebiet für Vogelarten, die jährlich zwischen den Tundren der nördlichen Halbkugel und Südwesteuropa bzw. Afrika pendeln.



# ELBEBIBER EROBERT ALTE REVIERE ZURÜCK

## **Einst von Ausrottung bedroht, nun zunehmende Biberpopulation an den Flussläufen in der Prignitz**

Der Biber ist das größte europäische Nagetier. Ausgewachsen kann er bis zu 1,40 m lang und 35 kg schwer werden. Die im Mittelalter einsetzende Jagd auf den Biber und die Zerstörung seines Lebensraumes haben dem ehemals weit verbreiteten Nager in Europa fast den Garaus gemacht. Es überlebten nur kleine isolierte Populationen. Mit Ausnahme der Mittelalbregion war der Elbebiber um das Jahr 1900 aus allen übrigen Flussgebieten Deutschlands verschwunden. In Brandenburg waren die Bestände fast vollständig erloschen.

## **Erfolgreiche Wiederansiedlung**

Durch erste Wiederansiedlungsmaßnahmen – z. B. in der Schorfheide – und verstärkte Schutzbemühungen nach dem 2. Weltkrieg konnte der Elbebiber wahrscheinlich vor dem Aussterben bewahrt werden. Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre setzte eine Wiederansiedlung bereits verloren gegangener Territorien durch den Biber ein. Der Elbeabschnitt in der Prignitz konnte in den letzten Jahrzehnten wieder vollständig besiedelt werden. Heute existieren auch nördlich von Wittenberge und

an der unteren Karthane stabile Bestände. Diese Entwicklung scheint weiter progressiv voranzuschreiten. Der Biber breitet sich entlang der Elbezuflüsse Löcknitz und Stepenitz weiter aus und besetzt neue Reviere. Im Winter 2006/2007 wurden in der Prignitz insgesamt 40 Biberreviere registriert. Es zeichnet sich ab, dass demnächst erstmals die Anzahl von 50 Revieren überschritten wird. Brandenburg trägt für den Fortbestand des Bibers eine hohe internationale Verantwortung. Immerhin erreicht der Anteil der in Brandenburg siedelnden Elbebiber mit 2.200 Tieren in 600 Revieren fast ein Drittel des gesamten Weltbestandes.

## **Aktive Landschaftsgestaltung**

Seinen Lebensraum hat der Biber im Wasser und in Ufernähe. Er ist das einzige Säugetier, welches die Umwelt aktiv seinen Bedürfnissen anpasst und seinen Lebensraum entsprechend umgestaltet. So baut er aus Ästen, Zweigen und Schlamm in bemerkenswerter Weise seine Burgen als Wohn- und Lebensstätte. Vereinzelt entstehen so auch Dämme zur Regulierung der Wasserhöhe. Zur Nahrungssuche – Biber ernähren sich rein pflanzlich – entfernt er sich nur selten mehr als 20 Meter von seinem Gewässer, bei fehlender Ufervegetation schon mal etwas weiter. Hauptnahrungsmittel des Bibers sind Wurzeln, Stängel und Blätter von Wasser- und Uferpflanzen sowie von Weichhölzern wie Pappel, Weide, Birke oder Espe. Im Winter bevorzugt er die Rinde von Bäumen. Zumeist werden junge Bäume und Triebe angefressen, aber auch größere Bäume stellen für den Biber kein Problem dar. Zum Dammbau wird durchaus auch mal eine Eiche gefällt. Mit seinen „Baumfällaktionen“ kann der Nager dem Menschen gelegentlich Ärger bereiten. So sind z. B. Obstbäume in solchen Gärten gefährdet, die vom Gewässer aus frei zugänglich sind. Um Konflikte zu vermeiden und die eigenen Bäume zu schützen, sollten Grundstücke und Gärten an Fließgewässern unter Beachtung der wasser- und naturschutzrechtlichen Vorschriften eingezäunt werden. Dabei ist eine Zaunhöhe von einem Meter ausreichend. Ansonsten sollten wenigstens die Baumstämme mit einem Schutz versehen werden.

Der Biber ist heute eine europarechtlich und nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützte Art. Seine Verfolgung, Störung oder Tötung ist verboten.



Biber, Foto: Michael Plöckinger, pixelio.de



Kopfweiden in der Prignitz, Foto: LK Prignitz

## KOPFWEIDEN GEHÖREN IN DIE PRIGNITZER KULTURLANDSCHAFT

Das Schneiden von Kopfbäumen ist eine vom Menschen betriebene „Erziehungsform“ von Bäumen. Sie kann naturschutzfachliche, wirtschaftliche oder gestalterische Ziele haben. Weit verbreitet ist das „Köpfen“ (auch kröpfen) bei den Weiden. Kopfweiden prägen das Bild vieler europäischer Niederungslandschaften und sind auch in der Prignitz häufig zu finden. Ihr Anbau in Brandenburg reicht über 250 Jahre zurück und wurde zur Zeit der Preußenkönige besonders gefördert. Seinerzeit gab es im bäuerlichen Wirtschaftsbetrieb vielfältige Verwertungsmöglichkeiten für die Ruten und das Holz der Weiden. Ein bis zwei Jahre nach dem Köpfen wurden die dünnen Ruten als Flechtmaterial für Körbe und Reusen oder zum Ausflechten der Gefache beim Hausbau und für Flechtzäune entnommen. Die verbleibenden Austriebe wurden nach drei bis fünf Jahren das nächste Mal nachgeschnitten und z. B. zu Stielen für Forken oder Schippen verarbeitet. Die dann noch verbliebenen Aufwüchse blieben etwa bis zum 10. Jahr stehen für die Brennholzgewinnung. Der Baum wurde wieder geköpft und der Umtrieb begann von Neuem. In der Vergangenheit hatte nahezu jeder Bauer Kopfbäume an seinen Wiesen, besonders entlang von

Gräben oder Wasserläufen. Sie prägten das Landschaftsbild. Durch Maßnahmen zur Flurmelioration und die Umwandlung von Wiesen in Ackerland wurde dieses Bild zunehmend verändert. Heute finden wir Kopfbäume vielerorts auch an Äckern. Der Rückschnitt hinterlässt an den Bäumen immer große Wunden. Pilze wachsen in das Holz ein und können Fäulnis verursachen. Durch Vermorschung und Vermulmung entstehen Höhlen, die einer Vielzahl von Insekten und anderen Tierarten einen vielseitigen und wertvollen Lebensraum bieten. Damit haben Kopfweiden eine große Bedeutung für den Artenschutz. Besonders alte und dickstämmige Weiden zählen zu den insektenreichsten Pflanzenarten Europas. Sie bieten aber auch Vögeln und Säugetieren Unterschlupf. Naturschützer richten deshalb besondere Aufmerksamkeit auf die Erhaltung der dicken, alten Kopfweiden.

Erziehung und Pflege von Kopfbäumen sind mit erheblichen Kosten verbunden. Da in der heutigen Landwirtschaft auch keine wirtschaftliche Notwendigkeit dafür gegeben ist, sind Kopfweiden stark gefährdet und oft nur noch als Reste erhalten. Mit ihrer Neuanlage und Pflege sollen vor allem Habitats für Insekten und Höhlenbrüter geschaffen werden. Sie haben aber auch zum Ziel, Kopfweiden als kulturhistorisches Landschaftselement zu erhalten.

## KUHSCHELLE IN DER PRIGNITZ

Am Weinberg in Perleberg – und nur hier – wachsen die Wiesen-Kuhschelle mit ihren kleinen Glockenblüten und die Echte oder Gemeine Kuhenschelle mit ihren großen, leuchtenden Blütensterne gemeinsam an einem Ort. Beide sind in Brandenburg vom Aussterben bedroht. Auch in Perleberg haben die Pflanzen Probleme, sich gegen starkwüchsige Gräser und Kräuter zu behaupten.

### Warum ist das so?

Die älteren Perleberger werden sich noch erinnern, dass der Weinberg vor dem Zweiten Weltkrieg als Segelflugplatz genutzt wurde. Bis ins 19. Jahrhundert hinein wurden seine dünnen Böden von Schafen beweidet. Kleine und große Gruben zeugen außerdem davon, dass von hier aus Kies und kalkreicher Mergel als Baumaterial in die umgebenden Orte gelangten. Der Wald war weit zurückgedrängt. Die Rasen und Heiden waren kurz und schütter und kalkreiche Bodenschichten wurden immer wieder freigelegt. Lila-blaue Kuhschellen, rote Kartäuser-Nelken, hellblaue Skabiosen und leuchtend gelbe Fingerkräuter fanden beste Standortbedingungen und sorgten für eine Blütenpracht vom Frühjahr bis zum Herbst. Auch in den später aufschießenden Wäldern konnte sich diese Farbigkeit noch lange erhalten. Erst der starke Eintrag von Nährstoffen aus der Luft und die zunehmende Versauerung der oberen Bodenschichten führen seit mehreren Jahrzehnten zu einem immer stärkeren Rückgang dieser Pflanzen. Bedenklich ist, dass insbesondere die Kuhschellen seit langem nur noch sehr wenig „Nachwuchs produzieren“. Die empfindlichen Wurzeln der Sämlinge gehen entweder in dem sauren Boden zugrunde oder die Samen finden keine offenen Bodenflecke zum Keimen. Die Mutterpflanzen sind manchmal Jahrzehnte alt. Mit ihrem allmählichen Absterben droht das langsame, aber völlige Verschwinden dieser schönen Blumen.

### Verantwortung für die Natur übernehmen

Für den Schutz der Pflanzenwelt am Weinberg kann jeder etwas tun. Die Wege und Pfade führen oft bis dicht an die seltenen Blumen heran und ermöglichen ein Betrachten, ohne ihre Standorte zu zertreten. Nicht nur verboten, sondern stets auch erfolglos ist das Ausgraben oder Ausreißen von Kuhschellen, um sie in den eigenen Garten zu verpflanzen. Zu tief und zu empfindlich ist ihr Wurzelwerk; die



Kuhschelle, Foto: Angelika Wolter, pixelio.de

Pflanzen wachsen nicht wieder an. Auch manche gut gemeinte Handlung kann der Natur schaden: Wer z. B. Kuhschellen aus dem Garten oder Baumarkt auf den Weinberg pflanzt um den Bestand zu stärken, gefährdet die am Weinberg noch vorhandenen Pflanzen. Kuhschellen aus der Gartenkultur entstammenden Züchtungen, in die (ganz andere) Kuhschellen-Arten aus West- und Osteuropa eingekreuzt wurden. Diese könnten die über Jahrtausende entwickelte Anpassung der in der Prignitz heimischen Pflanzen an Klima und Boden durch Bastardierung zerstören. Alle Naturfreunde können dazu beitragen, dass die Kuhschelle auf den Hügeln des Weinberges in Perleberg noch lange als blühendes Wahrzeichen zu bewundern ist.

## SAATKRÄHEN – UNGELIEBTE SINGVÖGEL?

### Größte Krähenkolonie des Landes Brandenburg in der Prignitz

Die Saatkrähe – ein sehr geselliger Singvogel – ist heute noch verbreitet mit einem Negativimage behaftet. Ihre großen schwarzen Schwärme rücken mit lautem Gezeter an und hinterlassen in ihren Nistkolonien viel Schmutz, zum Ärger der Leute. Das Problem ist uns nicht unbekannt, denn der Landkreis Prignitz kann – nachdem die



Spaziergang im Perleberger Hagen, Foto: Nico Dalchow

# Rudow & Partner GmbH

Servicepartner der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH

Rabensteig 9  
19322 Wittenberge

Telefon: +49. 3877. 40 49 41-43  
Telefax: +49. 3877. 40 49 44

E-Mail: [zentrale@man-wittenberge.de](mailto:zentrale@man-wittenberge.de)

Internet: [www.man-wittenberge.de](http://www.man-wittenberge.de)



**SRP**

## Senioren-Residenz-Prignitz

Mit Freude das Leben gestalten!



Dorfstraße Sadenbeck 31  
16928 Pritzwalk

**Zentrale**

☎ **03 39 89 / 20 80 - 0**

Fax **03 39 89 / 20 80 - 19**

[www.senioren-residenz-prignitz.de](http://www.senioren-residenz-prignitz.de)

Brutbestände in der Uckermark stark zusammengebrochen sind – die letzten großen Krähenkolonien im Land Brandenburg sein eigen nennen. Diese befinden sich in Wittenberge und Pritzwalk und so mancher Anwohner hat sich wohl schon über die Krähen geärgert. Insgesamt werden in unserem Landkreis etwa 1.200 Brutpaare gezählt. Damit stellt er einen Verbreitungsschwerpunkt für die Art dar und trägt auch Verantwortung für die Tiere, die unter besonderem Artenschutz stehen. Wegen dieses Schutzstatus müssen wir Menschen auch einige „Unannehmlichkeiten“ in Kauf nehmen. Seit 2007 ist der Landkreis, sprich die untere Naturschutzbehörde, für die Einhaltung der Schutzvorschriften und die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach dem Bundesnaturschutzgesetz zuständig, z. B. wenn es um Vergrämnungsmaßnahmen geht. Es gibt jedoch auch Möglichkeiten das „Zusammenleben“ zu erleichtern. Dazu kann man sich mit der unteren Naturschutzbehörde verständigen. So sollten z. B. Störungen einer Kolonie möglichst vermieden werden, da sie in der Regel zur Bildung neuer Teilkolonien und einer Vervielfältigung der Probleme führen können. Einer Vergrämung kann deshalb auch nur in Ausnahmefällen zugestimmt werden.

### **Einst Schädlingbekämpfer**

Die Saatkrähe fällt unter ihren Artgenossen vor allem hinsichtlich ihrer Ernährung aus dem Rahmen. Rein optisch der Rabenkrähe sehr ähnlich, ernährt sie sich hauptsächlich von Insekten und deren Larven, Regenwürmern, Schnecken und Pflanzenteilen, manchmal auch Mäusen. Deshalb war sie in früheren Jahrhunderten als „Schädlingbekämpfer“ auch ganz gern auf den Feldern gesehen. Veränderungen in der Landbewirtschaftung und der zunehmende Einsatz von Pestiziden bewirkten, dass es in der Folgezeit zum einen weniger Wiesen, zum anderen nicht mehr genügend Nahrung für die Krähenkolonien gab. Die Vögel begannen dann auch Sämereien und frisch aufgegangenes Saatgut zu fressen. Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge war der verursachte Schaden sehr gering (nur 0,6 Prozent der Saat sind ausgefallen); dennoch wurde die Saatkrähe vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts massiv verfolgt. Ihr Bestand dezimierte sich.

### **Kolonien suchen die Nähe des Menschen**

Saatkrähen sind Kolonienbrüter. Sie nisten meist auf hohen, ausladenden Laubbäumen. In einer Krähenkolonie leben in strenger

sozialer Rangordnung oft mehrere hundert Brutpaare; die Partner leben in „Einehe“. Früher kamen große Krähenkolonien fast nur in ländlichen Gegenden mit viel landwirtschaftlicher Fläche vor. Die Bejagung und Vergrämung der Vögel führte dazu, dass sich die großen Kolonien aufspalteten und in kleineren Gruppen neue Kolonien bildeten. Diese siedelten sich zunehmend in der Nähe des Menschen an – in dörflicher Umgebung und auch in städtischen Gebieten. Dort wurden sie kaum verfolgt und es bot sich ein verlockendes Nahrungsangebot. Bald werden sie jedoch auch hier wieder als störend empfunden wegen der schon beschriebenen Unannehmlichkeiten – Lärm, Schmutz und hohe Anzahl.

### **Schutz ist notwendig**

Man könnte vermuten, dass die Saatkrähe zu den häufigen Vogelarten gehört, jedoch ist sie in vielen Bundesländern sehr selten. Deshalb steht sie in Deutschland als geschützte Vogelart unter Naturschutz. Gab es um 1900 auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik noch etwa 100.000 Brutpaare, so war deren Bestand bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts auf etwa 25.000 geschrumpft. Seit 1980 – mit Inkrafttreten der Bundesartenschutzverordnung – erholten sich die Bestände wieder. Aktuell sind bundesweit etwa 77.000 Brutpaare sehr lückenhaft verbreitet und deshalb territorial auch different in Gefährdungskategorien eingestuft. Entgegen dem bundesdeutschen Trend ist die Bestandentwicklung in Brandenburg seit Mitte der 1990-iger Jahre rückläufig – wir verzeichnen eine Abnahme der Brutpaare um 47 Prozent.



Saatkrähe, Foto: Günter Rehfeld, pixelio.de

## WICHTIGE ADRESSEN IN DER REGION



...aus Liebe zum Tier!

**AkupunktTierMobil**

Therapiemöglichkeiten für Hunde, Katzen und Pferde



### Stefanie Edenharter

gepr. Akupunkteurin (TCM)  
für Groß- und Kleintiere

Telefon 0162 - 20 10 846

info@akupunktiermobil.de  
www.akupunktiermobil.de

Bergstraße 13  
19348 Perleberg

- Akupunktur (TCM)
- Bioresonanz
- Lasertherapie / -akupunktur
- Sportpferdetherapie
- Schmerztherapie



Praxis für  
**ERGOTHERAPIE**

*Kathleen Pilgrim*  
Inhaberin

Magazinplatz 11-15 · 16928 Pritzwalk

Tel.: 03395/300 825  
info@ergopraxis-pilgrim.de  
www.ergopraxis-pilgrim.de



**Logopädische Praxis**  
Jennifer Papke

Inh. J. Papke-Neumann  
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

Perleberger Straße 2 | 16928 Pritzwalk | Telefon 03395 709525 | Fax 03395 709524  
jenniferpapke@web.de

Alle Krankenkassen | Termine nach Vereinbarung

# STÄDTE, ÄMTER UND GEMEINDEN IM LANDKREIS PRIGNITZ

## ROLANDSTADT PERLEBERG – DIE PERLE DER PRIGNITZ

### Stadtverwaltung Perleberg

Großer Markt (Rathaus)

19348 Perleberg

Telefon: 03876 781-0, Fax: 03876 781-180

E-Mail: [buergermeisterin@stadt-perleberg.de](mailto:buergermeisterin@stadt-perleberg.de)

Internet: [www.stadt-perleberg.de](http://www.stadt-perleberg.de)

[www.stadtmuseum-perleberg.de](http://www.stadtmuseum-perleberg.de)

[www.stadtbibliothek-perleberg.de](http://www.stadtbibliothek-perleberg.de)

[www.stadtbetriebshof-perleberg.de](http://www.stadtbetriebshof-perleberg.de)

[www.lottelehmman-perleberg.de](http://www.lottelehmman-perleberg.de)

**Fläche:** 138,69 km<sup>2</sup>

**Einwohner:** 12.029 (Stand: 31. Mai 2020)

**Bürgermeisterin:** Annett Jura

### Ortsteile:

Dergenthin, Düpow, Gramzow, Groß Buchholz, Groß Linde, Lübzow, Quitzow, Rosenhagen, Schöfeld, Spiegelhagen, Sükow, Wüsten Buchholz

### WAPPEN DER STADT PERLEBERG

In Blau ein achtstrahliges goldenes Spornrad, bewinkelt von acht silbernen Perlen; in der Mitte des Spornrades innerhalb eines goldenen Perlenringes eine große silberne Perle.



Perleberger Roland, Foto: Stadt Perleberg



Blick auf Perleberg, Foto: Detlef Beneke

Perleberg, in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts durch die aus der Altmark stammende Adelsfamilie Gans gegründet, erhielt vor 1239 Stadtrecht. Als die Linie des Perleberger Stadtherren Johann Gans um 1300 ausstarb, fiel sein Lehen den Markgrafen von Brandenburg zu. Damit wurde Perlebergs Blütezeit eingeleitet. Handel und Handwerk bildeten die Grundlage des städtischen Gemeinwesens. Durch den Anschluss an die Hanse 1347 war der Fernhandel gesichert. Perleberg ist seitdem „Vorort und Hauptstadt der Prignitz“ und vertrat die Prignitzer Städte auf den brandenburgischen Landtagen. 1817 wurde Perleberg Kreisstadt der

Westprignitz. Perleberg als Kreisstadt des jetzigen Landkreises Prignitz kann somit auf über 200 Jahre Erfahrung als Kreisstadt bauen.

Der fast 800-jährige historische Stadtkern Perlebergs präsentiert sich mit historischem Flair durch gepflegte Fachwerkhäuser und charmante Blickwinkel. Die Reize der Rolandstadt sind vielfältig: historische Baukultur, ganzjährige Kulturveranstaltungen und Feste. Die Naturnähe der Stadt auf halbem Wege zwischen Hamburg und Berlin mit ihrem ausgebauten Radwegenetz wird von Erholungs- und Aktivurlaubern besonders geschätzt.



Die ehemalige Hansestadt Perleberg wird von beiden Armen der Stepenitz umschlossen. Die Insellage und das denkmalgerecht sanierte Ensemble der Altstadt verleihen der Stadt einen außergewöhnlichen Charme. Der Mittelpunkt der Stadt besteht aus zwei geschichtsträchtigen Plätzen, Großer Markt und Kirchplatz, auf dem sich Rathaus, St. Jacobi-Kirche und das Rolandstandbild aus dem Jahre 1546 befinden.

Auch an anderen historischen Örtlichkeiten und mittelalterlichen Straßen gibt es vieles zu entdecken, das man aus netten Cafés und Restaurants auf sich wirken lassen kann. Empfehlenswert ist der Besuch des historischen Judenhofes (13. Jahrhundert), auf dem sich ein Informations- und Besucherzentrum befindet. Die einzigartige Museumslandschaft mit dem Stadt- und Regionalmuseum, Oldtimer- und Technikmuseum sowie DDR-Geschichtsmuseum bietet den Besuchern eine interessante Vielseitigkeit von der Archäologie bis zur Gegenwart. Unvergesslich wäre hier außerdem ein Kinabend in einem der ältesten Lichtspieltheater (1912) des Landes.

Ein reges Geschäftsleben und fußläufige Einkaufsmöglichkeiten im historischen Stadtkern ziehen Besucher an. Auch ein Besuch im beliebten Tierpark ist zu jeder Jahreszeit lohnend.

Mit der Einweihung der Lotte-Lehmann-Akademie am Großen Markt 12 im Herzen von Perleberg hat Lotte Lehmann, außerordentliche Sängerpersönlichkeit des 20. Jahrhundert, in ihrer Geburtsstadt eine würdige Adresse. Unter dem Dach des Akademiegebäudes werden internationale Sängergenerationen gefördert. Die für das gesamte Jahr geplanten Kursmodule der Lotte-Lehmann-Akademie vereinen den Lotte-Lehmann-Chor und junge angehende Opernsänger in innovativen Musiktheaterabenden.

### Stadtführungen

Informationen & Buchung:

Stadtinformation Perleberg, Großer Markt 12

Telefon: 03876 781-522

E-Mail: [infobuero@stadt-perleberg.de](mailto:infobuero@stadt-perleberg.de)

Offene Stadtführungen: Mai bis September

jeweils am 1. Samstag im Monat, 11:00 bis 12:30 Uhr

Teilnehmergebühr: 3,00 Euro p. P./Kinder 1,00 Euro



Silhouette der Stadt Perleberg vom Hagen aus, Foto: Nico Dalchow

Lotte Lehmann Abschlusskonzert in der Perleberger St. Jacobi Kirche, Foto: Nico Dalchow





Paddeln auf der Stepenitz, Foto: Markus Tiemann

## SITZ DER ÄMTER DER VERWALTUNG

### **Rathaus, Großer Markt:**

Büro der Bürgermeisterin mit Sekretariat; Sitzungsdienst; RWK; Veranstaltungen & Städtepartnerschaften sowie Beteiligungsverwaltung und Interkommunale Kooperation, Personalwesen; Organisation und Verwaltungsaufgaben sowie Standesamt und Urkundenstelle, Geschäftsbuchhaltung; Finanzbuchhaltung; Vollstreckung sowie Steuern, Vermittlung, Post, Fundsachen

### **Lotte-Lehmann-Akademie, Großer Markt 12:**

Kultur, Sport und Lotte-Lehmann-Akademie, Stadtmarketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Stadtinformation, Bürgersprechstunde (wöchentlich), Schiedsstelle (monatlich), Leerstandsmanager (2 mal wöchentlich)

### **Verwaltungsgebäude, Karl-Liebknecht-Straße 33:**

Ordnungsaufgaben; Meldewesen und Brandschutz; Soziales und

Bildung; TUIV; Liegenschafts- und Gebäudemanagement; Stadtwald; Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt; Tiefbau; Hoch- und Tiefbau; Stadtentwicklung/-planung; Wohnungswesen und Wahlen; Bauverwaltung und Haushalt, Gebühren und Beiträge sowie Natur- und Landschaftspflege; Stadtarchiv

### **verlängerter Eichhölzer Weg:**

Betriebshof

### **Mönchort 7 – 11:**

Stadt- und Regionalmuseum Perleberg

### **Puschkinstraße 14:**

Bona Stadtbibliothek

### **Wittenberger Straße 91/92:**

Jugend- und Freizeitzentrum Perleberg; Bündnis für Familie, Kinder- und Jugendarbeit





Elbeschiffahrt, Foto: LK Prignitz

## HERZLICH WILLKOMMEN

- zum späten Frühstück
- zum herzhaften Mittagsnack
- zum Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen



Das Bistro-Geschäft für gemütliche Stunden ...

- Catering / Lieferung Mittagstisch
- Geschenkgutscheine / Präsente
- Genussmittel

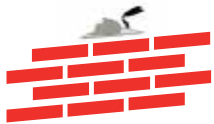
Inhaber Silke Müller  
 Marktstr. 21, 16928 Pritzwalk  
 Telefon 03395 4014160

**PannaCotta**  
 CAFÉ & BISTRO

facebook.com/pannacottapritzwalk  
 info@pannacotta-pritzwalk.de  
 www.pannacotta-pritzwalk.de



## Baugeschäft Meyer



Ihr vielseitiger Fachbetrieb

Burkhard Meyer  
 Mobil: 0174 7812140  
 Hagenstraße 21b • 16928 Pritzwalk

- Fassadenputz
- Schornsteinköpfe
- Pflasterarbeiten
- Trockenbau
- Natursteintreppen
- Maurerarbeiten
- Betonarbeiten
- Um- u. Ausbau
- Klinkerarbeiten
- Fliesenarbeiten



Perleberger Altstadt Foto: Markus Tiermann



Wittenberge – Stadt am Fluss, Foto: Simone Albers



Kultur- und Festspielhaus, Foto: Jens Wegner

## WITTENBERGE – DAS TOR ZUR ELBTALAU

### Stadtverwaltung Wittenberge

August-Bebel-Straße 10, 19322 Wittenberge

Telefon: 03877 951-0, Fax: 03877 951-123

E-Mail: [stadt@wittenberge.de](mailto:stadt@wittenberge.de)

Internet: [www.wittenberge.de](http://www.wittenberge.de)

Facebook: [www.facebook.com/StadtWittenberge](https://www.facebook.com/StadtWittenberge)

**Fläche:** 50,63 km<sup>2</sup>

**Einwohner:** 16.877 (Stand: 31. Mai 2020)

**Bürgermeister:** Dr. Oliver Hermann

**Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung:**  
Karsten Korup (SPD)

**Ortsteile:** Bentwisch, Garsedow, Hinzdorf, Lindenberg,  
Lütjenheide, Schadebeuster, Zwischendeich

Wittenberge ist mit seiner besonderen Lage an der Elbe und dem Biosphärenreservat Elbtalau ein einzigartiger Ort in der Prignitz. Die Elbestadt verbindet Naturnähe mit einer wirtschaftsfreundlichen Anbindung, Weltoffenheit mit Familienfreundlichkeit und Tradition mit Innovation.

Die Stadt am Fluss hat ihr Erscheinungsbild in den vergangenen Jahren immer wieder verändert. Wittenberge hat sich neu erfunden, und diese Entwicklung prägt das Selbstverständnis und das Selbstbewusstsein der Gegenwart. Mit Stolz schauen wir in Wittenberge auf abgeschlossene Projekte des Stadtumbaus, wie im gründerzeitlichen Jahnschulviertel, auf die touristische Entwicklung im Bereich der neuen Elbuferpromenade und auf kulturelle Höhepunkte wie die jährlichen Elblandfestspiele.

### INDUSTRIESTANDORT AN DER ELBE MIT GUTEN VERBINDUNGEN

Wittenberge vereint die Geschichte traditioneller Industrie und Gegenwart als moderner Wirtschaftsstandort. Das Instandhaltungswerk der Deutschen Bahn besteht hier seit bereits 140 Jahren und gehört zu den modernsten in Europa. Der 2009 in Betrieb genommene ElbePort ist als Terminal für kombinierten Verkehr (Straße,

### WAPPEN DER STADT WITTENBERGE



In Silber eine dreitürmige rote Burg mit abgeschrägtem Mauerwerk und geschlossenem goldenem Tor; über dem breiten niedrigen Mittelurm schwebend ein goldbewehrter roter Adler mit goldenen Brustspangen.



Dampfstage am Lokschuppen, Foto: Martin Ferch



Wittenberge Rathaus, Foto: Stadt Wittenberge



Elblandfestspiele, Foto: Ralf Podiebrád

Bahn, Schiff) etabliert und wichtiger Umschlagplatz regionaler und überregionaler Unternehmen. Den attraktiven Wirtschaftsstandort bestätigen Ansiedlungen namhafter international agierender Unternehmen, wie die Austrotherm Dämmstoffe GmbH und die MV Pipe Technologies GmbH.

### FAMILIENFREUNDLICHE STADT

Mit der historischen Altstadt und Brandenburgs größtem geschlossenem Gründerzeitviertel bietet Wittenberge einzigartiges Wohn- und Lebensumfeld für Familien. Dazu gehört auch ein großzügiges und pädagogisch vielfältiges Angebot an Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführenden Schulen. Hinzu kommen verschiedene Angebote der Berufsausbildung bis hin zum dualen Studium. Darüber hinaus lockt die Elbestadt mit vielen Sport- und Freizeitangeboten für Groß und Klein.

### NATUR UND KULTUR AN DER ELBTALAE

Wittenberge besticht mit seiner Lage an der beeindruckenden Landschaft der Elbtalae im Unesco-Biospärenreservat. Eine malerische Kulisse für Ausflüge, Radtouren auf dem Elberadweg oder Entdeckungsreisen mit dem Kanu oder Fahrgastschiff auf der Elbe. Der naturnahe Raum am Fluss begeistert nicht nur die Wittenberger, sondern ist auch wichtiger Bestandteil der touristischen Entwicklung.

### VERNETZT MIT DER REGION

Wittenberge ist Partner im Regionalen Wachstumskern Prignitz (RWK), einem kommunalen Verbund mit der Stadt Perleberg, der Gemeinde Karstädt und der regionalen Wirtschaft.

### VERKEHRSVERBINDUNGEN

- Intercity-Halt (Hamburg – Berlin)
- Regionalexpress nach Berlin
- Autobahnen A 14, A 24
- Bundesstraßen B 189 und B 5
- im Bau: Autobahn A 14, Magdeburg – Schwerin über Wittenberge





Klettern Alte Ölmühle, Foto: Medienkontor Dresden



Tauchturm Alte Ölmühle, Foto: Stadt Wittenberge

## SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Gotisches Steintor (13. Jahrhundert) mit Torwächterhaus, Altstadt
- Rathaus im Stil des Historismus (1914)
- SINGER Uhrenturm mit einer der größten Turmuhren Europas (Nähmaschinenwerk SINGER, später VERITAS)
- „Alte Burg“, ältestes Wohnhaus (1669), Stadtmuseum
- Skulptur „Zeitreise“ von Christian Uhlig
- Elbuferpromenade mit historischen Speichern
- Gründerzeitarchitektur im Jahnschulviertel, Haus „Zu den vier Jahreszeiten“
- Industriedenkmal „Alte Ölmühle“

## SPORT- UND FREIZEITANGEBOTE

- Historischer Loksuppen, Eisenbahnmuseum
- „Prignitzer Badewelt“
- Freibad
- Bowling
- Indoor-Erlebniswelt „Funtasy World“
- Fitnesszentren
- Klettern und Tauchen im Turm
- Stadtführungen

## KULTURANGEBOTE

- Kultur- und Festspielhaus mit vielfältigem Programm
- Kino

## TOURISTISCHE ANGEBOTE

- Elberadweg/Grenzlandtour
- Sportboothafen
- Caravanstellplatz
- Fahrgastsschiffahrt/Hafenrundfahrten/Elbeschiffstouren
- Thematische Stadtführungen (Historie, Jugendstil, Industriekultur)
- Erlebnisführungen
- Singer-Uhrenturm mit Werksrundgang
- Stadtmuseum „Alte Burg“ mit Steintor 13. Jahrhundert

## OFFENE ANGEBOTE

- Bürgerzentrum

## FESTE UND HÖHEPUNKTE

- Dampfloktage
- Wein- und Biermeile
- Elbebadetag
- Schützenfest
- Elblandfestspiele
- Stadt- und Hafenfest
- Dixielandfest
- Moonlight-Shopping
- Apfelmarkt
- Weihnachtsmarkt





Pritzwalk von oben, Foto: Lars Schladitz

## PRITZWALK – „WIE ES EUCH GEFÄLLT“

### Stadtverwaltung Pritzwalk

Marktstraße 39, 16928 Pritzwalk  
Telefon: 03395 760-80, Fax: 03395 760-814  
E-Mail: [stadt@pritzwalk.de](mailto:stadt@pritzwalk.de)  
Internet: [www.pritzwalk.de](http://www.pritzwalk.de)

**Fläche:** 165,5 km<sup>2</sup>  
**Einwohner:** 11.889 (Stand: 31. Mai 2020)  
**Bürgermeister:** Dr. Ronald Thiel

### Orts- und Gemeindeteile:

Alt Krüssow, Beveringen (mit Streckenthin), Buchholz (mit Sarnow), Falkenhagen, Giesensdorf, Kemnitz (mit Bölzke),

Mesendorf (mit Eggersdorf), Pritzwalk (mit Neuhof, Hasenwinkel, Kammermark, Neuhausen), Sadenbeck (mit Kuckuck), Schönhagen, Seefeld, Steffenshagen, Wilmersdorf (mit Könkendorf und Neu Krüssow)

### WAPPEN DER STADT PRITZWALK

Das Wappen zeigt in Silber eine belaubte und bewurzelte grüne Linde, in deren Krone ein roter Adler schwebt; vor dem Stamm ein schreitender schwarzer Wolf.





Tour de Prignitz, Foto: LK Prignitz

**Nutzen Sie die Mietvorteile in unserer Genossenschaft**



Am Ring 14 · 16928 Pritzwalk  
Telefon 03395 304250

Internet: [www.wbg-vereinte-kraft.de](http://www.wbg-vereinte-kraft.de)  
E-Mail: [kontakt@wbg-vereinte-kraft.de](mailto:kontakt@wbg-vereinte-kraft.de)



**Sicheres, preiswertes und behagliches Wohnen  
in Pritzwalk, Putlitz und Meyenburg.**

LEISTUNGSSTARKE  
UNTERNEHMEN IN DER REGION

PVU Prignitzer Energie-  
und Wasserversorgungs-  
unternehmen GmbH



**Ihr regionaler Partner**  
für Gas, Strom, Wasser und Wärme

[www.pvu-gmbh.de](http://www.pvu-gmbh.de)

*...voller Energie!*

**WAZ**

**Wasser- und  
Abwasserzweckverband  
Pritzwalk**

16928 Pritzwalk  
Hainholzweg 65  
Telefon: 03395 30 53 - 0  
Telefax: 03395 30 53 50  
E-Mail: [info@wazvp.de](mailto:info@wazvp.de)

[www.waz-pritzwalk.de](http://www.waz-pritzwalk.de)

Idyllisch liegt Pritzwalk in einer sanften Senke zwischen den Feldern der Prignitz. Schon von Weitem ist der Turm der Kirche Sankt Nikolai zu sehen. Idyllisch heißt aber nicht langweilig. Während die hübsch sanierte Altstadt gemütliches Flair ausstrahlt, herrscht in den Gewerbegebieten und im Einkaufszentrum am Stadtrand emsiges Treiben. Es ist viel passiert in den vergangenen Jahren: Die ehemalige Tuchfabrik wurde in ein modernes Ensemble aus Bildungsteil, Wohnbereich und Museumsflügel um- und ausgebaut. Überall macht sich frischer Wind bemerkbar: Nach und nach wird modernisiert und umgestaltet.

Jungen Familien stehen viele Kindertagesstätten und Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Zur Erholung bieten sich der Waldpark Hainholz mit dem Freibad, das Kulturhaus mit Kino und Bowlingbahn, die Museumsfabrik, die Bibliothek, Turnhallen, Gaststätten und vieles mehr an. Gefeiert wird gern und regelmäßig: Musikalischer Frühling, das Fest am Bismarckturm, die Pritzwalker Festtage, das Herbstleuchten, die Knieperkohlsaisonöffnung und der Weihnachtsmarkt sind feste Termine. Hier lässt es sich leben – „Wie es euch gefällt“, heißt es im Slogan der Stadt.



Kathfelder Mühle, Foto: Lars Schladitz



Ehemalige Tuchfabrik, Foto: Lars Schladitz

Es gibt viele Gründe  
für eine Feuerbestattung...

Wir informieren Sie gern!



Ausgezeichnetes Krematorium  
mit dem RAL Gütesiegel und dem  
Markenzeichen „Krematorium“


**KREMATORIUM**  
PERLEBERG

Zum Gewerbepark 3 · 19348 Perleberg, OT Quitzow · Tel.: 03876 / 300 975 · [www.feuerbestattungen-perleberg.de](http://www.feuerbestattungen-perleberg.de)

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA

- Krankenfahrten aller Art
- Roll- u. Tragestuhltransport
- Krankentransporte liegend
- Kurierfahrten
- Kleinbus bis 8 Personen

19348 Perleberg  
OT Spiegelhagen  
Dorfstraße 13

 **0171/2365469**  
**03876/612469**



Mozartweg 2  
16928 Pritzwalk  
Tel: 03395 / 303103  
Fax: 03395 / 400742  
E-Mail: [krpfl.erikawagner@freenet.de](mailto:krpfl.erikawagner@freenet.de)

Häusliche Krankenpflege  
ERIKA WAGNER GmbH



**Pflege mit Herz!**



## PRITZWALK IST EINE REISE WERT

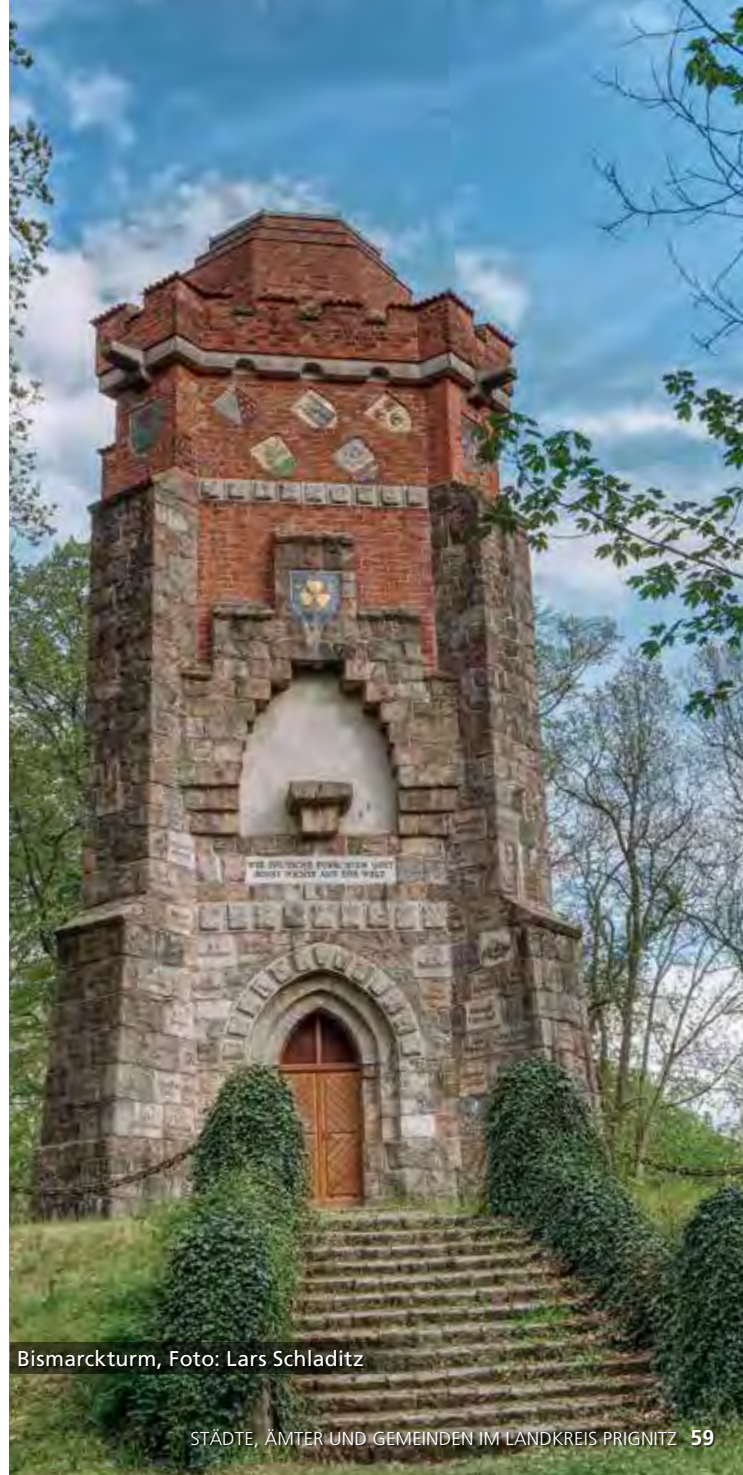
Architektonische Zeugnisse der Geschichte von Pritzwalk sind die Kirche Sankt Nikolai, die ehemalige Tuchfabrik, die Reste der mittelalterlichen Stadtmauer, das nach dem großen Stadtbrand errichtete neoklassizistische Rathaus und nicht zuletzt die historische Innenstadt. Touristen und Einheimische zieht es gerne auf den Trappenberg, zum Bismarckturm. Ein weiterer beliebter Treffpunkt ist die Kathfelder Mühle. Die Flugplätze auf dem Sommersberg und in Kammermark erlauben Segel- oder Motorfliegern, die Stadt und ihre Umgebung aus der Luft zu bestaunen. Pritzwalk ist eine Reise wert.

Uralte Kirchen, liebevoll restaurierte Rundlingsdörfer oder hochmoderne Landwirtschaftsbetriebe zeugen von einem aktiven Dorfleben in den zwölf Ortsteilen. So ist die einst berühmte Wallfahrtskirche Sankt Anna in Alt Krüssow inzwischen 500 Jahre alt. Mit Fahrrad, Kremser oder Kutschwagen lässt sich die landschaftlich schöne Umgebung erkunden, besonders, wenn die Zeit der trubeligen Dorf- und Erntefeste ist.

## GESCHICHTE

Die Gründung Pritzwalks ist für den 23. Juni 1256 schriftlich belegt. Das Fürstenhaus der Askanier beurkundete damit das Stadtrecht. Zeitgleich begann der Bau der Stadtkirche Sankt Nikolai. Tuchmacher und Kaufleute bildeten die wirtschaftlichen Grundpfeiler der mittelalterlichen Stadt. 1288 wurden die ersten Handelsbeziehungen mit Hamburg belegt. Handwerk und Gewerbe prägten die Geschichte der Stadt: Von Anfang an hatten hier die Bürger das Sagen. 1359 wurde Pritzwalk Mitglied des Städtebundes Hanse.

Der 30-jährige Krieg und die immer wieder ausbrechende Pest sorgten im 16. und 17. Jahrhundert für einen enormen Bevölkerungsrückgang. Ein verheerender Brand im Jahr 1642 tat sein Übriges. Das alte Pritzwalk ging durch den großen Stadtbrand am 1. November 1821 unter. 308 Wohnhäuser, die Kirche, das Rathaus, ein Krankenhaus und die Schule brannten nieder. 2.000 Menschen verloren Häuser und Besitz.



Bismarckturm, Foto: Lars Schladitz



Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium, Foto: Lars Schladitz

Erst das Industriezeitalter weckte Pritzwalk aus dem Dornröschenschlaf. Um 1840 setzte der Chausseebau ein und Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte Pritzwalk sich zu einem Eisenbahnknotenpunkt. Herausragende Bedeutung erlangte mit der Industrialisierung des Handwerks die „Uniformtuchfabrik Gebrüder Draeger“ am Meyenburger Tor, die später in den Besitz der Familie Quandt überging. Daneben sorgten Brauereien, Mühlen, Molkeereien und Maschinenbaubetriebe, Händler und eine leistungsfähige Landwirtschaft für wachsenden Wohlstand. Zwischen 1825 und 1925 wuchs die Bevölkerung um 5.000 Einwohner auf 8.400 an.

In jener Zeit entstanden auch viele markante Gebäude: das Gymnasium, das Postamt, das Krankenhaus, das Amtsgericht, die katholische Kirche Sankt Anna und herrschaftliche Villen.

Die beiden Weltkriege forderten auch in Pritzwalk ihren Tribut. Hunderte Bürger verloren ihr Leben auf den Schlachtfeldern. Die Explosion eines Munitionszuges auf dem Bahnhof in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges richtete schwere Schäden an.

Bald danach begann der Wiederaufbau. 1952 wurde Pritzwalk Kreisstadt und blieb es bis 1993. Die Errichtung des Zahnradwerkes in den 1960er Jahren gab entscheidende Impulse. Neue Stadtteile, Schulen und soziale Einrichtungen entstanden. Mit der Gemeindegebietsreform des Landes Brandenburg wurde das Amt Pritzwalk-Land zum Dezember 2002 aufgelöst. Zum 1. Januar 2003 wurden zehn Ortsteile in die Stadt Pritzwalk (Giesensdorf schon zum 1. Januar 2002) eingliedert.



## IHR ANSPRECHPARTNER FÜR IHRE GESUNDHEIT



Inh. **Marie-Therese Thimm**

Terminvereinbarungen unter  
**0173 - 549 39 66**  
[fb.me/MobileFusspflegeLeichtigkeit](https://fb.me/MobileFusspflegeLeichtigkeit)

### Die mobile Fußpflege

Zur Prophylaxe gesunder Füße,  
verbessertem Wohlbefinden bis  
hin zur Schmerzlinderung –  
und das in Ihren eigenen  
vier Wänden.



## PHYSIOTHERAPIE & HYPNOSEPRAXIS

*Stephany Steiner* 

Hypnose erleben in der:

Physiotherapie und Hypnosepraxis  
Stephany Steiner  
Dorfstr. 2 • 19322 Breese

Tel.: 03877 / 9579426  
[www.hypnose-steiner.de](http://www.hypnose-steiner.de)



Sommerliche Abendstimmung, Foto: LK Prignitz





Storchenfamilie, Foto: J. Schormann

## AMT BAD WILSNACK/WEISEN

### Amtsverwaltung Amt Bad Wilsnack / Weisen

Am Markt 1, 19336 Bad Wilsnack

Telefon: 038791 9990, Fax: 038791 999199

E-Mail: [Amt\\_Bad\\_Wilsnack\\_Weisen@t-online.de](mailto:Amt_Bad_Wilsnack_Weisen@t-online.de)

Internet: [www.amt-badwilsnack-weisen.de](http://www.amt-badwilsnack-weisen.de)

**Fläche:** 188,69 km<sup>2</sup>

**Einwohner:** 6.086 (Stand: 31.Mai 2020)

**Amtsleiter:** Torsten Jacob

### Gemeinden mit Ortsteilen und Gemeindeteilen:

Bad Wilsnack (Groß Lüben, Grube, Sigrön, Haaren, Jackel, Karthan, Klein Lüben, Scharleuk), Breese (Groß Breese, Kuh-blank), Legde/Quitzebel (Legde, Lennewitz, Roddan, Quitzebel), Rühstädt (Abenddorf, Bälów, Gnevsdorf), Weisen (Schilde)

### WAPPEN DES AMTES BAD WILSNACK / WEISEN

Das Wappen des Amtes Bad Wilsnack / Weisen zeigt im goldenen Schildhaupt eine blaue, den Buchstaben W assoziierende Wellenleiste. Darunter in Grün drei goldene, eichenblattgezackte Adelskronen.



Die Wellenleiste symbolisiert die Elbe als landschaftsprägenden Flusslauf. Die assoziierbare W-Form der Wellenleiste verweist auf die Initialbuchstaben der beiden Gemeinden, die dem Amt seinen Namen geben. Die drei Adelskronen sind Sinnbild für die drei Adelsgeschlechter (die Quitzows, die Salderns und die Restorfs), die aus historischer Sicht lange Zeit im Amtsgebiet bestimmend waren. Die Eichenblattzackung der Kronen ist als Hinweis auf die Schönheit der Landschaft und eine ihrer typischen Baumarten, die Eiche, zu verstehen. In der Tingierung dominieren zur Unterstützung der Natursymbolik die Farben Grün und Blau.



Heimatschün, Foto: Heimatverein Groß Breese e. V.



Allee in Groß Breese, Foto: LK Prignitz

Ausgedehnte Waldflächen, Wiesen und Heide, Ackerflächen, Hochmoore und Bruchwald prägen den besonderen Reiz der Landschaft, in der sich der Amtsbereich befindet. Hinzu kommen die romantischen Flussläufe von Karthane und Stepenitz und der Zusammenfluss von Havel und Elbe, wo unberührte Natur das Auge des Betrachters erfreut. Wer in diesem Gebiet auf Entdeckungsreise geht, findet noch Feuchtgrünländer, Auwaldreste und Bracks, in denen seltene Tier- und Pflanzenarten zu Hause sind. Otter, Elbebiber und verschiedene Amphibien haben hier ihr Revier. Brutvögel wie Weißstörche, Seeadler, Schwarzstörche und Wasservögel finden ausreichend Nahrung für ihren Nachwuchs. Besonders gern verweilen die Störche in Rühstädt, dem storchenreichsten Dorf Deutschlands. Wer mehr über das Leben des Weißstorchs und die Tier- und Pflanzenwelt der Elbtalau erfahren möchte, kann sich im NABU Besucherzentrum in Rühstädt und im Storchenhaus des Storchenclubs sachkundig machen. Aber auch bei einem Spaziergang durch die Dörfer erschließen sich reizvolle Blickwinkel. Der aufmerksame Betrachter findet schöne alte Dorfstraßen und Alleen, umsäumt von Häusern früherer Zeiten aus Backstein oder Fachwerk – teils liebevoll restauriert

und erhalten. Das Straßendorf Groß Breese mit den schmucken Fachwerkhäusern und der eindrucksvollen sechsreihigen Baumallee zeigt sich dem Besucher von der besten Seite und ist weit und breit in dieser großzügig angelegten Form selten zu finden. Der Ort ist Mitglied der im Jahre 2005 gegründeten kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Historische Dörfer im Land Brandenburg“. Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist der Erhalt des baukulturellen Erbes und somit der historischen Authentizität der Dorfensembles. Der Kuhblanker Rundling ist ein Zeugnis dafür, wie ursprüngliche Bebauungsformen der Dörfer erhalten bleiben.

Von den Dorfkirchen besitzt jede ihr eigenes Flair, sind sie doch zumeist sehr altehrwürdige Gebäude. Nehmen wir beispielsweise die Rühstädter Kirche mit ihren darin befindlichen Epitaphien, an denen sich die Geschichte alter Prignitzer Adelsgeschlechter nachvollziehen lässt. Es finden sich auch Kirchen aus Fachwerk, wie die in Roddan und Grube wieder. Auch die kleine rekonstruierte Nottaufkapelle in Gnevsdorf stahl ihren eigenen Charme aus. Eindrucksvoll erhebt sich die Kirche in Weisen auf einem kleinen Hügel und die ihn begrenzende Feldsteinmauer rundet

das Bild harmonisch ab. Am bekanntesten wohl ist die „Wunderblutkirche“ in Bad Wilsnack. Das Städtchen erlangte im Mittelalter überregionale Bedeutung als Wallfahrtsort, als sich hier ein Hostienwunder zugetragen hatte. Pilger erhofften sich Heilung und Vergebung ihrer Sünden.

Wilsnack erlangte vor über 110 Jahren zum zweiten Mal den Ruf, Heilung zu bringen. Im Jahr 1906 entdeckte der damalige Stadtförster Zimmermann auf den Wiesen bei dem Flüsschen Karthane heilkräftige Moorerde. Er veranlasste eine chemische Analyse, die einen Eisengehalt der Probe von 28,72 Prozent Eisenoxid bestätigte. In den nachfolgenden Jahren nahm das Kurwesen raschen Aufschwung. Es entstand die KMG Elbtalklinik Bad Wilsnack als Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie, in der Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen bei Erkrankungen der Bewegungsorgane als Anschlussheilbehandlungen und stationäre Heilverfahren durchgeführt werden. Thermalsole aus einer eigenen, erbohrten Thermalwasserquelle aus 1.070 Metern Tiefe kann in der Kristall Kur- und Gradiertherme in einer großzügigen Thermalbad- und Saunalandschaft und dem ersten Gradierwerk Brandenburgs zur Stärkung der Gesundheit angewandt werden.

Der 2010 eingeweihte neue Kurpark, genannt Karthane-Park, bietet gesundheitsorientierte und sanfte Erholungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen.

Die Pflege der Brauchtümer und Traditionen spielt eine wichtige Rolle. In der Heimatstube und Heimatscheune Groß Breese vermitteln liebevoll arrangierte Ausstellungen Eindrücke über die Lebensweise vergangener Generationen.

Erkunden lässt sich die Landschaft am besten per pedes oder mit dem Fahrrad. Der sanfte Tourismus erschließt dem Besucher die Region.



Karthanepark Bad Wilsnack, Foto: M. Tiemann



Wunderblutkapelle in der Wunderblutkirche, Foto: M. Tiemann

## PILGERWEG BERLIN – BAD WILSNACK

Die Wunderblutkirche St. Nikolai in Wilsnack war im ausgehenden Mittelalter das vornehmste und berühmteste Wallfahrtsziel Nordeuropas. Menschen aus allen Schichten und Teilen Europas trafen sich auf dem Weg zum Heiligen Blut in der Prignitz. In zahllosen Schriften ist die schillernde Bedeutung des kleinen Städtchens in der Prignitz für die europäische Wallfahrtsgeschichte dokumentiert. Erst die jüngste Forschung hat existentielle Motive der mittelalterlichen Volksfrömmigkeit freigelegt, an die sich auch heute jenseits des Wunderblutkultes anknüpfen lässt. 2006 wurde der Pilgerweg Berlin-Bad Wilsnack eröffnet. Er stellt den heute wichtigsten Abschnitt der historischen „Wege nach Wilsnack“ dar. Wer sich auf diesen gut ausgeschilderten Pilgerweg mit einem Netz von Pilgerunterkünften begibt, trifft auf reizvolle Landschaften zwischen Krämerforst, Oberem Rhinluch, den Kyritzer Seen und dem kuppigen Grundmoränengebiet zwischen Barsikow und Groß Leppin bis zu den Plattenburger Teichen. Entlang der etwa einwöchigen Pilgerwanderung laden über 20 Dorfkirchen, der Garten des ehemaligen Franziskanerklosters in Kyritz und die mächtige Stadtkirche Peter und Paul in Wusterhausen zur Andacht ein. Die kulturhistorischen

Besonderheiten dieses Weges sind in einer kleinen Schrift dokumentiert. Außerdem gibt es einen Wegeführer und – nur in der Wunderblutkirche! – das Wilsnacker Pilgerzeichen. Der Wegeführer bietet auch die Anbindung an das Wegenetz der Jakobspilger, in das der Pilgerweg „Berlin-Wilsnack“ eingebunden ist. Der Weg ist mit dem Wilsnacker Pilgerzeichen und der Jakobsmuschel ausgeschildert. An jedem 3. Augustwochenende findet im Wilsnacker Schlosspark das traditionelle Pilgerfest statt. Im Schatten der ehrwürdigen, alles überragenden Wallfahrtskirche, nahe den uralten Eiben, erwartet Sie ein besonderes Fest voller wundersamer Begegnungen, jenseits des kommerziellen Betriebes. Ein Kunsthandwerkermarkt, Theateraufführungen, rustikale Speisen und Getränke laden Sie ein, die Zeit zu verlangsamen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die besondere Stimmung dieses Ortes wahrzunehmen.

### Kontakt:

Förderverein Wunderblutkirche St. Nikolai Bad Wilsnack e. V.  
Große Straße 25, 19336 Bad Wilsnack  
E-Mail: [info@wunderblutkirche.de](mailto:info@wunderblutkirche.de)  
Internet: [www.wunderblutkirche.de](http://www.wunderblutkirche.de)

# BAD WILSNACK







Lütkenwisch, Foto: LK Prignitz

## AMT LENZEN-ELBTALAU – DAS „TOR ZU BRANDENBURG“

### **Amtsverwaltung**

Kellerstraße 4, 19309 Lenzen (Elbe)

Telefon: 038792 9880

Fax: 038792 98860

E-Mail: [mail@amtlenzen.de](mailto:mail@amtlenzen.de)

Internet: [www.lenzen-elbtaeue.de](http://www.lenzen-elbtaeue.de)

**Fläche:** 220,8 km<sup>2</sup>

**Einwohner:** 3.956 (Stand: 31. Mai 2020)

**Amtsleiter:** Harald Ziegeler

### **Gemeinden und Gemeindeteile:**

Cumlosen (Motrich, Müggendorf, Wentdorf), Lanz (Bernheide, Ferbitz, Jagel, Lütkenwisch, Wustrow, Gadow), Lenzen (Bäckern, Breetz, Eldenburg, Gandow, Mellen, Moor, Nausdorf, Rambow, Seedorf), Lenzerwische (Baarz, Besandten, Gaarz, Kietz, Mödlich, Unbesandten, Wootz)

Das Amt Lenzen-Elbtaeue verwaltet ein Areal, das sich fast vollständig in der Elbtaeue befindet und dank dieser Lage seinen Namen bekam. Im Herzen des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe Brandenburg, in der Mitte zwischen Dömitz und Wittenberge, bildet Lenzen von Westen her gesehen das „Tor zu Brandenburg.“ Durchschreitet man dieses Tor, richtet sich der Blick auf eine Landschaft, die mit kargen Sandböden und ausgedehnten Wäldern, sanften Hügeln, romantischen Flussläufen, Heide- und Wiesenflächen sowie idyllischen Seenlandschaften ihren ganz besonderen Reiz hat.

Bis 1989 hörte man nichts aus der Elbtaeue, kein Reiseführer oder Prospekt erzählte über die Schönheiten der Region, man sprach auch vom „vergessenen Landstrich“ im DDR-Grenzgebiet. Für die Einheimischen eine Belastung – war diese Abgeschlossenheit ein Glücksfall für die Landschaft. Wild und Pflanzen, Vögel und Lurche konnten in dieser Nische überleben. Durch die Schutzzone ist der Raum naturnah konserviert, sodass er in touristischer Hinsicht heute ein wahres Juwel bildet.



Burg Lenzen, Foto: LK Prignitz



Diorama mit ca. 8.500 Zinnfiguren, Foto: LK Prignitz

Mittelpunkt in der Landschaft bildet die über 1.000 Jahre alte Stadt Lenzen (Elbe). Schon 929 geriet der Ort ins Blickfeld der Geschichte. Seinerzeit wurde hier eine der großen Schlachten geschlagen. Heinrich I. gelang es für kurze Zeit die damalige Slawenburg einzunehmen. Im Burgmuseum berichtet eines der größten Dioramen Deutschlands mit etwa 8.500 Zinnfiguren von der Schlacht. Vom Burgturm aus kann man anschließend einen herrlichen Rundblick über die reizvolle Naturlandschaft wagen.

Für Besucher der Stadt sind neben der Burg der Stumpfe Turm mit einem Stadtmauerrest, die Kirche, sowie die historische Altstadt mit dem Rathaus und der Hauptwache, dem Scharfrichterhaus und vielen malerischen Fachwerkhäusern sehenswert.

Auch in der Umgebung von Lenzen findet man viele Zeitzeugen der Geschichte. So erinnern in Lanz eine Gedenkstätte und das Geburtshaus des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn an dessen Wirken. Eine Wanderung zum Hünengrab in Mellen, zu einem der Zentralen Archäologischen Orte der Prignitz, führt durch stille Wiesen und Wälder. Diese aus der Frühsteinzeit stammende Grabstätte mit den mächtigen Steinen zeugt vom Glauben und der Kraft unserer Vorfahren.

Bezaubernd wirkt das Jugendschloss Gadow mit seinen Rhododendronpflanzungen im Schlossgarten. In Eldenburg, nur Schritte von Lenzen entfernt, befindet sich der Quitzowspeicher, des gleichnamigen Adelstammes. Heute befinden sich dort ein kleines Museum und eine Bücherstube.

Fährt man weiter entlang der Elbe, so lässt die Bauweise der Dörfer auf die Auseinandersetzung von Mensch und Hochwasser schließen. So entstanden die Wurtendörfer Lütkenwisch, Cumlosen und Müggendorf und die einmaligen Marschhufendörfer der Wische.

Der Lenzerwische hatte der niederländische Admiral Gijssels van Lier im 17. Jahrhundert seinen ganz persönlichen Stempel aufgegeben. Bereits zu der Zeit sorgte er für einen guten Hochwasserschutz und schob kulturelle und organisatorische Innovationen an.

Informationen zu den jährlichen touristischen und kulturellen Veranstaltungen im Amt Lenzen-Elbtalau sowie weitere Themen finden Sie unter [www.amtlenzen.de](http://www.amtlenzen.de).





Blick auf das Meyenburger Schloss. Foto: Nancy Rose

## AMT MEYENBURG

### **Amtsverwaltung Meyenburg**

Freyensteiner Straße 42, 16945 Meyenburg  
Telefon: 033968 8250, Fax: 033968 82540  
E-Mail: [mail@amtmeynburg.de](mailto:mail@amtmeynburg.de)  
Internet: [www.amtmeynburg.de](http://www.amtmeynburg.de)

**Fläche:** 211,5 km<sup>2</sup>  
**Einwohner:** 4.132 (Stand: 31. Mai 2020)  
**Amtsdirktor:** Matthias Habermann

### **Gemeinden, Ortsteile und (Gemeindeteile):**

Stadt Meyenburg (Bergsoll, Buddenhagen, Griffenhagen, Schabernack), Schmolde (Penzlin, Penzlin Süd)  
Marienfließ – Frehne, Jännersdorf, (Neu Redlin, Kuwalk)  
Krependorf, Stepenitz  
Gerdshagen (Giesenhagen, Rapshagen, Struck)  
Halenbeck-Rohlsdorf – Halenbeck, Brügge, Warnsdorf, Rohlsdorf, Ellershagen  
Kümmernitztal – Buckow, Grabow, Preddöhl (Felsenhagen)



Der Geschäftsbereich des Amtes Meyenburg – im Norden des Landkreises Prignitz an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern gelegen – umfasst die Gemeinden Gerdschagen, Halenbeck-Rohlsdorf, Kümmernitztal, Marienfließ und die Stadt Meyenburg. Die überregionalen Verkehrsanbindungen ermöglichen es, alle Gemeinden des Amtes über die A24 und B 103 in kürzester Zeit zu erreichen. Im Amtsbereich gibt es eine Schule und mehrere Kitas. Viele Vereine beleben aktiv das Sport- und Kulturleben, die meisten sind über die Kreisgrenze hinaus bekannt. Kulturhistorische Sehenswürdigkeiten, reizvolle Ausflugsziele und vielfältige Veranstaltungen laden übers Jahr zum Verweilen und Mitmachen ein. Außerdem sind die Gemeinden ideale Ausgangspunkte für Ausflüge in die Prignitz oder zur benachbarten Mecklenburgischen Seenplatte.

Im Amtsbereich Meyenburg sind rund 400 Haupt- und Nebengewerke angemeldet. Diese Wirtschaftskraft verdankt Meyenburg dem Einsatz und der Bereitschaft der Unternehmer, Verantwortung zu übernehmen. Der größte Arbeitgeber sind die Meyenburger Möbelwerke mit über 400 Beschäftigten. Das Amt Meyenburg engagiert sich im „Wachstumskern Autobahndreieck Wittstock-Dosse e. V.“ Dabei handelt es sich um ein Netzwerk aus über 30 Unternehmen und vier Kommunen. Vorrangige Ziele des Vereins sind Standortmarketing und Fachkräftemanagement für die Region.

Meyenburg ist die nördlichste Stadt im Landkreis Prignitz. Hier hat die Amtsverwaltung ihren Sitz. Es gibt zwei Kindergärten, davon eine Integrationskita, eine Grundschule und einen Jugendclub. Zahlreiche Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Stadtkern Meyenburg“ haben das Stadtbild in den letzten Jahren wesentlich verbessert. So entstanden ein multifunktionaler Platz mit einer offenen Markthalle und der moderne Spielplatz „Bruchpilot“ an der Kirche. Ein Großteil der Straßen und Häuser konnte saniert werden. Der zentrale Wilhelmsplatz wurde neugestaltet und das „Germania“-Hotel am Schlosspark im alten Stil neu erbaut. Die unterschiedlichen, sich ergänzenden Nutzungen der innerstädtischen Plätze und Freiräume sind eine wesentliche städtebauliche Qualität der Stadt.

Die Stadt Meyenburg ist urkundlich im Jahr 1285 zum ersten Mal erwähnt. Zu dieser Zeit stand bereits die außerhalb der Stadt liegende Burg Meyenburg, die wahrscheinlich Anfang des 14. Jahrhunderts aufgegeben wurde. Aus dieser Zeit stammen die ältesten Teile des heutigen Schlosses. Um 1300 siedelte sich das Adelsgeschlecht von Rohr in der Prignitz an und war 1364 im Besitz der Grenzfeste Meyenburg. Die Familie von Rohr errichtete im Mittelalter zunächst zwei voneinander getrennte Gebäude. 1865/66 ließ Otto August Alexander von Rohr durch Baumeister Friedrich Adler diese zu einer eindrucksvollen Schlossanlage im Stil der Neorenaissance vereinigen.

Wilhelmsplatz von oben, Foto: Amt Meyenburg





Wehrkirche Preddöhl,  
Foto: Amt Meyenburg



Stiftskirche Stepenitz, Foto: Amt Meyenburg



Rapshagen Kirche, Foto: Amt Meyenburg

Der zum Schloss gehörende Landschaftspark wurde im 19. Jahrhundert von dem aus Berlin stammenden Hofgärtner Fink gestaltet und 1999 nach historischem Vorbild restauriert. Um 1300 erhielt Meyenburg das Stadtrecht. Während des Umbaus der Kirche 1749 – 1752 konnte der ursprüngliche Kirchturm wegen des schlechten Baugrundes nicht vollendet werden und stürzte zusammen. 100 Jahre später wurde der Kirchturm neu errichtet. Er wurde von der Kirche abgerückt und der moorige Untergrund durch eingeramte Baustämme befestigt.

Das Schloss Meyenburg ist Identifikations- und Anziehungspunkt, in dem sich das überregional bekannte Modemuseum mit der Sammlung Josephine Edle von Krepl, das Schlossmuseum (Sammlung Hahn) und die Bibliothek befinden. Hier sind historische Moden (Originale) von 1900 – 1980, Wissenswertes zur Stadtgeschichte und zum Adelsgeschlecht derer von Rohr ausgestellt. Im Festsaal werden auch Trauungen durchgeführt. Damit stellt das Schloss mit seinem Park das kulturelle Zentrum der Stadt dar. Ständig wechselnde Sonderausstellungen, Workshops, Lesungen, Konzerte und Kabarett bereichern das Museumsprogramm. Meyenburg ist (in) Mode! Das älteste Zisterzienser-Nonnenkloster der Prignitz wurde 1230 als Familienkloster von den Herrn Gans Edle zu Putlitz in Stepenitz errichtet, ein Jahr später bestätigte Bischof Wilhelm von Havelberg die Gründung des Klosters Marienbach. Von den Klosteranlagen blieb die aus dem 13. Jahrhundert stammende Klosterkirche

erhalten, deren Backsteinrot und das Weiß der Spitzbogenblenden reizvoll wirken. Im Innern können alte Glasfenster bewundert werden. Heute befindet sich auf dem von einem schönen Park umgebenen Klostergelände das Evangelische Stift Marienfließ.

Preddöhl in der Gemeinde Kümmernitztal kann mit einer sehr gut erhaltenen sagemuwobenen Wehrkirche aufwarten. Hier haben sich vor hunderten von Jahren die Dorfbewohner vor kriegerischen Mannen verschanzt. Unter der Kirche sollen Geheimgänge liegen. In Belagerungszeiten war es den Bauern so möglich, sich mit allem Notwendigen zu versorgen. Außerdem findet man in Preddöhl eine der ältesten Gaststuben der Prignitz. Das 1720 errichtete, typische Vorlaubenhaus ist eines der letzten seiner Art. Unter der Vorlaube parkten in früherer Zeit die Postkutschen und andere Fuhrwerke. Das Gebäude steht seit 1981 unter Denkmalschutz. In der zurzeit leerstehenden Villa Maria in Preddöhl lebte einst der weithin bekannte Wunderdoktor Paul Buss. Bis 1939 war er als Heilpraktiker tätig. Die Menschen waren in Scharen zu ihm gekommen – aus England, Holland, Frankreich, Russland und anderen Ländern. In vielen Orten sind die teilweise restaurierten Dorfkirchen in verschiedenen Bauweisen Anziehungspunkt für die Besucher. So in Halenbeck die im Jahr 1654 erbaute Fachwerkkirche in Saalform, die Persiuskirche in Brügge (nach Reinhold Persius), die Feldsteinkirche in Rohlsdorf sowie die Schmolder Fachwerkkirche mit ihrem Taufengel. Auch die Fachwerkkirche in Rapshagen steht als Zeuge einer schon lange vergangenen Zeit.

# AMT PUTLITZ-BERGE

## Amtsverwaltung

Zur Burghofwiese 2, 16949 Putlitz  
Telefon: 033981 837-0, Fax: 033981 80671  
E-Mail: mail@amtputlitz-berge.de  
Internet: www.amtputlitz-berge.de

**Fläche:** 240,3 km<sup>2</sup>  
**Einwohner:** 4.778 (Stand: 31. Mai 2020)  
**Amtsdirektor:** Hergen Reker

## Gemeinden Ortsteile und (Gemeindeteile):

Berge (Berge, Grenzheim, Kleeste, Muggerkuhl, Neuhausen)  
Gülitz-Reetz (Gülitz, Reetz, Schönholz, Wüsten Vahrnow)  
Pirow – Hülsebeck (Bresch, Burow, Mollnitz, Pirow, Waldhof)  
Putlitz – Laaske (Jakobsdorf), Lockstädt, Lütkendorf, Mansfeld,  
Nettelbeck, Porep, Putlitz (Karshof, Krumbek), Telschow-  
Weitgendorf Triglitz – Mertensdorf (Schmarsow), Silmersdorf  
(Neu Silmersdorf), Triglitz (Klein Triglitz)

## WAPPEN DES AMTES PUTLITZ-BERGE

Von Silber und Grün gespalten, darin eine 17-blättrige ausgerissene Linde in verwechselten Farben, begleitet rechts von fünf linksgewandten roten Spitzen, links von einer auffliegenden silbernen Gans.



Das Amt, zu dem sich 17 Gemeinden der ehemaligen Kreise Pritzwalk und Perleberg zusammenschlossen, liegt im Norden des Landkreises Prignitz, unmittelbar an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern. Es besteht seit dem 23. Juni 1992. Infolge der Gemeindegebietsreform von 2001 verwaltet das Amt heute die Stadt Putlitz sowie vier Gemeinden. Die Amtsverwaltung hat ihren Sitz in Putlitz. Durch ihre zentrale Lage ist die Stadt für die Bürger der amtsangehörigen Gemeinden gut zu erreichen, gern werden hier auch Einkaufsmöglichkeiten genutzt und Dienstleistungen in Anspruch genommen.

Putlitz als wahrscheinlich ältester Ort im Amtsbereich wurde 942 in einer Stiftsurkunde des Bistums Havelberg erstmals urkundlich erwähnt. Bedeutende Adelsgeschlechter wie die Edlen von Gans, von Rohr, von Winterfeldt und von Jena prägten die Geschichte in diesem Raum. Viele Zeitzeugen erinnern noch heute daran.

Die Putlitzer Burganlage, von der nur noch der imposante Burgturm, einige Kellergewölbe und Reste der Burgmauern erhalten sind, wurde im 14./15. Jahrhundert durch die Edlen von Gans errichtet und diente der mächtigen Adelsfamilie als Wehrburg.

Sehr gut erhalten ist der ehemalige Putlitzsche Besitz in Laaske. Das in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts errichtete Herrenhaus ist in eine reizvolle Landschaft eingebettet. Nach der Enteignung der Familie zu Putlitz 1945 diente es u. a. als Altenheim, Seuchenkrankenhaus, Kinderklinik und Altenpflegeheim. Jetzt befindet es sich in privater Hand.

Geschichtsträchtig ist auch die Schlossanlage Neuhausen. Im Mittelalter als markgräfliche Wasserburg errichtet, ging der Besitz als Lehen an die Familie von Rohr. Diese erbaute in der Mitte des 16. Jahrhunderts auf dem Fundament der alten Burg ein Renaissance-Schloss, das später den Wirren des 30-jährigen Krieges zum Opfer fiel.



Burgturm, Foto: Amt Putlitz-Berge



Freibad Putlitz, Foto: Amt Putlitz-Berge



Kita Flitzpiepen, Foto: Amt Putlitz-Berge

Im 18. Jahrhundert wurde die Familie von Winterfeldt Eigentümer und ließ das Schloss dem Zeitgeschmack entsprechend barock überformen. Die im 19. Jahrhundert durch den Park komplettierte Schlossanlage ist im Wesentlichen bis heute erhalten geblieben. Das Schloss befindet sich in privatem Besitz und wurde aufwendig saniert. Wer durch das Amtsgebiet reist, wird neben Guts- und Herrenhäusern noch vieles mehr entdecken. Jeder Ort hat seine besonderen Reize. Typisch sind die hübschen Runddörfer und viele kleine Dorfkirchen unterschiedlichster Bauart. Bemerkenswert ist die kleine Notkirche in Mansfeld. Sie wurde als Fachwerkbau ohne Turm 1651 unmittelbar nach Beendigung des 30-jährigen Krieges errichtet und zeugt von der Armut in jener Zeit. In Triglitz ist eine der ältesten Dorfkirchen der Prignitz zu finden. Sie diente als Wehrkirche und war ursprünglich von einem Steinwall als zusätzlicher Schutz umgeben. Beide Kirchen wurden 2017 aufwendig saniert. Auch das Mertensdorfer Gotteshaus präsentiert sich in einer ungewöhnlichen Form. Der Fachwerkbau besitzt keinen Turm, die Glocken hängen in einem Stuhl.

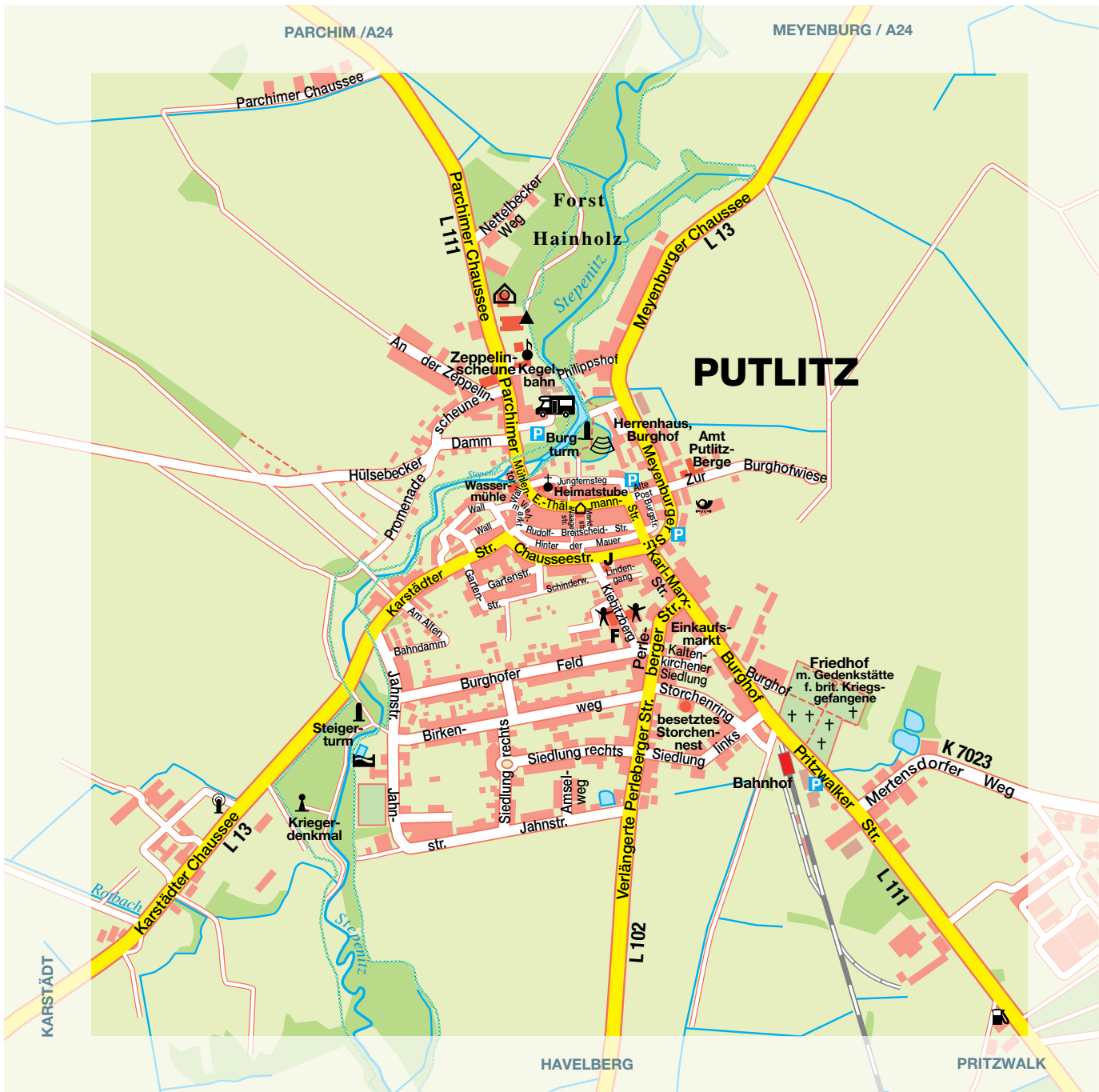
Etwas kurios mag die Geschichte des kleinen Runddorfes Poreper anmuten. Nachdem ein Graf von Schwerin einst das Anrecht auf die Hälfte des Dorfes gekauft hatte, gehörte der Ort über Jahrhunderte zu einer Hälfte Mecklenburg, zur anderen Brandenburg.

Bis 1952 gab es zwei Gemeindevertretungen und zwei Bürgermeister. Die Poreper kamen damit wohl gut zurecht. Besonders imposant zeigt sich die etwa 1.000-jährige Ulme in Gülitz. Sie ist deutschlandweit wohl das älteste Exemplar ihrer Art.

Die Landschaft im Raum Putlitz und Berge ist geprägt durch weite Feld- und Wiesenflächen sowie ausgedehnte Waldgebiete. Diese natürlichen Bedingungen ließen die Landwirtschaft zum wichtigsten Wirtschaftszweig in der Region werden. Unter den verschiedenen Eigentumsformen der landwirtschaftlichen Betriebe befinden sich zahlreiche kleine Familienbetriebe. Durch mehrere Windeignungsgebiete, Biogasanlagen und Photovoltaikanlagen ist der Amtsbereich zu einem bedeutenden Standort für die alternative Energiegewinnung geworden, der mehr Energie erzeugt, als er selbst verbraucht. Darüber hinaus sind es die kleinen mittelständischen Handwerks- und Gewerbebetriebe, die das wirtschaftliche Leben bestimmen. Die Gemeinden und auch die Stadt Putlitz sind bestrebt, ihren ländlichen Charakter zu erhalten und die Infrastruktur durch gezielte Baumaßnahmen zu verbessern. Die Oberregionale Verkehrsanbindung mit der Nähe zu den Autobahnen A24 und A19 (Abfahrt A24 bis zur Stadt Putlitz 5 km) ermöglicht es, binnen kurzer Zeit die Metropolen Hamburg und Berlin zu erreichen.

Für Radfahrer bietet die Prignitz zahlreiche Radwege, die auch durch den Amtsbereich führen. Mithilfe der Knotenpunktwegweisung können Sie sich Ihre Radtour nach Belieben zusammenstellen. Mehr hierzu erfahren Sie auch im Internet: [www.dieprignitz.de/radtouren](http://www.dieprignitz.de/radtouren).

Besser jedoch als jede Lektüre über eine Region ist deren Besuch. Machen Sie also die Probe aufs Exempel und einen Abstecher in die reizvolle Prignitz.





Gutshaus Retzin, Foto: Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)

## GEMEINDE GROSS PANKOW (PRIGNITZ)

### Gemeindeverwaltung

Steindamm 21

16928 Groß Pankow (Prignitz)

Telefon: 033983 7890, Fax: 033983 78913

E-Mail: [mail@grosspankow.de](mailto:mail@grosspankow.de)

Internet: [www.Grosspankow.de](http://www.Grosspankow.de)

**Fläche:** 250,8 km<sup>2</sup>

**Einwohner:** 3.784 (Stand: 31. Mai 2020)

**Bürgermeister:** Marco Radloff

### Ortsteile und Gemeindeteile:

Baek (Strigleben), Boddin-Langnow (Boddin, Heidelberg, Langnow), Groß Pankow (Luggendorf), Groß Woltersdorf (Brünkendorf, Klein Woltersdorf), Gulow-Steinberg (Gulow, Steinberg), Helle (Groß Langerwisch, Neudorf) Kehrberg, Klein Gottschow (Guhlsdorf, Simonshagen), Kuhnier, Kuhsdorf (Bullendorf), Lindenberg, Retzin (mit den GT Klein Linde, Kreuzburg, Rohlsdorf), Tacken, Tangendorf-Hohenvier (Tangendorf, Hohenvier), Tüchen (Klenzenhof, Reckenthin), Seddin, Vettin, Wolfshagen (Dannhof, Hellburg, Horst)



## GEMEINDE GROSS PANKOW (PRIGNITZ)



Das Wappen der Gemeinde zeigt in Rot auf einer silbernen Leiste eine auffliegende gold-bewehrte silberne Gans mit goldenem Halsring, darunter im von gestürzten silbernen Lindenblättern bestreuten Feld eine goldene Urne mit Deckel.

Die Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) liegt an der Bundesstraße 189 zwischen Perleberg und Pritzwalk. Die nächstgelegenen Autobahnanschlussstellen sind Meyenburg und Putlitz an der A24 und Karstädt an der A14. Vom Bahnhof Groß Pankow erreicht man mit dem Prignitz-Express Wittenberge in der einen und Berlin Gesundbrunnen in der anderen Richtung.

Die Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) besteht seit dem 31. Dezember 2002. Sie entstand im Zuge der Gemeindegebietsreform aus den ehemaligen Gemeinden Baek, Boddin-Langnow, Groß Pankow, Groß Woltersdorf, Helle, Kehrberg, Klein Gottschow, Kuhbier, Kuhsdorf, Lindenberg, Retzin, Tüchen, Vettin und Wolfshagen. 18 Ortsteile gehören zur Gemeinde, wovon 39 Dörfer mit einer Fläche von 250,76 km<sup>2</sup> das Gemeindegebiet bilden.

Schlossmuseum Wolfshagen,  
Foto: Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)



Sie ist eine lebenswerte und naturnahe Gemeinde, deren historische Wurzeln weit zurückreichen. Neben zahlreichen klein- und mittelständischen Unternehmen sowie industriellen Gewerbesiedlungen ist das Gemeindegebiet auch ein attraktiver Wohnort mit einem breiten Freizeit- und Kulturangebot sowie einer lebendigen örtlichen Gemeinschaft mit regem Vereinsleben und traditioneller Gastronomie.

Die Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) verfügt über eine Grundschule, vier Kindertagesstätten und eine Tagespflegeeinrichtung. Außerdem arbeitet in Baek eine freie Schule mit integrierter Kindertageseinrichtung. Das Lindenberger Schulgebäude wurde umgebaut und beherbergt seit dem Jahresanfang 2012 eine Schule für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten.

14 freiwillige Feuerwehren sichern nicht nur den Brandschutz in der Gemeinde ab, sondern beleben auch die kulturellen und sportlichen Aktivitäten in den Dörfern. So werden Dorf- und Volksfeste gemeinsam mit den jeweiligen Ortsbeiräten durchgeführt. Jährlich findet ein Gemeindefeuerwehrtag für die Wehren der Gemeinde statt.

Die Wolfshagener Draht- und Metallverarbeitung GmbH ist einer der wichtigsten industriellen Arbeitgeber in der Gemeinde. Die WDM ist Marktführer für punktgeschweißte Drahtgitter, Drahtmatten, Gitterelemente und Drahtbiegeteile.

Die Landwirtschaft und die Tierzucht sind nach wie vor die dominierenden Produktionszweige in der Gemeinde. Unternehmen wie Hagemann Dienste GmbH, Osters & Voß GmbH, Prignitzer Landschwein GmbH, Agrar Lindenberg und zahlreiche Agrargenossenschaften sind als wichtiger Arbeitgeber aus der Region nicht mehr wegzudenken.

Zahlreiche Handwerksbetriebe, Handelseinrichtungen und das Gaststättengewerbe vervollständigen das Bild. Eine größere Anzahl von Arbeitsplätzen schuf 1993 Prof. Dr. Bernhard von Barsewisch mit der Augentagesklinik Groß Pankow. Die führende Augenklinik Norddeutschlands verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Augenheilkunde. Zur wirtschaftlichen Aufwertung

der Region wird langfristig die Entwicklung des „sanften Tourismus“ angestrebt. Das geistig-kulturelle Leben in den Dörfern prägen maßgeblich ganz unterschiedliche Vereine mit ihren Aktivitäten. Zu nennen sind hier u. a. das Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg e. V., der Förderverein Schloss-Museum Wolfshagen e. V., der Tangendorfer Verein zur Pflege des kulturellen Erbes oder die Kultur- und Heimatfreundevereinigung Wahrberge e. V. in Groß Woltersdorf sowie zahlreiche Sportvereine z. B. der Pankower Sportverein.

Schlittenfahren im Sommer – in Groß Woltersdorf ist das möglich. Das kleine Dorf bietet mit seiner Sommerrodelbahn eine Attraktion. Auf knapp 80 Metern Länge können auf drei Bahnen mit

speziellen Kunststoffschlitten Höchstgeschwindigkeiten von knapp 30 km/h erreicht werden.

Auch sonst hat Groß Woltersdorf einiges zu bieten, z. B. einen Zeltplatz. Er liegt direkt an einem quellgespeisten Naturbadesee an den bewaldeten Wahrbergen nahe der Stadt Pritzwalk. Betrieben vom heimischen Wahrberge-Verein e. V. dient er vor allem der Erholung für Kinder und Jugendliche. Familien mit Zelten oder Wohnwagen sind ebenso willkommen. Wohnen kann man aber auch in gemütlichen Blockbohlenhäusern. Darüber hinaus bietet ein Jugendgästehaus in dem beschaulichen Rundlingsdorf direkt vor der Kirche Platz für 30 Personen, ideal für Feiern und Feste jeder Art.

Naturbadesee, Foto: Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)



Interessant ist der etwa 70.000 m<sup>2</sup> große Waldlehrpark mit mehr als 400 verschiedenen Baum- und Straucharten. Selbsterklärende Lehrtafeln säumen die insgesamt 3,5 Kilometer langen Pfade durch den Park und bieten viele Informationen. Speziell für Kinder sind Stationen zum Herumtollen eingefügt. Eine große Schutzhütte im Zentrum des Parks steht jedem offen und lädt zum Verweilen ein.

Eine kleine Attraktion ist auch das Amphitheater im Lehrpark. Alljährlich findet dort am ersten Septemberwochenende der schon zur Tradition gewordene Prignitzer Märchentag statt – ein Erlebnis für die ganze Familie. Ob beim „Märchen zum Mitmachen“ oder beim Basteln der eigenen Märchenfigur, jeder hat seinen Spaß. Selbst die Verkaufsstände sind auf das jeweilige Motto des Märchentages abgestimmt. Der Märchentag ist heute ein fester Bestandteil des „Prignitz Sommers“.

Die Pollo-Bahn in Mesendorf ist die einzige Schmalspurbahn Brandenburgs. In der Saison von April bis Oktober verkehren an den Fahrtagen diesellokbespannte Züge und zu bestimmten Anlässen wie z. B. zu Ostern oder Nikolaus werden Dampflokfahrten angeboten. In Lindenberg, direkt am Endpunkt der Museumsbahn, befindet sich das Kleinbahnmuseum. Anhand von Fotos, Schautafeln und Modellen wird hier auf zwei Etagen die Geschichte der Schmalspurbahn erzählt. Im Außenbereich warten weitere Ausstellungsstücke und eine Feldbahn auf Sie.

Seit dem Wendenkreuzzug im 12. Jahrhundert war die Entwicklung in einem großen Teil der Prignitz eng mit der Familie Gans Edle Herren zu Putlitz verbunden, so auch in der Gemeinde. Das Barockschloss in Wolfshagen sowie die Gutshäuser in Groß Pankow und Retzin gehörten zu den Besitzungen der Familie.

Im 1787 errichteten Gutshaus der Familie Gans zu Putlitz in Wolfshagen befindet sich heute ein Museum. Das Museum zeigt die 1945 untergegangene Welt des märkischen Landadels in wiederhergestellten Räumen mit Originalmöbeln, die Gutshausküche, die größte Sammlung von mitteleuropäischem unterglasurblau gemalten Porzellan, eine Textilsammlung, Objekte aus der zerstörten Gutskapelle und vieles mehr. Die historischen Räume



Pollo-Bahn, Fotos (2):  
Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)



Helle Kirche, Foto: Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)



Königsgrab Seddin, Foto: Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)



Opferstein Wanderweg, Foto: Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)

im spätbarocken Schloss laden nicht nur zur Besichtigung ein, sondern werden auch für vielerlei Veranstaltungen, Konzerte, Lesungen genutzt und können für Feiern, Hochzeiten und Kaffeetafeln gebucht werden.

Das 1827 erbaute Gutshaus Groß Pankow ist heute vor allem als Sitz einer modernen Augentagesklinik bekannt. Das Gutshaus Retzin beherbergt ein Heim der Lebenshilfe.

Nahe Seddin, ungefähr auf halber Strecke zwischen Pritzwalk und Perleberg, erhebt sich einer der größten Grabhügel Europas. Das über die Kreisgrenze hinaus bekannte Königsgrab von Seddin aus der Bronzezeit ist die wohl bedeutendste Fundstelle, der Sage nach Grabstätte des Heerkönigs Hinz. Das bronzezeitliche Hügelgrab ist rund 10 m hoch und 64 m breit. Mit dem Fahrrad oder wandernd auf Feld- und Waldwegen ist es schnell erreichbar.

Nicht zuletzt liegt die Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) in einer reizvollen Landschaft im Herzen der Prignitz, die von Wanderwegen durchzogen ist und zum Erholen einlädt. Die Stepenitz mit ihren 71 km Länge wurde zum saubersten Fluss im Land Brandenburg erklärt. In diesem Bereich befinden sich die schönsten Wanderwege des Gemeindegebietes.

Der romantische Auwaldweg führt entlang der Stepenitz durch das gleichnamige Naturschutzgebiet durch Wiesen und Wälder über das Runddorf Helle. Sehenswert sind dabei die wunderschön restaurierte Jugendstilkirche in Helle, die archäologischen Orte am Teufelsberg sowie die Siedlungsstätte Schwedenschanze. Der Opfersteinweg führt vom Schloss Wolfshagen über Feld- und Waldwege entlang der Panke zum Opferstein, der in seiner Form und Lage ungewöhnlich, aber sehenswert ist. Der Königsweg führt direkt zum Königsgrab von Seddin.

Durch das Gemeindegebiet führen außerdem regionale und überregionale Radwege. Entlang der Stepenitz durch Wiesen und Wälder führt die Gänsetour. Lohnenswert sind ebenso die Bischofstour, die Tour Brandenburg sowie der Elbe-Müritz-Rundweg.



Fachwerkkirche Schönebeck, Foto: Detlef Störing



Blick auf das Schloss Demerthin, Foto: Detlef Störing

## GEMEINDE GUMTOW

### Gemeindeverwaltung

Karpatenweg 2, 16866 Gumtow  
Telefon: 033977 8790, Fax: 03977 80613  
E-Mail: mail@gemeindegumtow.de

**Fläche:** 213,3 km<sup>2</sup>  
**Einwohner:** 3.304 (Stand: 31. Mai 2020)  
**Bürgermeister:** Stefan Freimark

### Ortsteile und Gemeindeteile:

Barenthin, Dannenwalde (Bärensprung, Friedheim), Demerthin, Dölln (Zarenthin), Görike, Granzow, Groß Welle, Gumtow, Kolrep, Kunow (Beckenthin, Krams), Schönebeck (Breitenfeld), Schönhagen (Klein Schönhagen), Schrepkow (Neu Schrepkow), Vehlin, Vehlow (Brüsenhagen), Wutike

Im Jahr 1992 gründeten 16 Gemeinden im Südosten des Landkreises Prignitz das Amt Gumtow. Diese schlossen sich 2002 entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu einer amtsfreien Gemeinde mit nunmehr 16 Ortsteilen zusammen. Gumtow bot sich auf Grund seiner zentralen Lage als Verwaltungssitz an.

Die Gemeinde Gumtow mit einer Gesamtfläche von 213,3 km<sup>2</sup> ist in ihrer Grundstruktur landwirtschaftlich geprägt. In fast jedem Ortsteil gibt es landwirtschaftliche Betriebe, sei es als Familienbetrieb oder Agrargenossenschaft.

Darüber hinaus konnten sich verschiedene Betriebe des Fahrzeug- und Maschinenhandels etablieren, darunter die Firma MAREP in Vehlow, einer der größten Betriebe dieser Branche im Landkreis. Ebenfalls konnten sich verschiedene Handwerksbetriebe entwickeln.

Auch die soziale Infrastruktur der Gemeinde ist gut ausgebaut. So gibt es fünf Kindertagesstätten, eine Grundschule, eine Arzt- und eine Zahnarztpraxis. In fast jedem Ort ist eine Ortsgruppe der Volkssolidarität mit anspruchsvollen Freizeitangeboten für die ältere Bevölkerung aktiv. Eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur gewährleistet den Anschluss der Gemeinde an das überörtliche Verkehrsnetz. Die Bundesstraßen B 5, B 107 und B 103 sowie eine Reihe von Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen befinden sich nach gezielten Ausbaumaßnahmen der letzten Jahre in einem guten baulichen Zustand. Der Ortsteil Wutike verfügt über einen Bahnhof an der Bahnstrecke Pritzwalk – Kyritz.

Die Ortsteile haben ihren ursprünglichen Charakter bewahrt und fügen sich in sachlicher Schönheit in eine Landschaft mit ausgedehnten Wäldern, Wiesen und Feldern ein. Diese Ursprünglichkeit zieht zunehmend auch Touristen an. So konnte sich in vielen Orten das Gastronomiegewerbe entwickeln.



Feldsteinkirche Gumtow, Foto: Detlef Störing

Von kulturhistorisch herausragender Bedeutung ist das Schloss in Demerthin, eines der bedeutendsten Renaissanceschlösser der Mark Brandenburg. Es wurde im Jahre 1604 von der Adelsfamilie von Klitzing errichtet. Schon von weitem erkennt man das Dach des 36 m hohen Turmes, der einen einzigartigen Ausblick auf die Prignitzer Landschaft bietet. Der Außenbereich des Schlosses ist bereits vollständig restauriert, im Erdgeschoss wird eine gestiftete Sammlung bäuerlichen Hausrates präsentiert.

Aber auch in jedem anderen der 16 Ortsteile finden sich geschichtliche Zeitzeugen, die sowohl gute als auch schlechte Tage dokumentieren können. Insbesondere in den Dörfern mit mittelalterlichem Ursprung haben sich über die Zeit Siedlungsschichten, technische Anlagen wie Brunnen, Öfen oder Feuerstellen erhalten. Auch Parkanlagen, Feldsteinkirchen oder die Bauern- und Fachwerkhäuser belegen die Geschichte in der Region um Gumtow. Viele Orte sind typische Straßendörfer wie etwa Barenthin, Granzow als intaktes Dorfensemble, Groß Welle oder Döllen, dessen mittelalterlicher Ortskern als flächenhaftes Bodendenkmal eingetragen ist.

Auch wunderschöne Angerdörfer finden sich im Gemeindegebiet. Kunow zum Beispiel, mit den großen Drei- und Vierseitenhöfen entlang der Dorfstraße, als eines der ältesten Dörfer, erste Hinweise auf die Gründung deuten auf das Jahr 946. Auch Görke gehört in die Gruppe. Das etwas abseits gelegene Angerdorf Schrepkow mit einem zum Teil sehr gut erhaltenen Ortskern wurde 1996 Sieger im kreislichen Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft“.

Kolrep ist eine slawische Siedlung. Noch vor etwa 200 Jahren wuchsen um das Dorf herum Eichen, Buchen und Tannen so dicht, dass es von der Straße aus nicht zu sehen war. Wohl deshalb blieb Kolrep in Kriegen vor Plünderungen und Mord weitgehend verschont.

Als eine Perle in der Prignitz gilt das kleine Dorf Schönhagen. Es wird geprägt von stattlichen zweistöckigen Traufenhäusern mit Ziegelfachwerk und einer Kastanienallee, die besonders zur Zeit der Kastanienblüte Einheimische und Besucher in Erstaunen versetzt.



Schönhagener Dorfstraße im Frühling, Foto: Detlef Störing

Jeder kleine Ort weist seine Eigenheiten auf. Das Ortsbild von Schönebeck zum Beispiel prägt eine kleine Fachwerkkirche mit einem stumpfen Pyramidendach. Vehlin ist der kleinste Ortsteil in der Gemeinde mit weniger als 100 Einwohnern, dafür aber sehr hübsch anzusehen. Ein Blickfang ist die Feldsteinkirche mit Breitturm aus dem 18. Jahrhundert. Einen riesigen Findling, den „Blutstein“, findet man unweit von Wutike. Um ihn ranken sich viele Sagen, die auch heute noch gern erzählt werden.

Vehlow mit dem Gemeindeteil Brüsenhagen kann mit zwei historischen Besonderheiten aufwarten. 1913 legte hier ein Heimatforscher das „Haus von Vehlow“ frei, ein etwa 12 Meter langes Gebäude mit Wänden aus Eichenbohlen und einem Strohdach aus der Eisenzeit. Vor der Vehlower Kirche stand viele Jahrhunderte ein alter, rätselhafter Steinsarkophag. Nach den Überlieferungen soll aber nie jemand darin seine letzte Ruhe gefunden haben.



Hotel Beke Mühle in Dannenwalde, Foto: Detlef Störing

# BEI UNS BEFINDEN SIE SICH IN GUTEN HÄNDEN!



## SCHWESTER *Jaqueline* & Team

### MOBILE SENIOREN- & KRANKENPFLEGE

Th.-Müntzer-Str. 36b (Bürgerhaus) 19357 Karstädt



#### Bürozeiten:

Mo.-Fr.: 8.00 - 14.00 Uhr  
-Termine nach Vereinbarung

-24h Erreichbarkeit unter:

☎ 038797 / 17 99 21

Fax 038797 / 17 99 84

*Jaqueline Schlegel*

info@schwester-jaqueline.de  
www.schwester-jaqueline.de

#### Unsere Leistungen für Sie!

- grundpflegerische Tätigkeiten nach SGB XI  
wie z.B.: Hilfe bei der Körperpflege, Nahrungszubereitung
- häusliche Krankenpflege nach SGB V  
wie z.B.: Medikamentengabe, Verbandswechsel, Injektionen
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Beratung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen
- hauswirtschaftliche Versorgung  
wie z.B.: Reinigung der Wohnung, Einkaufen
- Ausführen der Betreuungsleistungen  
wie z.B.: Spazieren gehen, Vorlesen
- Vermittlung von Dienstleistern  
wie z.B.: Essensbelieferung, Organisation von Fahrdiensten / Krankentransport





Postsäule, Foto: Gemeinde Karstädt



Altes Pfarrhaus Blüten, Foto: Gemeinde Karstädt

## GEMEINDE KARSTÄDT

### Gemeindeverwaltung

Mühlenstraße 1, 19357 Karstädt

Telefon: 038797 770

Fax: 038797 77299

E-Mail: [verwaltung@gemeinde-karstaedt.de](mailto:verwaltung@gemeinde-karstaedt.de)

**Fläche:** 253,5 km<sup>2</sup>

**Einwohner:** 5.998 (Stand: 31. Mai 2020)

**Bürgermeister:** Udo Staeck

### Orts- und Gemeindeteile:

Blüthen (Waterloo, Klockow, Strehlen), Boberow, Dallmin Garlin (Sargleben, Seetz, Bootz, Dargardt), Groß Warnow (Klein Warnow), Karstädt (Stavenow, Postlin) Kribbe (Karwe, Neuhoof, Wittmoor), Laaslich (Lenzersilge) Mankmuß (Birkholz, Mesekow), Nebelin, Premslin (Glövizin, Kaltenhof, Neu Premslin), Pröttlin (Zapel, Pinnow), Reckenzin (Streesow)



### WAPPEN DER GEMEINDE KARSTÄDT

Das Wappen der Gemeinde Karstädt ist gespalten und alles in verwechselten Farben, unter einem silberroten Schildhaupt, belegt mit einem durchgehenden Schragenkreuz, im rot-silbernen Schild, auf der Spaltlinie ein gespaltener Hammer, beseitet rechts von einer Pflugschar und links einer silbern gestulpten Mütze.

Die amtsfreie Gemeinde Karstädt ging im Jahr 2003 aus dem ehemaligen Amt Karstädt hervor. Die Lage der Gemeinde Karstädt in der Mitte zwischen Berlin und Hamburg ist äußerst verkehrsgünstig. Die Bundesstraße B 5 und die Autobahn A 14 in Richtung Wismar sowie der Bahnhof in Karstädt bieten eine gute Verkehrsanbindung.

Verwaltet werden in der Gemeinde Karstädt 13 Ortsteile mit ihren dazugehörigen Gemeindeteilen. Der Verwaltungssitz ist in Karstädt, dem größten Ortsteil und Namensgeber für die



Gemeinde. Karstädt wurde urkundlich 1271 erstmals erwähnt. Im alten Ortskern befinden sich eine Kirche, die im 14. Jahrhundert errichtet wurde sowie zahlreiche Häuser, die im Rahmen einer umfassenden Dorferneuerungsmaßnahme saniert wurden.

Die Gemeinde Karstädt erstreckt sich auf einem wunderschönen Areal mit ausgedehnten Wald- und Wiesenflächen. Fern von Ballungsräumen lädt die ländliche Ruhe zum Verweilen ein. Landschaftlich reizvoll gelegen ist das Gebiet um Karstädt auch für den Tourismus interessant.

Das gesamte Gemeindegebiet lässt sich herrlich mit Hilfe der Knotenpunktwegweisung auf dem Rad erkunden. Zum größten Teil führen diese Wege durch Wälder, vorbei an Wiesen und durch idyllische kleine Orte, begleitet durch den Fluss Löcknitz. In fast jedem Ort sind Dorfkirchen zu finden, die zum Teil unter Denkmalschutz stehen. Aber auch einige Schlossanlagen (Dallmin, Birkholz) und alte Gutshäuser (Stavenow, Neuhoof, Zapel) sind zu

entdecken. Genutzt werden diese Bauten heute vor allen Dingen privat bzw. als soziale Einrichtung.

Liebevoll zusammengestellte Ausstellungsstücke, die die Heimatgeschichte in den Dörfern der Gemeinde widerspiegeln, sind im Dorfmuseum in Blüten und in der Heimatstube Nebelin zu besichtigen. Das Pfarrhaus-Museum in Blüten gibt interessante Einblicke in das Leben eines Pfarrers um die Zeit Anfang des 20. Jahrhunderts.

Wer in der Gemeinde verweilt, sollte es nicht versäumen, sich die aufwendig rekonstruierte und jetzt als Baudenkmal ausgewiesene historische Bogenbrücke bei Streesow anzusehen.

Von besonderem Reiz für Naturliebhaber ist das Rambower Moor, das an den Ortsteil Boberow grenzt. Eine Vielzahl geschützter Tier- und Pflanzenarten, die zum Teil vom Aussterben bedroht sind, kann der aufmerksame Besucher hier noch finden.

Kirchenfenster in der Stavenower Kirche, Foto: Gemeinde Karstädt



Für Abkühlung in den Sommermonaten sorgt das Karstädter Freibad.

Zahlreiche Bürger- und Kulturvereine bestehen in den einzelnen Orten. Ihr Ziel ist es, die dörfliche Gemeinschaft zu erhalten und traditionelle Veranstaltungen sowie gemeinschaftliche Initiativen weiterzuführen. So sind der jährliche Oster- und Adventsmarkt sowie der Bauern-, Hobby- und Pferdemarkt in Blüten, aber auch der Kartoffel- und Kürbismarkt mit Traktorentreffen in Mankmuß Termine im Veranstaltungskalender, die weit über die Gemeindegrenzen bekannt sind und eine Vielzahl von Besuchern anlocken. Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten sind durch die „Löcknitzhalle“ in Karstädt sowie die Sporthallen in Groß Warnow und Dallmin gegeben. In den Ortsteilen der Gemeinde wird den Kindern und Jugendlichen in fünf Jugendclubs eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten angeboten.

Karstädt und Groß Warnow sind Grundschulstandorte. In einer der sieben Kitas finden die Kleinsten liebevolle Aufnahme. Die ärztliche Versorgung in der Gemeinde ist durch vier Allgemeinmediziner und zwei Zahnärzte sichergestellt.

Die Landwirtschaft ist nach wie vor ein bedeutender Produktionszweig in Karstädt und Umgebung. Daneben haben sich leistungsfähige, teilweise überregional tätige Verarbeitungsbetriebe entwickelt, die wichtige Partner der Landwirte sind, wie die Ceravis AG und Ceravis Futtermittel GmbH Werk Karstädt, das Stärke- und Veredlungswerk „AVEBE“ in Dallmin und die zur Flechtdorfer Mühle gehörende AVENA Cerealien GmbH Karstädt. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt in Karstädt ist die metallver- und -bearbeitende Wirtschaft. Die wichtigsten Unternehmen sind die SCHORISCH-MAGIS GmbH, Convecs, die STADUR GmbH, die SRB Westprignitzer Landtechnik und die SRB Innenwirtschaft GmbH sowie die ALU-ME GmbH, die Firma Bruhns Landtechnik und die Hyflexar Schlauch und Armaturen GmbH. Innovative, technologisch hochwertige Unternehmen wie die Braas Monier GmbH und die Rowasol GmbH sind ebenfalls in Karstädt ansässig. Durch die Erschließung neuer Gewerbeflächen direkt an der Autobahn A 14 wurden weitere Ansiedlungen aus der Logistik- und der Metallbaubranche möglich. Mit dem Weiterbau der A 14 werden die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde weiter verbessert.

Freibad Karstädt, Foto: Gemeinde Karstädt



# GEMEINDE PLATTENBURG

## Gemeindeverwaltung

Kletzke, Dorfstraße 52 a, 19339 Plattenburg  
Telefon: 038796 5990, Fax: 038796 59933  
E-Mail: [info@gemeinde-plattenburg.de](mailto:info@gemeinde-plattenburg.de)  
Internet: [www.plattenburg.de](http://www.plattenburg.de)

**Fläche:** 202,02 km<sup>2</sup>  
**Einwohner:** 3.241 (Stand: 31. Mai 2020)  
**Bürgermeisterin:** Anja Kramer

## Orts- und (Gemeindeteile):

Bendelin (Zichtow), Hoppenrade (Garz), Glöwen (Groß Leppin, Storbeckshof, Zernikow), Kleinow (Uenze, Burghagen, Ponitz), Kletzke (Plattenburg), Krampfer (Groß Gottschow), Netzwow (Söllenthin, Klein Leppin), Viesecke (Rambow, Groß Werzin)



Die Plattenburg, Foto: Gemeinde Plattenburg

## WAPPEN DER GEMEINDE PLATTENBURG

Das Wappen stilisiert die architektonisch typische Giebelwand des ehemaligen Back- und Brauhauses der heutigen Kapelle der Plattenburg. In Silber ein gemauerter roter Stufengiebel mit einem Kreuz bekrönt und von drei (1 : 2) offenen gotischen Fenstern durchbrochen.



Die Gemeinde Plattenburg erstreckt sich auf einem Areal, das im nordwestlichen Teil durch ausgedehnte Waldgebiete (Uenzer Heide, Perleberger Forst, Forst Friedrichswalde) geprägt ist, während für das andere Territorium weite Wiesen und Felder in freier Landschaft kennzeichnend sind. Viele kleine Bäche und Flüsse durchziehen die Landschaft. So u. a. die Karthane, die Jeetze und der Cederbach. Der südlichste Zipfel der Gemeinde reicht im Bereich Glöwen sogar bis fast an die Havel.

Die Besiedlung der Orte in der Gemeinde Plattenburg geht bis auf die jüngere Stein- und Bronzezeit zurück, wie Funde in Uenze belegen. Im 7. Jahrhundert wanderten Slawen ein und gründeten

Ansiedlungen, worauf die meisten Ortsnamen zurückzuführen sind. Die ersten urkundlichen Erwähnungen der einzelnen Orte liegen für die Zeit der deutschen Besiedlung zwischen 1248 (Groß Leppin), 1344 (Hoppenrade), 1400 (Burghagen) und 1488 (Zernikow). Seither ist die lockere Struktur der dörflichen Ansiedlungen in der Gemeinde mit Ausnahme von Glöwen im Wesentlichen erhalten geblieben. Im Lauf der Zeit wechselte eine Vielzahl von Ländereien und Gütern ihre Besitzer. Die bekanntesten Adelsfamilien in der Region waren derer von Saldern, die Quitzows, von Freyer, die Ritter „von Burghagen“ und die von Möllendorfs.

Kulturhistorisch bedeutsame Anziehungspunkte sind vor allem die Plattenburg, die der Gemeinde ihren Namen gab, und die mittelalterlichen Dorfkirchen in fast allen Orten. Rundlinge wie Straßendörfer sind keine Seltenheit und zeigen das Dorfensemble in seiner Urform. Die denkmalgeschützten ehemaligen Herrenhäuser in Hoppenrade und Kletzke sowie das Mühlenensemble in Viesecke sind eindrucksvolle Zeugnisse der Vergangenheit, die sich in ganz unterschiedlicher Form präsentieren.



Tour de Prignitz, Foto: LK Prignitz



675 Jahre Garz und Hoppenrade, Foto: Gemeinde Plattenburg

Die Landschaft der Prignitz, die sich nach Jahrhunderte währender zivilisatorischer Einwirkung heute als „natürliche Parklandschaft“ entfaltet, wird Besucher mit Blick auf die Schönheit der Natur begeistern. Ein herausragendes Beispiel ist der denkmalgeschützte Landschaftspark Hoppenrade, der von Eduard Neide, einem Schüler von Lenné, gestaltet wurde.

Ein weitreichendes Radwegenetz, das auf historischen Wegeführungen wie dem alten Postweg und dem Kleinbahnnetz „Pollo“ beruht sowie die Knotenpunktwegweisung ziehen sich mit einer Länge von fast 100 Kilometer durch die ganze Gemeinde und machen die Geschichte erlebbar. Auf den Spuren der Bischöfe kann man von Havelberg nach Wittstock die Region erkunden, sich in der Natur erholen sowie Land und Leute kennenlernen. Das jährlich im Juni stattfindende Plattenburgspektakel ist ein kultureller Höhepunkt in der Prignitz und zieht immer mehr Besucher in seinen Bann.

Land- und Forstwirtschaft prägen das wirtschaftliche Profil der Gemeinde. Verschiedene Betriebe unterschiedlicher Eigentumsformen haben sich hier ein festes Standbein geschaffen. Daneben haben sich in den Dörfern mehrere kleinere Gewerbe- und Handwerksbetriebe angesiedelt.

Durch den Bahnhof in Glöwen mit Anbindung an Berlin und Hamburg besteht eine attraktive Verbindung an die großen Kultur- und

Tourismusmetropolen unseres Landes. Gerade Kurzurlauber aus Berlin entdecken zunehmend die Schönheiten der Region und nutzen die Vorteile dieser idealen Zugverbindung, die aber auch stark von Pendlern auf dem Weg zur und von der Arbeit in Anspruch genommen wird.

In Glöwen, dem größten Ort der Gemeinde, hat sich die Oberschule mit Grundschulteil und der Profilierung „Integration“ überregional einen guten Namen gemacht. Die vielfältigen Fachkabinette sind nach neuen Standards eingerichtet und bieten den Schülern hervorragende Bildungsmöglichkeiten im Ganztagsunterricht. Im Norden der Gemeinde ist mit der Grundschule Kleinow eine ortsnahe Beschulung möglich. In beiden Orten gibt es gemeindeeigene Kitas mit entsprechenden Hortangeboten. Im Gutsensemble von Hoppenrade hat sich die CJD Christophorus-Schule für Schüler und Schülerinnen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ für Kinder und Jugendliche etabliert, als Schule mit Internat ist sie sehr gefragt.

Sportliche Zentren in der Gemeinde sind Hoppenrade, Uenze, Kletzke und Glöwen. Dort gibt es für alle Altersgruppen gute Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und sportlichen Betätigung.

Die Gemeindeverwaltung befindet sich mit allen Sachbereichen in Kletzke.

# INSERENTENVERZEICHNIS

Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite
<b>Ambulanter Pflegedienst</b>		<b>Entsorgungsbetrieb</b>		<b>Krankentransporte</b>		<b>Tiefbau</b>	
• Schwester Jaqueline & Team		• Becker Umweltdienst		• Krankentransporte &		• Perleberger Tiefbau GmbH	28
Mobile Senioren- und		GmbH Perleberg	30	Mietwagen Peggy Rohr	58	<b>Tier Akupunktur</b>	
Krankenpflege	86	<b>Ergotherapie</b>		<b>Logopädie</b>		• AkupunktTierMobil	
<b>Apotheke</b>		• Praxis für Ergotherapie		• Jennifer Papke-Neumann		Stefanie Edenharter	44
• Neue Apotheke	U2	Kathleen Pilgrim	44	Logopädische Praxis	44	<b>Tischlerei</b>	
<b>Baugeschäft</b>		<b>Feuerbestattung</b>		<b>Mietscheune</b>		• Tischlerei Holzsplitter Specht	26
• Baugeschäft Burkhard Meyer	50	• Krematorium Perleberg	58	• Scheune Nebelin	6	<b>Versicherung</b>	
<b>Bauunternehmen</b>		<b>Fußpflege</b>		<b>Oleochemie</b>		• Katrin Töpfer Allianz	
• Eggers Umwelttechnik GmbH	30	• Leichtigkeit Marie-Therese		• IOI Oleo GmbH	22	Hauptvertretung	26
<b>Bildungseinrichtung</b>		Thimm	62	<b>Pflege- und</b>		<b>Wasserversorgung</b>	
• BBZ Berufsbildungszentrum		<b>Gebäudemanagement</b>		<b>Betreuungsdienst</b>		• Wasser- und Abwasser-	
Prignitz GmbH	U4	• Die Hausmeisterer Gebäude-		• Pflegedienst Glücksmomente	10	zweckverband Pritzwalk	56
• IBiS Integrative		management	6	<b>Pflegeheim</b>		<b>Wirtschaftsförderung</b>	
Bildungsstätten GmbH	U4	<b>Gebäudereinigung</b>		• Senioren-Residenz-Prignitz		• Wirtschaftsfördergesellschaft	
<b>Busunternehmen</b>		• prigidienst Prignitzer		GmbH	42	Prignitz mbH	28
• ARGE prignitzbus	18	Dienstleistung Donau	6	<b>Physiotherapie</b>		<b>Wohlfahrtseinrichtung</b>	
• RVB Regionalverkehr		<b>Hochbau</b>		• Physiotherapie & Hypnosepraxis		• Lebenshilfe Prignitz e.V.	U4
Bitterfeld-Wolfen GmbH	22	• Perleberger Hochbau GmbH	28	Stephany Steiner	62	<b>Wohnungsunternehmen</b>	
• Wolfgang Gutzmann		<b>Kfz-Reparaturen</b>		<b>Restaurant</b>		• ‚Vereinte Kraft‘ Wohnungs-	
Busunternehmen	18	• Rudow & Partner GmbH		• Restaurant Neue Mühle	32, 33	baugenossenschaft eG	56
<b>Café</b>		Servicepartner der MAN Truck		<b>Soziale Dienste</b>		• Wohnungsbaugesellschaft	
• Panna Cotta Café&Bistro	50	& Bus Deutschland GmbH	42	• AWO Prignitz gGmbH	34	der Stadt Wittenberge mbH	28
<b>Energieversorgung</b>		<b>Krankenhaus</b>		• CJD Berlin-Brandenburg	4		
• PVU Prignitzer Energie- und		• Unternehmensgruppe		• Diakoniewerk Karstädt/			
Wasserversorgungsunter-		Kreis Krankenhaus Prignitz	36	Wilsnack e. V.	34		
nehmen GmbH	56	<b>Krankenpflege</b>		<b>Taxiunternehmen</b>			
• Stadtwerke Wittenberge GmbH	28	• Erika Wagner GmbH Häusliche		• Taxi Wagner	16, 17		
		Krankenpflege	58				

U = Umschlagseite

Weitere Informationen  
finden Sie im Internet unter  
**www.total-lokal.de**



**Herausgeber:**

mediaprint infoverlag gmbh  
Lechstr. 2, 86415 Mering  
Registergericht Augsburg, HRB 27606  
USt-IdNr.: DE 118515205  
Geschäftsführung:  
Ulif Stornebel  
Tel.: 08233 384-0  
Fax: 08233 384-247  
info@mediaprint.info



**in Zusammenarbeit mit:**

Landkreis Prignitz  
Berliner Straße 49  
19348 Perleberg

**Redaktion:**

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Landkreis Prignitz, Berliner Straße 49, 19348 Perleberg  
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

**Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG:** Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

**Quellennachweis für Fotos / Abbildungen:**

Titel: LK Prignitz  
Weitere Quellenangaben sind an den jeweiligen Fotos vermerkt.

19348051 / 3. Auflage / 2021

**Druck:**

MUNDSCHENK Druck + Medien GmbH & Co. KG  
Mundschkenstraße 5  
06889 Lutherstadt Wittenberg

**Papier:**

Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert  
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

## Lebenshilfe Prignitz e.V.

Geschäftsstelle

Hirtenweg 8 | 19322 Wittenberge

Telefon: 03877 9529-13

Telefax: 03877 9529-10

E-Mail: [info@lebenshilfe-prignitz.de](mailto:info@lebenshilfe-prignitz.de)

[www.lebenshilfe-prignitz.de](http://www.lebenshilfe-prignitz.de)

### KINDER, JUGEND UND FAMILIE

Integrative Kindertagesstätte | Frühförder- und Beratungsstelle | Integrationsassistentin in der Schule

### WOHNEN, FREIZEIT UND PFLEGE

Ambulant Betreutes Wohnen | Wohnstätten | Wohngemeinschaften | Tagesstätten | Tagespflegezentrum | Ambulanter Pflegedienst | Familienunterstützender Dienst | Urlaubs- und Verhinderungspflege | Freizeit- und Begegnungsangebote

### SELBSTHILFE UND BERATUNG

Rechtliche Beratung | Unterstützung bei Anträgen | Elternforen und Gesprächskreise

### THERAPIE

Ergotherapie | Physiotherapie | Logopädie

### BERUFLICHE BILDUNG UND ARBEIT

Werkstätten für behinderte Menschen | Außenarbeits- und Praktikumsplätze | Integrationsprojekte

*Sympathisch anders!*



BERUFS  
BILDUNGS-  
ZENTRUM

BBZ  
BERUFSBILDUNGSZENTRUM  
PRIGNITZ GMBH

Industriestraße 1  
19322 Wittenberge  
03877 949-0  
[info@bbz-prignitz.de](mailto:info@bbz-prignitz.de)  
[www.bbz-prignitz.de](http://www.bbz-prignitz.de)



Aus- & Weiterbildung

Duales Studium

Arbeitsmarktförderung

HILF MIR,  
ES SELBST ZU TUN.  
Maria Montessori

MONTESSORI-KINDERHÄUSER in Wittenberge, Perleberg und Neuruppin

MONTESSORI-GRUND- UND OBERSCHULEN in Wittenberge und Neuruppin

KINDERTAGESSTÄTTEN in Wittenberge und Perleberg

THERAPIEZENTRUM FÜR KINDER UND ERWACHSENE in Perleberg

